Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 7. Januar 1905.—5 Uhr-Ausgabe. | 17. Jahrgang. — No. 5

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Kanonendonner.

Stille Weihnachten in St. Petersburg. — Weitere Gefangene. — Siegesjubel in Tokio.—Dank des Mikado.—Die Zusammenkunft der beiden Heerführer.

General Oku's Hauptquartier, 7. Jan. Die Russen leiteten die Feier ihres Weihnachtsfestes gestern Abend um zehn Uhr mit einem scharfen Gewehrfeuer gegenüber Linichimpu ein, an dem sich bald auch die Artillerie betheiligte. Volle zwei Stunden dauerte die sich über die ganze Front von General Okus Heer erstreckende Beschießung, die schlimmste, welche noch am Shake stattgefunden hatte. Die Japaner erwiderten das Feuer nicht. Sie hatten keine Verluste an Menschenleben.

Mukden, 6. Jan., über Peking, 7. Jan. Das russische Heer erfuhr erst am 4. Januar durch die geräuschvolle Feier der Japaner von der Uebergabe von Port Arthur, die jedoch seit der Schlacht von Liaoyang erwartet wurde. Die Trauer wich der Bewunderung der wunderbaren und unvergleichlichen Vertheidigung. Obwohl der Tod von General Fock und General Kondratenko hier nicht veröffentlicht wurde, war er doch seit Wochen bekannt. Die russischen Offiziere waren nicht so optimistisch wie die fremden Militär-Sachverständigen, welche Port Arthur vor der Einschließung besucht und erklärt hatten, die Festung werde achtzehn Monate lang standhalten. (Dies ist die erste bestimmte Erklärung russischerseits von dem Tode des Generals Fock, Befehlshaber der vierten ostsibirischen Division.)

St. Petersburg, 7. Jan. Eine Spezialdepesche aus Chefoo meldet, daß die Admiräle Prinz Ouktomsky und Dochinsky dort verkleidet in einer Dampfbarkasse eingetroffen sind. — Ersterer hatte das Geschwader von Port Arthur nach dem Tode des Admirals Makaroff beim Untergange seines Flaggenschiffes „Petropavlosk" am 13. April befehligt, wurde aber später von Admiral Withoft ersetzt, bis auch dieser, in der Seeschlacht am 10. August, den Tod fand. Der Prinz kehrte, entgegen seinem Befehl, nach Port Arthur zurück und sollte deswegen vor ein Kriegsgericht gestellt werden, was hier allerdings bestritten wird. Jedenfalls wurde er wieder abgesetzt, und Admiral Wiren wurde sein Nachfolger. Ueber Admiral Dochinsky ist nichts bekannt.

Baron Kleist, ein höherer russischer Flottenoffizier, hat, laut einer anderen Depesche aus Chefoo, erklärt, daß nur der absolute Mangel an Munition zur Uebergabe geführt habe. Die Japaner hätten mit solcher Treffsicherheit geschossen, daß der Dienst in einem Fort von den Soldaten als Todesurtheil betrachtet wurde. Viele wurden durch den gewaltigen Luftdruck der explodirenden japanischen Riesenbomben getödtet. Der Druck war so gewaltig, daß allen Nahestehenden das Blut aus den Augen, dem Munde und der Nase floß. Schon in der ersten Zeit der Belagerung fielen so viele Kanoniere, daß Infanteristen die Geschütze bedienen mußten.

Mit schwerem Herzen feiert Rußland heute sein Weihnachtsfest. Tausende von Familien trauern um im Kriege gefallene Angehörige, und die Feier ist eine sehr stille. Alle sonst üblichen öffentlichen und privaten Festlichkeiten sind in Wegfall gekommen, und die Zarenfamilie beschränkte die Feier auf die Christbaumbescheerung für die Kinder.

Tokio, 7. Jan. General Nogi berichtet die Uebergabe von folgenden weiteren russischen Truppenabtheilungen:

27, Regiment, noch 1000 Mann.

28. Schützen-Regiment, 52 Offiziere und 1500 Mann.

7. Bataillon der Reserve, 14 Offiziere und 282 Mann.

13. Bataillon der Reserve, 12 Offiziere und 308 Mann.

Hauptquartier des 10. Regiments, 2 Offiziere und 66 Mann.

11. und 12. Regiment, dritte Division, 1 Offizier und 195 Mann.

4. Artilleriebrigade, 26 Offiziere und 901 Mann.

Festungs-Artillerie, 2 Offiziere und 113 Mann.

Kwantunger Festungs-Artillerie, 68 Offiziere und 2783 Mann.

Gendarmen, 2 Offiziere 24 Mann.

Insgesammt 182 Offiziere und 7,177 Mann.

151 Offiziere wurden auf Ehrenwort freigelassen.

Der Mikado hat heute in einem Kabinetsbefehl General Nogi, dem dritten Armeekorps, Admiral Togo und den vereinigten Geschwadern für die Einnahme von Port Arthur seinen Dank ausgesprochen.

Admiral Togo hat heute die Blockade der Halbinsel Liaotung für aufgehoben erklärt, doch wird die Einfahrt von Port Arthur vorläufig noch nicht gestattet werden, bis die unterseeischen Minen gehoben sind.

Admiral Kataoka berichtet, daß die deutschen und chinesischen Hafenbehörden in Kiautschau und Chefoo die dort eingelaufenen russischen Kriegsschiffe zu völliger Abrüstung gezwungen haben.

In Flottenkreisen erblickt man in der Zurückberufung des russischen Ostseegeschwaders keineswegs ein Zeichen, daß Rußland die Hoffnung auf einen endgiltigen Sieg zur See aufgegeben hat, sondern vielmehr einen Beweis, daß es der japanischen Flotte nicht gewachsen ist und erst verstärkt werden soll, doch hat man deshalb keine Furcht.

Unter Leitung der städtischen Behörden kam die siebentägige Siegesfeier heute mit einem Umzug der Studenten und Handelstreibenden, sowie einem Volksfest und Feuerwerk im Hibiya Park zum Abschluß.

Fünfhundert Verwundete wurden heute aus den hiesigen Lazarethen als geheilt entlassen und im Imperial Hotel bewirthet.

Ueber die Zusammenkunft zwischen General Nogi und General Stoessel wird noch berichtet: General Stoessel war in voller Uniform und von zwei Offizieren begleitet. Kaum war seine Ankunft gemeldet, als auch General Nogi mit mehreren Stabsoffizieren heranritt. Die Begrüßung war rein militärisch, und nachdem General Nogi abgesessen, stieg auch General Stoessel vom Pferde. Zusammen begaben sich die beiden Heerführer an einer Gruppe Leichensucher und Todtengräber vorbei nach einem kleinen Häuschen, wo sie zwei Stunden zusammen verweilten, und General Stoessel der Gast seines Gegners bei einem Mahle war. Sie schieden, nachdem sie einander über die Tapferkeit ihrer Truppen viel Schmeichelhaftes gesagt hatten, als Freunde, und zum Schluß bat General Stoessel General Nogi, sein prachtvolles arabisches Pferd als Geschenk anzunehmen. Der General nahm die Gabe namens des japanischen Heeres an. General Stoessel streichelte dann seinen treuen Renner und ritt auf einem anderen Pferde davon.

In der Unterredung erklärte General Stoessel auch, daß bei der Minenexplosion auf dem Sungshu-Bergfort die ganze Garnison getödtet oder gefangen genommen worden sei.

Portland, Ore., 7. Jan. Der Dampfer Olympia fährt nächste Woche mit einer Ladung Hafer und Büchsenfleisch für die russische Garnison in Wladiwostock von hier nach dort ab.

Ausdehnung des Streiks?

Berlin, 7. Jan. Vertreter der 200,000 Kohlengräber in den Gruben des Rheinisch-westphälischen Syndikates halten heute überall in dem Gebiet Versammlungen ab, da das Syndikat auf die Forderung der Arbeiter, die Arbeitszeit anders zu messen, nicht geantwortet hat. Die Gruben sind unter getrennter Verwaltung, aber die gesammte Kohle wird von dem Syndikat auf den Markt gebracht. Ein allgemeiner Ausstand ist zwar noch nicht beschlossen worden, jedoch nicht unwahrscheinlich. Die Leute verlangen, daß die Arbeitszeit vom Beginn des Einsteigens in den Schacht bis zum Verlassen desselben berechnet werde, statt nur die Zeit, welche sie tief unten in der Erde verbringen, da die Förderung auf jedem Wege oft 45 Minuten dauert, sie statt der vereinbarten acht also neuneinhalb Stunden täglich in den Gruben seien. Sie fordern für das erste Jahr neun, für das zweite achteinhalb und später acht Stunden Arbeit unter der neuen Berechnung.

Neue Kämpfe mit Herero.

Berlin, 7. Jan. Generalleutnant von Trotha, Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Deutsch-Südwest-Afrika, meldet heute, daß Major Meisler am 2., 3. und 4. Januar heftige Kämpfe mit tausend Witbois hatte und nach 50stündigem Kampf Großnabas besetzte. Die Verluste sind noch nicht bekannt.

Großer Fluthschaden.

London, 7. Jan. Eine Fluthwelle hat heute Morgen an der Ostküste ungeheuren Schaden in den Badeorten zwischen Scarborough und Dover angerichtet. Von der Mole in ersterer Stadt wurden 800 Fuß fortgerissen, und die Seepromenade wurde zerstört. In allen Theilen von Yarmouth sind Hunderte von Häusern überschwemmt und die Bewohner zum Räumen der Erdgeschosse gezwungen worden. Die Gärten am Strande sind vernichtet, Schutzmauern sind überall fortgeschwemmt, kurz, der Schaden ist ein ungeheurer.

Inland.

Lampenexplosion und Tod.

Wilkesbarre, Pa., 7. Jan. Im Hause von Peter Smith im nahen Brodericks explodirte während der letzten Nacht eine Lampe; das Haus und ein Nachbargebäude wurden eingeäschert, die fünfzehnjährige Bertha Smith kam in den Flammen um, und Frau Jakob Fritz erlitt bei einem Sprunge aus dem Fenster tödtliche Verletzungen.

Soll ausgeliefert werden.

Springfield, Jll., 7. Jan. Gouv. Yates hat heute den Gouverneur von Missouri um Auslieferung von Ortman M. Crawford ersucht, der in St. Louis verhaftet wurde und in Chicago des Diebstahls von Wechseln und anderem Eigenthum der Frau Marie Schwingle im Werthe von $36,000 angeklagt ist.

Die entartete Giftmörderin.

Farmknecht Swan, der Genosse der Frau Joslyn, heute verhaftet und geständig.

Detroit, Mich., 7. Jan. Isaac Swan, den Carrie Joslyn von Wheatfield Township als Gehilfen bei der allmählichen Vergiftung ihres Gatten mit Arsenik bezeichnete, ist hier heute verhaftet worden. Swan, der Arbeiter auf Joslyns Farm war, kaufte das Gift. „Ich habe aus Liebe zu Frau Joslyn mich zum Narren gemacht. Ich kaufte das Gift auf ihre Anregung", gestand er heute. „Sie hatte schon seit langer Zeit versucht, ihren Gatten umzubringen, die angewandten Gifte schlugen aber fehl, und sie veranlaßte mich, ihr Arsenik zu besorgen. Mit dem Mord selbst hatte ich nichts zu thun. Etwa eine Woche vor Joslyns Tode sagte mir seine Frau, es werde wohl bald mit ihm zu Ende gehen, und es wäre besser, wenn ich auf einige Zeit die Gegend verlasse. Ich that es und blieb hier, bis mein Bruder mir schrieb, Joslyn sei todt und begraben. Ich dachte nicht im Traume daran, daß die Sache böse Folgen haben könne, und war über meine Verhaftung sehr überrascht." Der Mann macht den Eindruck eines geistig sehr beschränkten Menschens.

„Ich weiß nicht, weshalb ich es gethan habe," jammerte das Mordweib heute im Gefängniß in Mason. „Ich war vom Teufel besessen, und ich kann mir über die schreckliche That keine Rechenschaft geben. Ich bin eine Christin und habe Vertrauen zu Gott. Seine Barmherzigkeit währet ewiglich. Ich habe noch Hoffnung zu ihm, und daß er mich meinen Kindern erhalten wird. Swan will ich nicht wiedersehen." Die Frau scheint die Schwere ihres Verbrechens garnicht zu erfassen.

Blutiges Ehedrama.

Joliet, Jll., 7. Jan. Auf der Higginbotham'schen Farm, östlich von New Lenox, liegt der Farmpächter Herbert Rapson tödtlich verwundet, und seine Frau als Leiche, infolge von Revolverkugeln, welche, wie Rapsons Vater sagt, der Mann auf seine Frau und sich abgeschossen hat. Es bestehen jedoch Zweifel an der Richtigkeit dieser Darstellung. Das Paar hat ein zweijähriges Kind.

Joliet, 7. Jan. Wm. Rapson hat, wie sich später herausstellte, seinen Sohn Herbert mit einem Revolver tödtlich verwundet, dann dessen Frau nach dem Stall gerufen und sie durch Schüsse getödtet. Hierauf brachte er sich selbst tödtliche Wunden bei.

Louisville, Ky., 7. Jan. In Owensboro, Ky., ist Pastor W. W. Armer wegen Ermordung seines 21 Jahre alten Sohnes, weil dieser sich als Farmer verdingt hatte, zu 21 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Peoria, Jll., 7. Jan. Otis Botts wurde heute im Hause eines Negers, Namens Trantmann, unter dem dringenden Verdacht verhaftet, gestern seine junge Frau in ihrem Heim, 509 Monson Straße, erdrosselt zu haben. Der Mann hatte Kratzwunden im Gesicht, bestritt aber die That und verlangte, am ganzen Körper zitternd, Schnaps, der ihm aber nicht gegeben wurde. Ein scharfes Verhör blieb erfolglos. Der Mann wird am Montag dem Richter zur Voruntersuchung vorgeführt werden.

Sturm und Regen.

Philadelphia, 7. Jan. Während der Wind eine Geschwindigkeit von 36 Meilen die Stunde erreichte, fiel hier der Regen in Strömen. Der Schuylkill stieg bei der Vorstadt Manayunk in kurzer Zeit, hauptsächlich infolge einer Eisstauung, auf siebzehn Fuß über den Durchschnittsstand und setzte viele Fabriken und Wohnhäuser unter Wasser. Vierzehn Fabriken mußten infolge dessen heute den Betrieb einstellen, und 4000 Arbeiter sind dadurch zum Feiern gezwungen. Während der Nacht haben sie allerdings noch fleißig beim Bergen der Waaren geholfen.

Der Dampfer Ceylon wurde während des Sturmes von seinem Ankerplatz an der Mündung des Flusses fortgerissen, erlitt aber keinen Schaden.

Wilkesbarre, Pa., 7. Jan. Der Susquehanna ist heute auf 14 Fuß über den Niederwasserstand gestiegen, und bei Nanticoke hat sich das Eis gestaut.

Die Bahn nach Dawson.

Vancouver, B. K., 7. Jan. Die Great Northern-Bahn plant in Verbindung mit der Grand Trunk Pacific-Bahn den Bau einer Bahn von Burrard Inlet nördlich bis nach dem Skeem-Fluß. Die Bahn soll die an Naturschätzen reichsten Theile des Cassiar-Gebietes erschließen und vielleicht eine Verbindung mit Dawson herstellen. Die Bahn wird von Vancouver über Howe durch das Squarnish-Thal bis Hazelton nördlich laufen und dort Anschluß an die im Bau begriffene Ueberlandlinie der Grand Trunk-Bahn haben.

Selbstmord eines Greises.

Manitowoc, Wis., 7. Jan. Der frühere Bürgermeister Joseph Vilas, ein 75 Jahre alter Greis, hat sich heute nach vieljährigem Leiden an unheilbarer Krankheit erschossen. Er gehörte einst dem Staatssenate an und war im Kriege Werbeoffizier.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lucania von Liverpool.
Plymouth: St. Louis von New York.
Liverpool: Campania von New York.

In Berathung.

Präsident Roosevelt ladet neun republikanische Führer im Kongreß ein.

Washington, 7. Jan. Neun der hervorragendsten republikanischen Führer im Kongreß, nämlich Sprecher Cannon, die Senatoren Aldrich, Rhode Island; Allison, Jowa; Spooner, Wiskonsin; O. H. Platt, Konnektikut, und die Hausmitglieder Payne, New York; Dalzell, Pennsylvanien; Tawney, Mnin.; Grosvenor, Ohio, waren heute Nachmittag infolge Einladung im Weißen Hause, um mit dem Präsidenten die Revision des Tarifs zu besprechen, doch bezweifelt man, ob die Unterredung zu einem Einvernehmen führen wird. In der gegenwärtigen Tagung des Kongresses kann von einer Revision des Tarifs keine Rede sein, doch mag der Kongreß zu dem Zweck im Herbst zu einer Sonder-Sitzung einberufen werden. Der Präsident besprach die Sache und die Frage der Frachtraten heute Morgen auch mit den Senatoren Nelson, Beveridge, Cullom und Lodge.

Verrätherische Handschrift.

Schrieb angeblich Erpressungsbriefe an Graf von Tisza.

Washington, 7. Jan. In Lebanon, Pa., ist der Walzwerkarbeiter Ignaz Wenzler heute verhaftet worden, weil er angeblich versuchte, unter Bedrohung mit dem Tode vom ungarischen Premierminister Graf v. Tisza $2000 zu erpressen. Die Briefe waren „Schwarze Hand" unterzeichnet, und Tisza war bis Weihnachten die Ausführung der Drohung in Aussicht gestellt worden. Das Staatsdepartement wurde benachrichtigt, und Wenzler von einem Deutschen veranlaßt, einen Brief für jenen an einen angeblichen Freund in Ungarn zu schreiben. Die Handschrift wurde zum Verräther. Wenzler ist Mangels von $3000 Bürgschaft im Gefängniß.

Die „Familienthür".

New York, 7. Jan. Polizeirichter Omen hat infolge der Bewegung gegen die Raines-Gesetz-Hotels und Wirthschaften im Tenderloin heute 45 Hotel- und Wirthschaftsbesitzern aufgetragen, daß die „Familienthür" und das Loch in der Wand, durch welche an Sonntagen berauschende Getränke in die Hinterzimmer gereicht würden, abgeschafft werden müßten, ebenfalls die kleinen Separatzimmer. Gegen hundert andere Wirthe in der gleichen Gegend ist heute Strafantrag gestellt worden. Der Distriktsanwalt glaubt, daß die Folge dieses Vorgehens morgen zur allgemeinen Schließung der Wirthschaften führen werde.

Jetzt ganz frei.

Washington, 7. Jan. Der Präsident hat heute Juan Guiterrez begnadigt, der im Bilibid-Gefängniß zu Manila eine Zuchthausstrafe von Lebenszeit absitzt. Der Bursche, ein Filipino, hatte Gefangene ermordet, seine späteren werthvollen Dienstleistungen für die Ver. Staaten und die Herbeiführung der Uebergabe anderer Eingeborener hatten aber die Verwandlung seines Todesurtheils in ein solches auf lebenslänglich Zuchthaus zur Folge. Die Begnadigung erfolgt, weil das Beweismaterial angeblich fragwürdig war und die Zeugen einer Verschwörerbande angehört haben sollen, die ihn aus dem Wege schaffen wollte.

Kaplan abgesetzt.

Washington, 7. Jan. Kaplan Jos. F. McGrail ist auf Befehl des Präsidenten seines Postens in der Flotte enthoben worden, nachdem er vor einem Kriegsgericht des asiatischen Geschwaders wegen schimpflicher Aufführung prozessirt worden war. Ein katholischer Priester wird sein Nachfolger.

Wunderkind auf Reisen.

New York, 7. Jan. Auf der „Lucania" traf heute der elfjährige Violinspieler Franz von Vecsey hier zu einer Konzertreise durch die Ver. Staaten ein. Er hat schon vor dem russischen und englischen Herrscherpaar gespielt. Seine Eltern, sein Lehrer und zwei Künstler begleiten ihn. Das Kind stammt aus Budapest.

Anscheinend einseitige Wahl.

Guayaquil, Ekuador, 7. Jan. Morgen beginnen in der Republik die Präsidentenwahlen. Die Konservativen enthalten sich der Abstimmung, und der Liberale Garcia, Kandidat der Regierung, wird jedenfalls gewählt werden, die Radikalen haben Antonio Franco aufgestellt.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Büßt die Zehen ein.

Ralph Welleizen, welcher kürzlich die Northwestern Universität absolvirt hat und 1910 Sherman Ave., Evanston, wohnt, wollte heute Morgen einen Zug der Chicago & Northwestern-Bahn benutzen, um von Evanston nach Chicago zu fahren. Er erreichte das Geleise erst, als der Zug sich schon in Bewegung gesetzt hatte, wollte noch schnell aufspringen, glitt aber aus und fiel so unglücklich, daß ihm die Zehen des rechten Fußes zerquetscht wurden.

Leset die „Sonntagpost".

Versiegelte Lippen.

Die bei Dunning gefundene Frauenleiche noch nicht identifizirt.

Betheuern ihre Unschuld.

Zwei Personen in Verbindung mit dem Tode der räthselhaften Fremden verhaftet. Odelle du Fault lebt angeblich.—Flüchtete, von Grausen gepackt, aus der Morgue.

In Verbindung mit dem Tode der Frauensperson, deren Leiche gestern in einem, etwa eine Meile westlich von Dunning gelegenen Graben gefunden wurde, sind heute von Leutnant Samuel Collins und den Detektives Hanreddy und Specht in der Ortschaft Franklin Park Clarence Little jr., der Sohn des dortigen Friedensrichters, und ein Schuhhändler Namens Max Topper, letzterer im Franklin House, verhaftet und in der Bezirkswache zu Irving Park eingesperrt worden.

Clarence Little jr. wird für einen jungen Mann gehalten, der, von zwei Genossen begleitet, gestern Abend in einem Buggy vor der Morgue in Dunning vorfuhr und sich die Leiche zeigen ließ. Als er die Todte in Augenschein genommen hatte, sagte er angeblich: „Sie sieht aus, wie Odelle du Fault. Ich habe sie gut gekannt. In diese Schreckenskammer komme ich aber nie wieder!" Mit diesen Worten eilte er auf die Straße, sprang auf das Gefährt und fuhr fort.

Topper soll eine große Aehnlichkeit mit dem Mann haben, der von Leo Kearns und John Blank, die auf der Jagd begriffen waren, in der Nähe der Leichenfundstelle gesehen wurde, aber flüchtete, als er der Nimrode ansichtig wurde.

Odelle soll bis vor acht Monaten in der Stärkefabrik zu Franklin Park gearbeitet, dann aber nach Kankakee, wo ihr Vater wohnt, zurückgekehrt sein und sich vor Kurzem nach Chicago begeben haben.

Ehe die Verdächtigen eingekäfigt wurden, mußten sie die Leiche betrachten. Beide betheuerten, ihres Wissens die Todte nie zuvor gesehen zu haben.

„Ich habe die Leiche gestern nicht identifizirt," sagte Little. „Um den Beweis zu liefern, daß Odelle du Fault wohl und munter ist, will ich sie innerhalb einer Stunde, nachdem man mir gestattet, einen Fernsprecher zu benutzen, zur Stelle bringen."

Topper betheuerte gleichfalls, daß nicht die geringste Veranlassung zu seiner Verhaftung vorliege.

„Die Lösung des Geheimnisses, welches den Tod der Frauensperson umgibt, ist eine um so schwierigere Aufgabe, als die Todte bisher nicht mit Bestimmtheit identifizirt worden ist," sagte Leutnant Collins; „ich glaube aber, daß Little sie kannte."

In der Bezirkswache wurden die Häftlinge einem scharfen Kreuzverhör unterworfen, betheuerten aber nach wie vor ihre Unschuld und blieben dabei, die Todte nicht zu kennen.

Heute Morgen betrat eine anscheinend taube Frau die Morgue und weinte bitterlich, als sie die Leiche sah. Befragt, ob sie die Todte kenne, schüttelte sie den Kopf.

Die Verwaltung der County-Anstalten zu Dunning wurde heute früh von einer Frau, die ihren Namen zu nennen sich weigerte, mittels Fernsprechers in Kenntniß gesetzt, daß die Todte, der von ihren Kleidern gelieferten Beschreibung nach zu urtheilen, ihre seit mehreren Tagen vermißte Schwester sei. Sie werde im Laufe des Tages in der Morgue vorsprechen und sich die Todte ansehen.

Die Frau sprach auch wirklich in der Morgue vor, erklärte aber, daß die Todte die gesuchte Schwester nicht sei. Sie entfernte sich, ohne ihren Namen genannt zu haben.

Little und Topper erzählten dem Inspektor Revere, der sie in's Gebet nahm, daß Odelle du Fault sich zur Zeit in Bensonville, Jll., befinde. Heute Nachmittag wurden die Detektives Gleason und Waage nach jener Ortschaft gesandt, um sich zu überzeugen, ob die Angaben der Häftlinge auf Wahrheit beruhen.

„Wir werden Little und Topper in Haft behalten, bis die Detektives über das Ergebniß ihrer Mission Bericht erstattet haben," sagte Inspektor Revere. „Little behauptet, daß er gestern in Chicago war, während Topper den ganzen Tag zu Hause gewesen sein will. Ich glaube kaum, daß sie in irgend einer Weise am Tode der Unbekannten betheiligt waren."

Leo Kearns, einer der vorerwähnten Zeugen, sah sich die Häftlinge an, konnte aber keinen von ihnen als den Mann identifiziren, den er, allerdings nur von hinten, in der Nähe der Leiche gesehen hatte.

In Dunning begann heute der Inquest über den Tod der Unbekannten. Nachdem die Jury vereidigt und die Leiche besichtigt worden war, wurde auf Antrag der Polizei die Fortsetzung der Verhandlung verschoben.

— Na ja! — „Der Uebermensch, Herr Leutnant, ist noch immer nicht geboren." — „Ja, sehe schon, werde selbst heirathen müssen."

Inga Hanson.

Fortsetzung der Beweisaufnahme in dem Meineids-Prozeß der Norwegerin.

In dem Strafverfahren, welches gegen die Norwegerin Inga Hanson wegen angeblichen Meineides angestrengt ist, wurde heute vor Richter Kersten die Beweisaufnahme fortgesetzt. In dem körperlichen Befinden der Patientin scheint seit Beginn des Prozesses eine wesentliche Verbesserung eingetreten zu sein. Während die Angeklagte in den ersten Tagen auf einem Feldbette liegend in den Gerichtssaal gebracht wurde, vermag sie jetzt aufrecht zu sitzen, und zu ihrem Transport genügt ein Rollstuhl.—Als erster Zeuge wurde heute ein Doktor Cox vernommen. Derselbe bekundete, er habe — als müssiger Zuschauer — im Jahre 1901 eines Tages der Verhandlung in dem Zivilprozeß beigewohnt, den Inga Hanson wegen angeblich von ihr erlittenen Verletzungen gegen die City Railway Co. angestrengt hatte. Klägerin hatte behauptet, daß sie infolge dieser Verletzungen unter Anderem erblindet sei. Er, Zeuge, habe nun im Gerichtssaal bemerkt, daß sich die Pupillen der Klägerin unwillkürlich zusammenzogen, als das elektrische Licht im Gerichtssaale angedreht wurde. Das sei ein untrüglicher Beweis gewesen, daß das Licht auf die Augen Ingas eine Einwirkung ausübte, welche es auf Augen, die der Sehkraft beraubt, nicht hätte haben können. Der Vertheidiger Parker suchte durch Fragen, die er dem Zeugen stellte, den Eindruck zu erwecken, daß derselbe sich seinerzeit dem Anwalte der Hanson als Zeuge für diese angeboten habe. Cox bestritt das aber, gab jedoch zu, daß er für seine Aussagen bei der zweiten Verhandlung der Hanson'schen Schadenersatzklage von der City Railway Co. $50 erhalten habe. — Ein alter Herr Namens Dahl, der Mitglied der Jury gewesen, welche für die zweite Verhandlung der Hanson-Klage ausgehoben wurde und die gegen die Klägerin entschieden hat, gab an, er habe während der Verhandlung verschiedentlich bemerkt, daß die Klägerin ihre angebliche Lähmung nur heuchle. Dahl, der übrigens ein Landsmann Ingas ist, machte auch Mittheilungen über den Besuch, welchen Richter Chetlain und die Jury dem Zimmer der Hanson im Sherman House abgestattet haben und in dem die Klägerin von Detektives der City Railway Co. von einem Nebenzimmer aus beobachtet worden ist.

Verschiedener Ansicht.

Im Verein der Schulvorsteher und Schulvorsteherinnen Chicagos wurde heute lebhaft darüber debattirt, ob es räthlich sein würde, die Erwählung der Schulrathsmitglieder der Bürgerschaft zu überlassen. Die Ansichten waren getheilt. Während die Einen der Meinung waren, man werde durch eine Aenderung des Systems in der Schulverwaltung der politischen Korruption wieder Thor und Thür öffnen, hielten die Anderen dafür, daß man mit der Selbstverwaltung überhaupt einpacken sollte, falls man der Wählerschaft in Bezug auf Schulangelegenheiten kein Zutrauen schenken könne. Schließlich wurde ein Komite ernannt, welches die Ansichten des Vereins über diesen Gegenstand in einem Bericht an den Schulrath festlegen soll.

In diesem Bericht, der noch im Laufe der Sitzung der Versammlung unterbreitet worden ist, wird der Standpunkt vertreten, daß in den neuen Stadt-Charter ein Abschnitt in Bezug auf das Erziehungswesen eingeschaltet werden sollte. Darin sollte gesagt werden, wie und von wem die Schulrathe zu erwählen sind, und worin die Machtbefugnisse des Schulrathes bestehen sollen, von der Unterhaltung von Kindergärten angefangen bis zu der eines städtischen Lehrer-Seminars.

Gesetzlich festgesetzt werden sollte die Amtsdauer des Schuldirektors, sowie dessen Machtvollkommenheit. Auch müßten Bestimmungen getroffen werden bezüglich der Regeln, die bei der Anstellung, Beförderung und Absetzung von Schulvorstehern, Lehrkräften usw. zu beobachten sind. — Der Bericht spricht auch von der Nothwendigkeit Vorsorge für einen Pensionsfonds für die Lehrerschaft zu treffen, doch will der Verein hinsichtlich dieses Punktes erst noch in seiner nächsten Sitzung besondere Beschlüsse fassen.

Verlassenes Würmchen.

Im Korridor des Hauses Nr. 6 Sheldon Str. wurde heute früh ein ausgesetztes, etwa zwei Wochen altes, in eine Flanelldecke gehülltes Mädchen gefunden. Die Kleine fand Aufnahme im Findelhause Nr. 114 S. Wood Str. Die Polizei fahndet auf die Mutter.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend kälter, Mindesttemperatur etwa 10 Grad über Null. Lebhafter Nordwestwind.

Illinois: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend kälter im nördlichen und mittleren Theil. Lebhafter Nordwestwind.

Indiana: Theilweise bewölkt und kälter heute Abend, Schneegestöber im nördlichen Theil; morgen schön. Lebhafter Nordwestwind.

Wiskonsin: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend kälter, ausgenommen im äußersten südlichen Theil. Lebhafter Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr Grad, Nachts 12 Uhr 24 Grad, Morgens 6 Uhr Grad, Mittags 12 Uhr 24 Grad.

Angeblich Gimpelfang.

Detektive Wooldridge hob ein angebliches Schwindelunternehmen aus.

Auf Grund von Beschwerden, die von angeblichen Opfern eingelaufen waren, hoben heute Detektivesergeant Wooldridge und Detektive Kane die Geschäftsräume der Idaho Colony Co. und der Oregon Mining Company, Zimmer Nr. 731 im Gebäude Nr. 225 Dearborn Str. aus, d. h. sie beschlagnahmten vorläufig die Bücher und Postsachen. Albert P. Hunter, der Leiter der angeblichen Schwindelunternehmen, konnte nicht gefunden werden.

Er soll von einer großen Anzahl Opfer Gelder im Betrage von $5 bis $10 erschwindelt haben, unter dem Vorgeben, ihnen in Idaho 320 Acres Regierungsland für $50, und bis sie in den Besitz des Landes gelangten, lohnende Beschäftigung verschaffen zu können.

Im Geschäftszimmer harrten des Geschäftsleiters eine Menge Personen, die er für seine Pläne zu interessiren gewußt hatte, unter Anderen George A. Robins, Nr. 4326 Evans Ave., Frank Anderson, Nr. 1836 N. Clark Str., E. F. McGovern, Nr. 5519 Monroe Str., F. W. Laird, Nr. 6213 Wabash Ave., E. L. Truax, Nr. 4556 Champlain Ave., Alexander Hartwig, Nr. 1368 Osgood Str. und J. W. Goodposter, Oak Park.

Hartwig erzählte den Detektives, daß er Hunter schon $5 gezahlt habe und beabsichtigt hatte, ihm heute eine größere Summe zu bringen. Goodposter behauptet, $10 gezahlt zu haben.

Der Anwalt Rossen gab an, daß Hunter versprochen hatte, ihn zum Generalagenten in Chicago zu machen, falls er für $500 Aktien der Firma kaufe.

Die Detektives beschlagnahmten unter anderm über 100 unterzeichnete Kontrakte, über 400 Aufträge für Ueberlassung von Grubenaktien und Land und 50 eben vom Briefträger abgelieferte Briefe.

Mehrere der auf Hunter wartenden Personen erklärten, daß sie nach wie vor von seiner Ehrlichkeit überzeugt seien.

Wooldridge gab an, daß er vor mehreren Tagen mit Hunter Rücksprache genommen und ihm mit Verhaftung gedroht habe. Gestern habe Hunter dem Gebäude-Verwalter den Schlüssel zu seinem Geschäftszimmer übergeben und das Weite gesucht.

Tödtlich verlaufen.

Zwei Verunglückte ihren Verletzungen erlegen.

Stephen Zubak, Nr. 151 Elizabeth Str., der am Donerstag, wie berichtet, von einem Personenzuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn überfahren wurde, ist gestern Abend im Monroe Hospital den erlittenen Verletzungen erlegen.

Im Englewood Union-Hospital starb heute Lawrence Malloy, Dixon, Ohio, der am Dienstag, wie berichtet, in Dalton von einem Zuge überfahren worden war.

Er und eine Anzahl Arbeits-Genossen waren von einem haltenden Zuge in den Pfad eines durchfahrenden Zuges gesprungen. Einer der Genossen war auf der Stelle getödtet worden, ein anderer starb am nächsten Tage.

Sie fanden sich.

Unter den Rekonvaleszenten im städtischen Isolirhospital hat sich ein sehr leistungsfähiges Quartett zusammengefunden, welches nun die Gefährten mit klangvollen musikalischen Vorträgen unterhält und erfreut. Der erste von den Sängern hatte auf Befragen dem Anderen erklärt, er wohne Nr. 99 Van Buren Str.; der zweite hatte angegeben, er pflegte in einem Hotel an der Ecke von Clark und Van Buren Str. zu wohnen; der dritte sagte, daß er in einer Herberge an der Clark Straße zu übernächtigen gewohnt sei; der vierte endlich gab an, er hätte im „Vestibule"-Hotel gewohnt. Dann stellte es sich heraus, daß sie alle Vier aus derselben Herberge nach dem Hospital gebracht worden waren, doch hatte vorher noch keiner die Bekanntschaft des Anderen gemacht gehabt.

Heute mußte Henry Siegel, 28 Jahre alt, 107 Hastings Str. wohnhaft und nie in seinem Leben geimpft, als blatternkrank nach dem Isolir-Hospital geschafft werden.

Durchschnitt sich die Halsschlagader

An 16. und State Str. durchschnitt sich ein Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, die Halsschlagader und verblutete, ehe ein Arzt zur Stelle war. Die Leiche wurde nach Horans Bestattungsgeschäft, Nr. 169 18. Straße, geschafft. Man muthmaßt, daß der Lebensmüde ein Italiener war.

Kurz und Neu.

* John Cantas, welcher im Februar 1900 wegen der Ermordung von Carmeno Scalezie zum Tode verurtheilt, aber zu lebenslänglicher Kerkerstrafe begnadigt wurde, verläßt heute das Zuchthaus, da er nach Aussage des Anstaltsarztes nur noch kurze Zeit zu leben hat. Gouverneur Yates hat ihn begnadigt.

Irma.

Roman von Adolf Wilbrandt.

(26. Fortsetzung.)

In die Stimme des Barons kam ein Lachen: „Das merk' ich. — Aber sprechen Sie doch nicht so laut. Wohnt sie nicht da oben im Thurm?"

„Nein, das kann nicht sein. Dann wär' da doch Licht. Wird im Flügel wohnen. — Dazu diese Junogestalt! Und so 'ne junge, herzige, süße Juno. Das gibt's ja sonst gar nicht. Haben Sie das schon je erlebt?"

„Na, mein Lieber, ich hab' ziemlich viel erlebt —"

„Aber so 'ne herrliche Mischung noch nicht!"

Bin ich so 'ne Mischung? dachte Irma, die regungslos, verzaubert hinter ihrem Vorhang saß. Es zog ihr wieder etwas durch die Glieder hin; nicht der leise Schauer vorher am Flügel, aber auch ein süßes Gefühl. Die arme, kleine Friseurstochter, ist das so 'ne Mischung? — Mutter, hab' ich das Alles von Dir?

Sie hörte den Baron wieder reden; wie alt ihr nun dessen Stimme klang. „Mein guter Ammon, vergessen Sie nicht: Sie haben sich schon öfter so plötzlich verkeilt. Darin sind Sie groß!"

„Gewesen. Mag sein. Aber so wie heut Abend — — Ich bin außer mir!"

„Na, dann gehen Sie nur wieder in sich hinein und gehen wir zu Bett. Beim ersten Hahnenschrei muß ich fort!"

Emil, der unruhige, der Wanderfalke, wie Ammon ihn zuweilen nannte, hatte nur ein paar Tage bleiben wollen, um in Schönhagen „guten Tag zu sagen"; er blieb Woche um Woche da. Der August kam heran, er war noch nicht fort. „Nu, wie steht's mit den Jagden?" fragte der Alte neckend; er dachte sich längst, was dabei zu denken war. „Wird nie mehr gejagt?"

„Willst Du mich los sein, Onkel?" fragte Emil zurück. „Dir müßt' es doch eigentlich ein Gaudium sein, wenn ich diesem „Edelmannsvergnügen," wie Du sagst, endlich untreu würd'. Wenn Dein Bummler überhaupt solider würd', Deinem gepriesenen Robert ähnlicher."

„Wirst Du das?"

„Es scheint doch. Ich hab mich hier jetzt in eine Arbeit vergraben, an die ich mich nie herankriegen konnte. Das Stillsitzen hier gefällt mir so. Ich komm' überhaupt auf die seßhaftesten, ernstesten, solidesten Gedanken; wahrhaftig."

Ammon lächelte: „Na, zu früh wär's auch gerade nicht!"

„Leute meiner Art, so zusammengesetzte, weißt Du, brauchen mehr Zeit, um sich auszutoben und abzuwickeln; denn —"

„Bist Du ein so zusammengesetzter Mensch? Ich dacht', das wär' Robert."

„Ach, bitte, halt mir den nicht wieder vor; das ist tödtlich. Bei Gott, jetzt verdien' ich's nicht! Ich war noch nie auf so gutem Weg!"

„Soll mich freuen, Junge. Soll mich freuen!"

Sie gingen eben im Garten umher; Emil blieb stehen. „Uebrigens, wie ist das? In Neubrandenburg feiern sie morgen ein großes Fest, so ein Jubelfest; am Nachmittag zieht Alles an den See hinaus, in das Nemerower Holz, wo die Geschichte zum Volksfest wird. All die kleinen Teufeleien, durch die der Spießbürger zum lustigen „verfluchten Kerl" wird. Fahren wir nicht hin, Onkel? Machen wir das nicht mit?"

Ammon hatte es schon selber im Sinn; er stellte sich jetzt nur, als wundere er sich. „Wird Dich das nicht stören, Du Pfahlmuschel? Reißt es Dich nicht von Deiner Arbeit los?"

„Es ist ein echt nationales Mecklenburger Fest. Sind wir keine guten Mecklenburger?"

Der Alte lachte. Am anderen Morgen fuhren die vier Schloßbewohner in einer großen Kutsche zum Tollensesee und in's Nemerower Holz; am Abend, in die Nacht hinein, wollten sie zurück. Der große Nemerower Wald liegt am See; an seinem nördlichen Saum beginnt ein Fußweg am Ufer entlang, der in einer halben Stunde und etwas darüber nach Neubrandenburg führt. Es liegt dort auch das „Augustabad," an den Wald und fast an den See geschmiegt, eine Sommerfrische, die erst vor wenigen Jahren erbaut war; Irma sah sie jetzt zum ersten Mal. Nicht weit davon, im Holz, unter hohen Laubbäumen und neben ihnen, war der Festplatz, eine kleine Welt, von Tausenden belebt: Schaubuden, Erfrischungsbuden, Würfelbuden, Kletterstangen, auf deren Spitze Gewinne lockten, Rundplätze, auf denen man mit verbundenen Augen nach Töpfen schlug, eine Bahn, auf der man in Säcken wettlief. Auch ein Tanzboden war aufgeschlagen; ein riesiges Karussell drehte sich fast fort und fort. Fahnen wehten überall; auch von dem Dampfer, der beständig über den See hin und wieder fuhr. Tiefer aus dem Wald erschollen heitere Gesänge von hingelagerten Vereinen oder Zechgenossen. „Ganz Neubrandenburg" war da draußen, feierte sein großes Fest und machte sich einen guten Tag.

Die Vier verließen ihren Wagen und zogen umher; Emil mit Irma voran, der er heut nicht von der Seite wich. Er war ausgelassen; Alles freute ihn, auch das Kindlichste, seine Spottlust rührte sich nicht. Wie wenn er noch ein Knabe wäre, wollte er den Topf mitschlagen, im Sack mitlaufen; eine Kletterstange erstieg er wirklich, als alter Turner, nur den Gewinn ließ er oben liegen. Er ritt und fuhr im Karussell, er drehte sich einmal mit Irma, die sich nicht sträubte, auf dem Tanzboden herum. Wo sie zu einem singenden Lager kamen, sang er mit. Ein liebenswürdiger Humor verklärte und verschönerte ihn; so hatte ihn Irma noch nicht gesehen. Wie ein unerfreulicher Gegensatz ging Robert hinterdrein oder nebenher; er war blaß, zuweilen finster, und bemühte sich dann vergeblich, heiter zu erscheinen. Ammon sah das Alles, schlenderte aber wie ein vergnügter Weltbürger mit.

Auf der Straße am See, durch den Wald, fuhren allerlei Wagen vorbei oder hielten an: Familien der Gutsbesitzer und Pächter von nah und fern. Ein besonders elegantes Gefährt erschien; „da ist Grewitz!" rief Emil, der ihn schon von Weitem sah, und lief hin. Der Kutscher hielt, der Baron stieg aus, der allein darin gesessen hatte. Er schritt mit Emil heran, auf den eigentlichen Festplatz zu.

„Wie aristokratisch die neben einander gehn," sagte Irma halblaut zu Ammon; „nicht wahr? — Man weiß nicht, wer mehr Edelmann ist, Ihr Neffe oder der Baron."

Ammon lächelte. „Da haben Sie wohl recht, kleine Tochter. Man weiß aber auch nicht, ob das mehr Glück oder Unglück ist."

„Ich denk', das weiß man," murmelte Robert.

„Nu ja, Du bist der Kritische!" entgegnete Ammon.

Irma zeigte ein etwas banges Gesicht. „Unglück? Wie so Unglück?"

Der Alte zuckte die Achseln mit einer Art von Resignation. „Nun, weil man da leicht in's Schiefwachsen kommt."

„Und weil man leicht in schlechte Gesellschaft kommt," setzte Robert hinzu.

Irma verstand nicht. „Wen meinst Du damit?"

Robert deutete mit dem Kopf auf Grewitz. „Na, den da!"

„Der wär' für Herrn Emil schlechte Gesellschaft?"

Ammon zuckte wieder die Achseln und raunte: „Es ist wohl was dran!"

Um Gottes willen! dachte Irma. Es war zu spät, um weiter zu fragen: die Beiden kamen schon zu nahe. Baron Grewitz zog den Hut und grüßte, mit einer sehr höflichen Verbeugung gegen Irma; seit jenem Abend hatten sie sich nicht wieder gesehen. „Ich kann leider nicht bleiben," sagte er, als er Ammon die Hand geschüttelt hatte; „muß gleich wieder zur Bahn nach Neustrelitz; so 'ne Art von Herrendienst."

„Sie fahren aber doch einmal auf dem Karussell herum!" sagte Emil heiter.

Grewitz lächelte. Man hätte ihm ebenso gut zumuthen können, beim Topfschlagen den Topf zu spielen. Er lächelte wie von einem Thurm herunter. Emil sah das, es reizte ihn; er lief sofort zum Karussell, das sich eben wieder in Bewegung setzte, und sprang auf einen hölzernen Schimmel. Der Alte lachte. Er schlenderte hinterdrein, Robert mit. Der Baron blieb ein wenig mit Irma zurück.

„Hier erinnern Sie sich wohl an alte Zeiten!" warf er mit einer gewissen Theilnahme hin, während er ihr interessantes Profil von der Seite betrachtete.

„O ja! erwiderte sie. „Hier war ich als Kind so gern; an Sonntagen. Ich weiß noch den letzten Sonntagsnachmittag; da —"

Sie brach ab. Es war der letzte mit der kranken Mutter.

„Einmal hab' ich Sie hier auch gesehen; in so 'nem weißen Kinderkleidchen. Ja gewiß, gewiß! Ich hab' für solche Sachen ein merkwürdiges Gedächtniß. Sie liefen da am See herum; die kleine —"

Grewitz verstummte; nur eine Handbewegung sprach weiter.

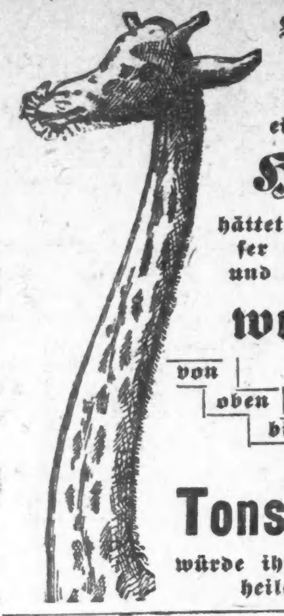
Die kleine Friseurstochter! dachte Irma; so wollt'st Du wohl sagen! — Ein hochmüthiger, herablassender Ausdruck war über sein Gesicht geflogen, sie hatte es bemerkt. In ihr wallte es auf. Jetzt lagen seine grauen Augen auf ihr; dem mißtrauisch stolzen Mädchen schienen sie zu sagen: es wär' wohl noch was anderes aus Dir geworden, wenn Du mit Deiner Mutter in mein Herrenhaus gezogen wärst. Mit all Deinem Singen, die Plebejerin bleibst Du doch!

Und zu dem hatte sie sich damals hingesehnt? als sein „liebes Kind?" vom Vater weg? — Na, und wer bist denn Du? fuhr ihr durch den trotzigen Kopf. Du, den sie Emils schlechte Gesellschaft nennen?

„Ja," sagte sie mit einem raschen Entschluß, wie um sich und die Mutter ganz von ihm zu trennen; „ja, ich lief da am See herum. Ich war ein so glückliches Kind! Meine Mutter war so lieb zu mir. Und zu meinem Vater so lieb. Sie war unser Sonnenschein. Auch in ihrer Krankheit, bis zur letzten Stunde. Und ich war ein so glückliches Kind!"

(Fortsetzung folgt.)

Hand-Sapolio reinigt absolut beflckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur Schmutz, sondern auch jede trockene, halb-todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.



Wenn Ihr einen **Hals** hättet wie dieser Geselle und er wäre **wund** von oben bis unten

Tonsiline würde ihn schnell heilen.

Tonsiline ist das größte Kehl-Heilmittel der Welt. Tonsiline heilt wunde Kehlen aller Art sehr schnell und bietet positive, nie versagende und schnelle Heilung für wunden Mund, Heiserkeit und Bräune. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger als fast irgend ein Fall von wundem Hals. 25c und 50c bei allen Apothekern. The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Lokalbericht.

Der Friede gesichert.

Straßenbahner erneuern das Uebereinkommen mit der Chicago City Railway Co.

Das zwischen der Chicago City Railway Co. und ihrem Fahrpersonal seit dem Schluß des Streiks bestehende Uebereinkommen wurde mit geringen Abänderungen gestern erneuert. Die wichtigste Neuerung ist, daß sämmtliche entstehenden Streitfragen schiedsgerichtlich geschlichtet werden. Das neue Uebereinkommen hat Giltigkeit bis zum 30. April 1906.

Löhne im Großen und Ganzen und auch Arbeitsbedingungen bleiben dieselben, wie bisher. Das Uebereinkommen wurde nach einer längeren Berathung unterzeichnet, an der sich als Vertreter der Gesellschaft deren General-Geschäftsleiter Mason B. Starring, und als Vertreter der Straßenbahner Präsident Buckley, Sekretär Bland, prot. Sekretär Sheritt und der Vollziehungsausschuß der Abtheilung Nr. 260 der Amalgamted Association of Street & Electric Railway Employes of America betheiligten.

Postmeister Coyne hatte für die Weihnachtszeit nicht genug Aushilfe angestellt, und die Folge davon war, daß die ihm unterstellten Postclerks statt der gesetzmäßigen acht Stunden bis zu elf Stunden arbeiten mußten. Dieser Zustand dauert nun aber auch nach dem ersten Januar fort, da eine unerwartet große Menge von Postsachen zu befördern ist, besonders in der Abtheilung für die nach auswärts bestimmte Post. Der Postmeister versichert, daß er sich bereits um Abhilfe nach Washington gewendet hat. Aber der Verband der Chicagoer Postclerks hat auf morgen Nachmittag eine Versammlung anberaumt, in welcher sie ihre Beschwerden über diese ungesetzmäßigen Zustände in Form einer Bittschrift bringen wollen, die dann dem Kongreß unterbreitet werden soll.

* Herr Henry Suder, Superintendent des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen, hat, wie Herr David R. Francis ihn benachrichtigte, für seine Verdienste um das Turnen eine silberne Medaille von der St. Louiser Weltausstellungsgesellschaft erhalten.

Der Werth der Holzkohle.

Nur wenige Leute wissen, wie nützlich sie ist in der Erhaltung der Gesundheit und Schönheit.

Nahezu Jedermann weiß, daß Holzkohle das sicherste und wirksamste Desinfizirungs- und Reinigungsmittel in der Natur ist, aber nur wenige schätzen den Werth derselben, wenn für dieselbe Reinigungszwecke in den menschlichen Körper eingeführt.

Holzkohle ist ein Mittel, das besser wirkt je mehr man davon nimmt; sie ist kein Betäubungsmittel, sondern absorbirt nur die Gase und Unreinigkeiten, welche immer im Magen und den Eingeweiden vorhanden sind, und scheidet sie aus dem Körper aus.

Holzkohle versüßt den Athem nach dem Rauchen, Trinken, oder Essen von Zwiebeln und anderen stark riechenden Vegetabilien.

Holzkohle klärt und verbessert die Hautfarbe, macht die Zähne weiß und noch mehr, sie wirkt als ein natürliches und absolut sicheres Abführmittel.

Sie absorbirt die schädlichen Gase, welche sich im Magen und den Eingeweiden ansammeln; sie desinfizirt den Mund und die Kehle von den Katarrhgiften.

Alle Apotheker verkaufen Holzkohle in einer oder der andern Form, aber die beste Holzkohle für das Geld ist vielleicht Stuart's Charcoal Lozenges; sie sind zusammengesetzt aus der feinsten pulverisirten Weiden-Holzkohle und anderen harmlosen Antiseptics in Tablet-Form oder vielmehr in Form von großen angenehm schmeckenden Plätzchen, worin die Holzkohle mit Honig vermischt ist.

Der tägliche Gebrauch dieser Plätzchen macht sich bald bemerkbar in einem bedeutend besseren Zustand der allgemeinen Gesundheit, besserer Hautfarbe, süßem Athem und reinerem Blut, und das beste ist, daß durch den fortgesetzten Gebrauch kein Schaden erwächst, sondern im Gegentheil, großer Nutzen.

Ein Buffalo Arzt im Gespräch über den Nutzen der Holzkohle sagt: „Ich empfehle Stuart's Charcoal Lozenges allen Patienten, die an Gase im Magen und den Eingeweiden leiden, und um die Hautfarbe zu verschönern und den Athem, Mund und Kehle zu reinigen; auch glaube ich, daß der tägliche Gebrauch derselben der Leber sehr zuträglich ist; sie kosten nur fünfundzwanzig Cents per Schachtel in Apotheken, und obgleich in mancher Hinsicht ein Patentmittel, glaube ich doch, daß ich mehr und bessere Holzkohle in Stuart's Charcoal Lozenges erhalte, als in irgend einer der gewöhnlichen Holzkohle-Tablets.

Finanzielles.

Zinsen

Auf alle Depositen von $1.00 oder mehr, die an oder vor dem 13. Januar gemacht, werden die Zinsen vom 1. Januar an berechnet zu 3% pro Jahr, gutgeschrieben jede sechs Monate.

Dies ist eine passende Zeit zum Anfang. Holt Euch eine unserer hübschen Metall-Sparbanken für die Wohnung oder Office. Ihr habt die Bank — wir haben den Schlüssel. Keine Unkosten für Euch.

Spar-Departement

ROYAL TRUST CO.— BANK,

Etablirt 1891. Unter Staats-Aufsicht und Kontrolle

30,000 Depositoren.

Royal Insurance Building, 169 Jackson Blvd. Auch offen Montags Abends 5:30 bis 8. Es wird deutsch gesprochen.

Ein weiterer Plan.

Für die Einrichtung von Stadt- und Polizeigerichten.

Eine ethnologische Streitfrage.

Die „Legislative Voters' League" klärt den Staats-Sekretär über seine Pflichten auf. —Ueberzeitarbeit in der Stadtkämmerei.— Zwei weitere Freibäder.

Nun hat auch die vom Roosevelt-Deneen-Klub der 6. und 7. Ward ernannte Kommission für Rechtspflege einen Entwurf fertiggestellt, nach welchem unter dem neuen Charter die Gerichtshöfe zur Erledigung von Bagatellklagen und von Straffachen minderer Bedeutung gemodelt werden sollen. Der Entwurf sieht die Erwählung von 24 Stadtrichtern und zehn Polizeirichtern vor, deren Amtsdauer je sechs Jahre betragen soll, und die $4200 Jahresgehalt beziehen würden. Außer den Richtern sind je ein Stadtgerichtsclerk und ein Stadtgerichtsmarschall zu erwählen, welche — aus den Reihen geprüfter Zivildienstanwärter — je 48 Assistenten zu ernennen haben würden. In den Stadtgerichten sollen alle Zivilklagen erledigt werden, bei welchen der Klagegegenstand einen Werth von nicht mehr als $500 hat. In den Polizeigerichten werden Uebertretungen von städtischen Verordnungen geahndet und finden Voruntersuchungen in Kriminalfällen statt. Gegen Urtheile der Stadtgerichte kann an das Kreis- oder das Superior-Gericht, auch an das County-Gericht appellirt werden, gegen solche der Polizeigerichte an den Appellhof. Die Gebühr für die Anhängigmachung einer Klage bei einem Stadtgericht ist auf $3 festzusetzen, welcher Betrag im Voraus an den Gerichtsclerk zu erlegen und von diesem an die Stadtkasse abzuliefern ist. Beschwerden über Amtsmißbrauch seitens der Stadt- oder Polizeirichter sind an das Kreis- oder das Superiorgericht zu richten. Vakanzen in den Richterstellen sind, wenn sie von weniger als einjähriger Dauer sind vom Mayor, mit Zustimmung des Stadtrathes, durch Ernennung auszufüllen, andernfalls bei der nächsten Stadt- oder Countywahl durch Neuwahl zu besetzen.

Der Chef-Clerk Healy vom Superior-Gericht ist der Ansicht, daß er Naturalisirungsgesuche von Japanern ebensowenig entgegennehmen darf wie von Chinesen, da unter dem Chinesengesetz die Naturalisirung von „Mongolen" nicht zulässig sei, die Japaner aber zur mongolischen Rasse gehören. Anwalt Heron ist in dieser letzten Hinsicht anderer Ansicht als Herr Healy, und er hat sich um eine Entscheidung der Streitfrage an Richter Gary gewendet. Dieser sieht nicht recht klar in der Sache und meint, die Chicagoer Universität würde in dieser Sache vielleicht zuständiger sein, als er.

Staatssekretär Rose in Springfield weigert sich bekanntlich, die Anstellung von Hausmeistern, Wächtern, usw. für das Staatskapitol vorzunehmen, indem er erklärt, es sei Sache der Legislatur, diese Anstellungen zu besorgen. Präsident Cole von der „Legislative Voters' League" hat nun Herrn Rose in einem offenen Schreiben aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Verfassung er, als Staatssekretär, Kustos des Kapitols ist, es also klärlich ihm obliegt, die erforderlichen Anstellungen vorzunehmen und nicht zu dulden, daß die Legislatur Leute anstellt, welche nur Gehalt beziehen, aber keine Arbeit thun wollen. Herr Cole stellt dem Staatssekretär in Aussicht, daß die „Legislative League" ihn strafrechtlich wegen Verschwörung zur Verschleuderung öffentlicher Gelder belangen würde, falls er dulden sollte, daß auf die Lohnliste des Kapitols die Namen von Leuten gesetzt werden, welche keine Gegenleistung für das Gehalt bieten, das man ihnen zahlt. Herr Rose sagt, so lange er nicht von „zuständiger Seite", also entweder vom Sprecher des Abgeordnetenhauses, vom Vorsitzer des Senats oder vom Gouverneur aufgefordert werde, die in Frage stehenden Anstellungen vorzunehmen, er sich nicht bemüßigt sehe, den Herrschaften seine Dienste aufzudrängen.

Die Angestellten der Stadtkämmerei müssen seit Jahr und Tag fast in jeder Woche mindestens an drei Tagen Ueberzeit arbeiten. Ihre Bemühungen, hierfür Extrabezahlung zu erlangen, sind nicht nur vergeblich gewesen, sondern haben sogar eine gerichtliche Entscheidung gezeitigt, daß öffentliche Angestellte, die ein festes Monatsgehalt beziehen, zu arbeiten hätten, solange es von ihren Vorgesetzten für nothwendig erachtet wird —von einem Anspruch auf Begrenzung des Arbeitstages, oder auf Vergütung für vermeintliche Ueberarbeit könne keine Rede sein. Nun wollen die Kämmereiangestellten es mit Verweigerung der Ueberzeitarbeit versuchen. Um hierbei sicher zu gehen, haben sie aber die Zivildienst-Kommission um eine Entscheidung der Frage ersucht, ob sie das Recht auf ihre Stellungen verlieren würden, falls sie sich weigern sollten, Ueberzeit zu arbeiten, solange man sie dafür nicht extra bezahlt. Sollte die Zivildienst-Kommission eine den Angestellten günstige Entscheidung abgeben, so würden aus dieser auch die Angestellten anderer städtischer Verwaltungs-Abtheilungen Vortheil zu ziehen versuchen, in denen von Zeit zu Zeit Ueberzeit gearbeitet werden muß. Stadtkämmerer McGann ist mit dem Vorgehen seiner Untergebenen ganz einverstanden. Er hält es nicht für Recht, daß dieselben ohne Bezahlung Ueberzeit arbeiten sollen, sagt aber, bei der unzulänglichen Zahl seiner Arbeitskräfte müsse er die Ueberzeitarbeit wohl oder übel verlangen.

Stadt-Ingenieur Ericson ist vom Finanzausschuß beauftragt worden, Voranschläge betreffs der Kosten auszuarbeiten, welche es verursachen würde, zum Schutz der Holzhofsbezirke vor Brandgefahr Wasserhochdruck-Anlagen einzurichten. Herr Ericson verlangt nun, daß man ihm vorerst sagen möge, welchen Durchmesser die Röhren der Anlage haben sollen.

Ober-Baukommissär Blocki hat gestern Kontrakte für den Bau zweier weiteren städtischen Badeanstalten vergeben. Eine von diesen Anstalten soll auf dem Grundstück 103 Gault Place (22. Ward), die andere Nr. 2838 Halsted Str. (5. Ward) eingerichtet werden. Den Bau in der 22. Ward hat die Warner Construction Co. für $9,749 übernommen, den in der 5. Ward wollen Henry Gilsdorf & Son für $10,988 besorgen, doch schließen diese Preise die Dampfheizungs-Einrichtung und das Röhrensystem für die Wasserleitung nicht ein.

Am Montag wird der Unterricht in den Abendschulen wieder aufgenommen. Die Zahl dieser Schulen ist neuerdings um fünf vermehrt worden, so daß sie jetzt 27 beträgt. Die Abendklassen befinden sich in den nachgenannten Schulhäusern:

Untere Stadt — Jones-Schule.

Nordseite — Augustus H. Burley, Robert Waller, Franklin und George Thomas.

Nordwestseite — Jonathan Burr, Northwest Division, Washington, Wells und Salmon P. Chase.

Westseite — Dante, Scammon, Garfield, Medill, Foster, Froebel, Frank J. Jirka, Hammond und Rich. T. Crane.

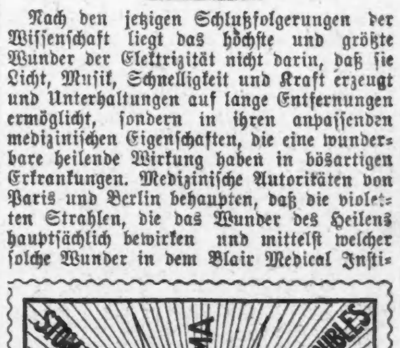
Südseite — Wendell Philipps, Harrison, McAllister, Hendricks, Hamilie, Englewood, South Chicago und Pullman.

Präsident Givins vom Drei-Millionen-Klub ist so durchdrungen von der Ueberzeugung, daß Chicago mit der Zeit zur anerkannten Hauptstadt des Landes werden wird, daß er bereits die Wahrscheinlichkeit einer Verlegung des Sitzes der Bundesregierung von Washington hierher ins Auge faßt. Er hat für alle Fälle bereits eine Skizze für einen 30 Stockwerke hohen und eine halbe Meile langen Riesenbau entworfen, der am Seeufer aufgeführt werden soll, um sämmtlichen Ministerien usw. Unterkunft zu gewähren. Zur Erleichterung des Verkehrs in diesem Gebäude will Herr Givins in jedem Stockwerke desselben eine Straßenbahnlinie einrichten.

Dem Countyrathspräsidenten Brundage ist nunmehr von der Ernennungskommission die Liste der Aerzte zugestellt worden, welche dieselbe für den Stab des Countyhospitals ausgesucht hat. Herr Brundage soll mit der getroffenen Auswahl nicht ganz zufrieden sein und mag einige der ihm übermittelten Namen zurückweisen. Zu ernennen sind im Ganzen 71 Mitglieder für den Stab. Davon sollen 24 von den Homöopathen und Eklektikern gestellt werden.

Wunder der violetten Strahlen.

Nach den jetzigen Schlußfolgerungen der Wissenschaft liegt das höchste und größte Wunder der Elektrizität nicht darin, daß sie Licht, Musik, Schnelligkeit und Kraft erzeugt und Unterhaltungen auf lange Entfernungen ermöglicht, sondern in ihren anpassenden medizinischen Eigenschaften, die eine wunderbare heilende Wirkung haben in bösartigen Erkrankungen. Medizinische Autoritäten von Paris und Berlin behaupten, daß die violetten Strahlen, die das Wunder des Heilens hauptsächlich bewirken und mittelst welcher solche Wunder in dem Blair Medical Institut in hiesiger Stadt vollbracht werden, die Wirkung haben, alle Keime und Gifte zu zerstören und schließlich sogar Krebs und Bright'sche Krankheit heilen. Die Ausstattung des Blair Instituts mit medizinischen und elektrotherapischen Einrichtungen ist vielleicht die vollständigste in der Welt und der wunderbare Erfolg, den sie haben in der Heilung von hartnäckigem Katarrh, Bronchitis, Eczema, Rheumatismus und ähnlichen gefährlichen Krankheiten, wird größtentheils der richtigen Anwendung der wunderbar heilkräftigen violetten Strahlen zugeschrieben. Eine allgemeine Einladung ergeht an alle Leidenden, das Institut zu besuchen. Probe-Behandlung frei.



Während dieses Monats.

Alle Leidenden an Katarrh, Rheumatismus und ähnlichen Krankheiten, die sich diesen Monat anmelden, werden behandelt bis geheilt für $5.00 den Monat, Medizin eingeschlossen. Jeder Applikant erhält eine gründliche Untersuchung mit X-Strahlen Augenlicht Diagnose absolut kostenfrei, ob er in Behandlung tritt oder nicht.

BLAIR MEDICAL INSTITUTE, 160 STATE STR.,

North American Bldg., Ecke Monroe Str., Chicago, Jll.

Office-Stunden—9 Vorm. bis 1 Nachm.; 2 bis 4 Nachm.; 7 bis 8 Abends täglich. Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Nachm. doja

Freier Rath über die Kur des Katarrhs

Leiden Sie nicht länger an Katarrh! Lassen Sie ihn nicht Ihr Glück — Ihre Gesundheit — selbst Ihr Leben zerstören.

Verschwenden Sie keine Zeit — Energie — Geld mehr, indem Sie versuchen, das Leiden mit werthlosen Geheimmitteln zu bewältigen.

Denken Sie nicht, daß er nicht überwunden werden kann, weil Sie die Hilfe nicht am rechten Orte gesucht haben.

Schreiben Sie mir sofort, um zu erfahren, wie der Katarrh nicht nur einen Tag, eine Woche oder ein Jahr lang, sondern beständig geheilt werden kann. Lassen Sie mich meine neue, wissenschaftliche Behandlungsmethode erklären, die von mir selbst erfunden wurde, — nur von mir benützt wird.

Katarrh ist mehr als eine belästigende Störung — mehr als ein unreinliches Leiden — mehr als eine kurze Beschwerde. Er ist der Vorposten der Schwindsucht. Wenn man ihn nicht hemmt, wird er leicht in Schwindsucht ausarten. Er hat Tausenden das Thor des Todes geöffnet. Man behandle ihn jetzt, ehe es zu spät ist.

Ich will Ihren Fall gerne diagnosiren und Ihnen freie Konsultation und den besten Rath ertheilen. Es wird Sie keinen Cent kosten.

Ich will Ihnen erklären, wie man Katarrh kurirt

Ich will Ihnen völlig kostenfrei zeigen, was ich für Sie thun kann. Tausende haben dieses Anerbieten angenommen — heute sind sie vom Katarrh befreit. Sie können nichts verlieren, aber alles gewinnen. Für eine Bitte nur werden Sie die Vortheile meiner achtzehnjährigen Erfahrung—meine wichtigen neuen Entdeckungen — meine ungeheure Kenntniß des Leidens erhalten.

Lesen Sie diese Fragen sorgfältig durch, beantworten Sie dieselben mit ja oder nein und senden Sie die Antworten mit dem freien medizinischen Raths-Coupon. Dr. Sproule wird dieselben gründlich untersuchen und Ihnen über Ihren Fall schreiben, ohne daß es Ihnen einen Cent kostet.

Ist Ihr Hals wund?
Niesen Sie oft?
Ist Ihr Athem übelriechend?
Sind Ihre Augen wässerig?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Fühlt sich Ihre Nase voll an?
Müssen Sie oft ausspucken?
Bilden sich Krusten in Ihrer Nase?
Sind Sie bei feuchtem Wetter kränker?
Müssen Sie sich oft schneuzen?
Läßt Ihr Geruchssinn nach?
Schlechter Geschmack im Mund am Morgen?
Haben Sie Schmerzen über der Stirne?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopf?
Ist Ihr Hals voller Schleim beim Aufstehen?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Hals?
Unangenehmer Ausfluß aus der Nase?
Tropft der Schleim von der Nase in den Hals?

Beantworten Sie die Fragen, welche ich für Sie verfaßt habe, schreiben Sie Ihren Namen und die Adresse deutlich auf die punktirten Linien in dem Freien Medizinischer Rathskoupon, schneiden Sie beides aus und schicken Sie es mir sobald als möglich. Es wird Sie nichts kosten und Ihnen die werthvollsten Unterweisungen geben. Vierlieren Sie keine Zeit. Thun Sie es jetzt. Adresse: **Health Specialist Sproule, Boston, 2 bis 5 Trade Building, Boston.** Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier medizinischer Raths-Koupon

Gesundheits-Spezialist Sproule, 2 bis 5 Trade Building, Boston, wollen Sie mir bitte völlig kostenfrei Ihren Rath anbetrachts der „Kur über Katarrh" schicken.

Name.............................

Adresse.............................

....

Heilt Erkältung in einem Tag.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf Schachtel. 25c. 1no,dtja52

Doppelt reißt nicht.

Drehte das Gas an und jagte sich eine Kugel in den Kopf.

Im Kost- und Logirhause Nr. 3204 Prairie Ave. machte gestern der 65jährige Adolph Corbett, Schwiegervater des vor etwas über Jahresfrist verstorbenen Kornettspielers Jules Levy, seinem Dasein ein Ende, indem er das Gas andrehte und dann sich eine Kugel in den Kopf jagte. Man glaubt, daß Aerger über seine Unfähigkeit, eine Erfindung, an der er seit geraumer Zeit arbeitete, zu Stande zu bringen, sowie physische Schmerzen, die sich nach einer Operation einstellten, der er sich kürzlich unterzogen hatte, ihn in den Tod getrieben haben.

Obgleich er wahrscheinlich kurz nach zwei Uhr sich in's Jenseits beförderte, wurde die Leiche erst spät Abends entdeckt und von der Polizei nach Perrigos Bestattungsgeschäft, Nr. 261 35. Str., geschafft, wo sie von Verwandten des Lebensmüden identifizirt wurde.

In der Wohnung ihrer Arbeitgeberin, Frau Karl Peters, Nr. 444 Wells Str., vergiftete sich gestern die 19jährige Haushälterin Anna Holland. Was die Unglückliche veranlaßte, sich das Leben zu nehmen, ist ein Räthsel.

Kimball-Nachlaß.

In dem letzten Willen des verstorbenen Pianofabrikanten W. W. Kimball, welcher gestern im Nachlaßgericht eingereicht wurde, sind der Wittwe $1,800,000 in Werthpapieren übermacht. Diese Summe schließt jedoch keine Aktien der Kimball Piano Co. ein. Ein Nachsatz gibt ihr weitere $100,000. Das Testament enthält einige Legate und theilt das übrige Vermögen in vier gleiche Theile, von denen je einer an die Wittwe, an Eva K. Saksbury, Curtis N. Kimball und Wallace W. Lufkin fällt. Die Gesammthöhe des Nachlasses ist im Testament nicht angegeben.

Verlangen zollfreies Leder.

Im Grand Pacific Hotel hielt gestern der Westliche Verband von Schuh-Großhändlern seine Generalversammlung ab und erwählte die folgenden Beamten: Präsident, Charles W. Durrell, Cincinnati; Vizepräsident, G. H. Sawyer, Boston; Sekretär, S. B. Campbell, Chicago. Auch wurde ein aus 11 Mitgliedern bestehender Vollzugs-Ausschuß ernannt. Eine Abstimmung ergab, daß die Mitglieder ohne Ausnahme dafür sind, daß der Einfuhrzoll auf Leder vom Kongreß widerrufen werden solle.

Auf der Stelle getödtet.

Junge Frau stürzte beim Wäscheaufhängen von der Veranda ab.

Beim Wäscheaufhängen auf der hinteren Veranda ihrer Wohnung, Nr. 6219 Marshfield Ave., rückwärts schreitend, verlor die 22jährige Frau Estella Kocmich das Gleichgewicht, stürzte aus einer Höhe von 25 Fuß ab und wurde fast auf der Stelle getödtet.

Die 90jährige Frau Alice Scott, die kurz vor Weihnachten auf dem eisbedeckten, glatten Bürgersteig in der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 1039 W. Van Buren Str., ausglitt und die Hüfte brach, ist gestern gestorben.

Während sie Jagd auf ihr Schoßhündchen machte, fiel Mildred, die siebenjährige Tochter von Jakob Greenhaur, in eine hinter der elterlichen Wohnung an Greenwood Str. und McDaniel Ave., Evanston, gelegene Zisterne, die drei Fuß Wasser enthielt. Sie wurde von ihrem Vater mit Hilfe eines Heurechens herausgefischt und wird voraussichtlich mit einem starken Schnupfen davonkommen.

Beim Verladen eines Pianos auf dem Union-Bahnhof glitt der 43jährige James Masterson, ein Angestellter der United States Expreß Company, aus und fiel. Das Piano fiel auf ihn, und er erlitt einen Rippenbruch, einen Bruch des Kiefers und eine Verrenkung der linken Hüfte. Der Verunglückte fand Aufnahme im Monroe-Hospital.

Katarrh kann geheilt werden.

Katarrh, verwandt mit der Schwindsucht, ist von jeher als unheilbar erklärt worden, und doch gibt es ein Mittel, das sicherlich Katarrh in allen Stadien heilt. Der verstorbene Dr. Stevens, ein weltberühmter Mann, gebrauchte es viele Jahre hindurch für Hals- und Lungenkrankheiten. Da ich die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt habe und wünsche, den Leidenden zu helfen, will ich dieses Rezept kostenfrei an Alle schicken, die mit Katarrh, Asthma, Schwindsucht und nervösen Krankheiten behaftet sind, in Deutsch, Französisch und Englisch, mit genauer Anweisung der Herstellung und des Gebrauches. Per Post versandt nach Empfang von Marke und Namen der Zeitung, von W. A. Noyes, 847 Powers Block, Rochester, N. Y. 15ol,7ja,18mz

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein Westseite Harmonie erwählte in seiner am 1. Januar 1905 abgehaltenen Generalversammlung folgende Beamte: Präsident, Hugo Richter; Vizepräsident, Ed. Heyn; korr. Sekretär, Robt. Zander, 1530 W. 22. Str.; Finanz-Sekretär, Fritz Gierz, 982 W. 21. Str.; Schatzmeister, Chas. Jaenicke; Archivar, Otto Voigt; Bummelschatzmeister, Chas. Günther; Bummelmajor, Wm. Beyer; Bummelfuchs, Paul Gierz; Dirigent, Otto W. Richter; Vizedirigent, J. Wentzlaff.

Schwer betroffene Familie.

Ole A. Thorp, ein Mitglied des Schulrathes, liegt an den Folgen einer Operation krank darnieder, und nun ist ihm auch noch seine älteste Tochter, Sarah Olive Elizabeth, im Alter von 15 Jahren an der Zuckerkrankheit gestorben. Sie war eine sehr fleißige Schülerin der Hochschule, und ihr Vater war sehr stolz auf sie. Sein Schmerz wurde noch erhöht durch seine Unfähigkeit, Abschied von ihr zu nehmen, als der Tod ihr nahte.

Eine Dame von Notre Dame.

Ich schicke nebst vollständiger Gebrauchsanweisung unentgeltlich ein einfaches Heilmittel gegen Weißfluß, Eiterung, Muttervorfall, spärliche oder schmerzhafte Menstruation, Gewächse, Blutandrang nach dem Kopf, Neigung zum Weinen, das Gefühl, als ob etwas den Rücken entlang krieche, Schmerzen im Rücken, sowie sämmtliche Frauenleiden—an alle diejenigen, welche mir ihre Adresse einsenden. Mütter, deren Töchter leidend sind, möchte ich über ein erfolgreiches Heilverfahren („Home Treatment") belehren. Ich bin im Stande, eine vollständige Kur zu garantiren, vorausgesetzt, daß Sie das Verfahren fortsetzen. Es kostet etwa 12 Cents die Woche. Erzählen Sie, bitte, andern Leidenden, was Sie darüber wissen—das ist Alles, was ich verlange. Wenn Sie sich für das Obige interessiren, wenden Sie sich zur Erlangung des Beweises meiner Behauptungen an Mrs. M. Summers, Box 617 Notre Dame, Ind. 12aug,eoja*

Zweite Woche des Vor-Inventur-Verkaufs.

Augen-Oeffner

— für —

Montag, 9. Januar.

Die untenstehenden Bargains können nirgendsonstwo gefunden werden. Versäumt es nicht, zu diesem Verkauf zu kommen.

5 Pfund bestes Patentmehl, für nur........ 14c

CO-OP The Peoples Dept. Store, Ecke Milwaukee Ave. und Carpenter Strasse.

Eine Partie von Männer- und Damen-Unterzeug, schweres Wintergefüttertes. Werth jedes Stück 50c und mehr werth. Montag nur.................. 25c

Rester von fließgefüttertem Kleider-Flanell, die neuesten Farben und Muster — per Yard 5c

CO-OP The Peoples Dept. Store, Ecke Milwaukee Ave. und Carpenter Strasse.

Veal Stew per Pfund $4\frac{1}{2}$c

Holman's beste Soap Chips, per Pfund......... 3c

Männer- und Damen-Schuhe, angebrochene Größen in $2.00 Qualitäten, für 98c

Bei der Auswahl von Branntwein sollten drei Eigenschaften in Betracht gezogen werden: das Alter, die Reinheit und das Aroma.

Old Underoof Rye

Besitzt diese Eigenschaften in höherem Maße als irgend ein anderer Whiskey.

CHAS. DENNEHY & COMPANY, Chicago.

29dez,eod,30t

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Brasilien hat in Washington wegen Erhöhung seiner Gesandtschaft zur Botschaft angefragt.

— Von der Lick'schen Sternwarte in Kalifornien ist ein sechster Stern des Planeten Jupiter entdeckt worden.

— Bei Fort Wayne, Ind., wurden die Bahnangestellten Good und Ungerer, und bei Dunton, N. J., drei Italiener beim Schneeschaufeln von Zügen getödtet.

— Aus Familienzwist hat in Seattle, Wash., heute Matthew H. Conners seine Frau tödtlich verwundet. Darauf erschoß er sich.

— Die mit Ackerbaugeräthen handelnde Firma Palmer = Darnall Co. in Bloomington, Ill., ist zahlungsunfähig. Schulden $63,000.

—Die Standard Oil Co. hat die Coke and Gas Co. in San Franzisko verschlungen im Kampf um das Beleuchtungsmonopol jener Stadt.

— Wm. Myers, der Mörder des Bürgermeisters Bennett von Thomason, ist in Sterling, Ill., zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

— Alle, nicht der Zivildienstprüfung unterworfenen Stellungen der Panamakanal-Kommission sind besetzt, wird heute aus Washington gemeldet.

— Der Senat hat mit 33 gegen 17 Stimmen gestern endlich die Ernennung des Negers Crum zum Zollhausverwalter in Charleston, S. K., gutgeheißen.

— In der Legislatur von Wyoming sind Vorlagen zur Bestrafung der Vielehe eingereicht worden, die angeblich auch von den Mormonen unterstützt werden sollen.

— Diamanten im Werthe von $60,000 sind in Cleveland als Eigenthum der Bankier-Zauberin Chadwick beschlagnahmt worden. Sie hatte dieselben eingeschmuggelt.

— Wm. J. Bryan lobte gestern Abend in einer Rede in Memphis Präsident Roosevelts Stellungnahme gegen die Eisenbahnen und für die Tarifreform.

— Die unlängst Präsident Roosevelt vom abessynischen Herrscher Menelik geschenkte Löwin und Affe im Zoologischen Park in Washington sind gestorben.

— Roswell Miller, Vorsitzer des Direktorenrathes der Ch., M. & St. P.-Bahn, hat in New York behauptet, die Chicagoer Bahnen hätten die Frachtrabatte abgeschafft.

— Gegen zehn andere Bundesdistriktsrichter sollen, wenn Swayne abgesetzt wird, Anklagen wegen falscher Spesenverrechnungen erhoben werden, wird aus Washington gemeldet.

— Im „Life", New York, waren Klaw & Erlanger in einem Bild als für die Katastrophe im Iroquois-Theater verantwortlich dargestellt worden. Ihre Schadenersatzklage wurde im Gericht abgewiesen.

— Die Anklagen der Mordverschwörung gegen Präsident Moyer und sieben andere Beamte des Verbandes der Grubenarbeiter des Westens sind in Cripple Creek, Kol., vom Distriktsanwalt niedergeschlagen worden.

— Im Kongreß hat Maynard von Virginien eine Vorlage zur Erhöhung des Gehalts des Präsidenten auf $75,000 und zu seiner Pensionirung auf Lebenszeit mit $25,000 das Jahr eingereicht.

— Kassirer J. W. Brooks von der Citizens' Bank in North Liberty, Ind., schaffte seine Familie fort, dann verschwand er selbst. $125 fand man in der Kasse, $8000 und Werthpapiere in beträchtlicher Höhe werden vermißt.

— Jas Gillespie, der Mörder seiner Schwester, ist von Rising Sun, Ind., heute nach dem Zuchthaus gebracht worden, wo er sein Leben beschließen soll. Der Vertheidiger hat Berufung angemeldet.

— Herabsetzung der Studienzeit in der Seemannsschule zu Annapolis von vier auf drei Jahre während der nächsten acht Jahre, ist empfohlen worden, um dem Mangel an Flottenoffizieren abzuhelfen.

— Der deutsche Zuckerfabrikbesitzer John Mollenhauer in New York hat seinem Sohn John von dem Drei-Millionen-Nachlaß nur $5000 das Jahr ausgesetzt, weil dieser die arme Ladendienerin Julia Trebling geheirathet hatte. Ein Skandal führte zur Scheidung dieser Ehe.

— Bei einer Turnvorstellung vor Schulkindern in Harlem-New York stürzte gestern Abend der 16jährige Henry Talbot von einem Schwungseil und brach das Genick. — In Ithaca, N. Y., fand der Student F. E. Schmidt beim Turnen am Barren den Tod.

— Kreisrichter Funk in South Bend, Ind., hat den Verkauf der Ortschaft Michigan City, Ind., verfügt behufs Befriedigung eines Zahlungsurtheils über $11,000 zu Gunsten von Agnes Phillips. Gegen die Entscheidung ist Berufung erfolgt.

— Wegen Ermordung des bejahrten Wirthes Gillice in San Franzisko wurde der Räuber O'Neil, und wegen Ermordung eines Landsmanns im Streit über ein Spiel der Chinese Yow in kalifornischen Zuchthäusern gehängt, und in Richmond, Va., der Neger Goode wegen Ermordung des Polizeiinspektors Schinberger.

— Zwischen den Kongreßabgeordneten Mann, Chicago, und Bacon, Milwaukee, kam es in einer Ausschußsitzung zu heftigem Streit, weil Bacon in Zeitungsartikeln erklärt hatte, drei Viertel aller Kongreßmitglieder verdankten Bahngesellschaften ihre Wahl, und diese beherrschten auch die ganze Gesetzgebung über Bahnen und den zwischenstaatlichen Handel.

— Die Barke „Ohio" strandete bei Gloucester, Mass. Die Mannschaft wurde, halb todt, gerettet und das Schiff schließlich heute auch geborgen.

— Den Streit zwischen Erzbischof Chapelle von New Orleans und dem früheren Bischof Brodrick in Havana läßt der Vatikan jetzt durch einen Spezialboten untersuchen.

— Schaeffers Hotel und mehrere Nachbarhäuser in Reamstown, Pa., brannten heute früh nieder. Kaufmann Martin Leibold rettete mit knapper Noth seine Familie. Schaden $50,000.

—Christian Wimelsdorf in Fairfield, Ja., wurde bei seiner Wohnung durch einen Axthieb getödtet. Der in der Nähe befindliche Dan Shepard wurde heute wegen Beweismangels entlastet.

— In seiner Abschiedsbotschaft erklärte Gouverneur Durbin von Indiana, daß die Käuflichkeit der Wähler einen erschrecklichen Umfang angenommen habe. In einem County von Indiana seien von 5000 Wählern 1,200 als käuflich in den Listen der Wahlausschüsse verzeichnet. Er empfiehlt strengere Gesetze.

— Die Mädchen im Bibellehrer-Seminar in New York sahen mit Entsetzen, daß die Arbeiter an den Ausgrabungen für den neuen Riesenbahnhof der N. Y. Zentralbahn Mittags in großen Schaaren Kesselbier holten. Sie bringen ihnen jetzt Kaffee, und der Bierkessel hat Ruhe.

—Frau Wm. H. Gelshenen von New York ist auf dem „Kaiser Wilhelm II." in aller Eile nach Italien gereist, um nicht in dem schmutzigen Ehe-, Scheidungs- und Meineids-Skandal Dodge-Morse, welcher in Millionärskreisen spielt, als Zeugin vorgeladen zu werden.

— Mit einem Band ihres eigenen Haares wurde in ihrem Heim in Peoria, Ill., die jung verheirathete Frau Oans Botts erwürgt, nachdem ihr ein Taschentuch in den Mund gestopft war, um sie am Schreien zu verhindern. Der Gatte, welcher eine angesehene Stellung einnahm, ist verschwunden. Der Mann war sehr eifersüchtig.

— Melvin Christley in Marion, Ind., hatte vor einer Woche seine Frau angeklagt, sie in Gesellschaft von Coleman Joyce gefunden zu haben. Gestern, am Vorabend ihres Prozesses, vergiftete sie sich mit Karbolsäure. Ihr Gatte riß der Todten das Fläschchen mit dem Rest des Giftes aus der Hand, leerte es und fiel entseelt über die Leiche.

— Pastor Loose in Irvington, N. J., „Heiliger des jüngsten Tages", ließ seine Frau Margaret verhaften, weil sie, in Unkenntniß der Gesetze, in New York Maurice Gardner geheirathet hatte. Der Pastor ließ sie, selbst als Wöchnerin, darben und daher verließ sie ihn schließlich vor fünf Jahren.

— Prof. Quackenbos von der Columbia-Universität in New York und Pastor Dr. Heber Newton, einer der bedeutendsten Kanzelredner im Osten, streiten sich in der Presse über den Spiritualismus, welcher von dem Pastor vertheidigt und von dem Professor angegriffen wird.

— Auf einer Lebensmittel-Ausstellung in der Stadthalle zu Springfield, Mass., warf ein Affe eine brennende Lampe um und verursachte dadurch ein Feuer, welchem das Gebäude zum Opfer fiel. Fünfzig Personen, darunter der Bürgermeister Dickson, retteten sich mit knapper Noth. Verlust $50,000.

— Die seit zwei Jahren sich mit Studien des Krebses beschäftigende medizinische Kommission der Universität Harvard faßt das Ergebniß ihrer Arbeiten dahin zusammen, daß Krebs nicht ansteckend ist, aber vererbt werden kann, und mittels Messer oder Serum zu heilen ist. Der Ursprung der Krankheit sei ebenso dunkel wie der des menschlichen Lebens.

— Bischof Spalding in Peoria fiel gestern Nachmittag vom Schlage gerührt in seinem Arbeitszimmer bewußtlos nieder, erholte sich aber bald soweit, daß er sprechen konnte. Bei dem Alter des hochgeachteten Prälaten, er zählt 65 Jahre, ist der Anfall sehr bedenklich. Bischof Spalding ist einer der wärmsten Vorkämpfer für deutsche Sprache und Wissenschaft, als Schriftsteller und Vortragender hat er sich ebenfalls einen bedeutenden Namen gemacht.

— Nach einer sehr stürmischen Sitzung der Legislatur von Kolorado über die Zählung der Stimmzettel haben die Gegner Gouv. Peabodys im eigenen Lager unter Führung von Vizegouverneur Haggott gefordert, daß ihnen die Ernennung von zwei Staatsoberrichtern und die Hälfte der Staatspatronage zugestanden werde, andernfalls sie die Zählung verhindern würden. Die Forderung wurde abgelehnt. In der gemeinsamen Sitzung der beiden Häuser führten der Sprecher des Hauses und der Vizegouverneur zusammen, im Widerspruch zu einander, den Vorsitz, bis ersterer mit seinen Anhängern unter den Senatoren abzog.

Ausland.

— Die Mehrzahl der dänischen Minister ist zurückgetreten.

— Für den Bau der Bahn von Valparaiso nach Buenos Ayres sollen noch $10,000,000 aufgenommen werden.

— Die englische Einfuhr nahm im letzten Jahre um $43,809,175 zu, und die Ausfuhr um $50,088,945.

— Der Funkentelegraph-Erfinder Marconi wurde durch König Victor Emanuel durch eine Hofjagd geehrt.

— Fünfzig Rekruten sangen in Rom sozialistische Lieder und riefen „Nieder mit dem Sozialismus!" Sie wurden später in den Kasernen verhaftet.

— Die Truppen des Sultans von Marokko sind unter Verlust von 400 Todten vom Kronprätendenten geschlagen worden.

— John Philip Sousa und seine Kapelle trafen gestern auf einer Konzertreise durch England in Liverpool von New York ein und waren sofort Gäste des Bürgermeisters.

— Auf einer drehbaren Bühne wurde im Coliseum-Theater in London ein Derby-Rennen aufgeführt. Dabei stürzte gestern Abend der Jockey Dent und brach das Genick.

— „Unfall, ich bin sicher", lautete eine nicht datirte Kabeldepesche von Graf Fitzwilliam, welcher auf dem Dampfer Veronique im Südpazifik nach einer geheimnißvollen Schatzinsel sucht.

— In Havana, Kuba, traf gestern der Dampfer Dora aus Colon, Panama, mit drei gelbfieberkranken Kubanern unter den 800 Passagieren ein. Einer der Kranken ist inzwischen im Isolirhospital zu Havana gestorben. Der Dampfer ist in Quarantäne

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Verunglückte Logenbrüder.

New York, 7. Jan. Auf der Rückfahrt von einer Logen-Installirung erlitten heute früh Mitglieder des Adirondack-Konzils der Royal Arcanum mehr oder minder schwere Verletzungen, als der Motorführer ihres Straßenbahnwagens mit voller Geschwindigkeit am Fuß der Douglaß Str. in Brooklyn durch eine tiefe Wasserpfütze fuhr, und wegen des schweren Regens eine Kurve übersah. Der Wagen stürzte um, und die Insassen wurden in den eiskalten Schlamm geschleudert, wobei einige von ihnen unter dem Wagen festgeklemmt wurden und in große Gefahr des Ertrinkens geriethen. Thos. Giddings, dem „Past Regent" der Loge, stand das Wasser bis an den Mund, als er gerettet wurde. Der Mann hatte schwere Arm- und Beinbrüche erlitten. Schwer verletzt wurden sechzehn der Ausflügler.

Ausland.

Englische Heimtücke

Gegen Deutschland.—Badens Großherzog dankt für Auszeichnung, und der hessische für Hochzeitsgeschenke auf Kosten der Steuerzahler.— Der Riesenstreik im Ruhr-Kohlengebiet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 7. Januar. Die zwischen England und Deutschland herrschende, heute bereits schwere Verstimmung wird durch ein neuerliches gehässiges Vorgehen der Engländer vertieft. Wieder handelt es sich um eine Perfidie, welche die Verlegenheit Deutschlands in dessen südafrikanischer Kolonie ausnützt, um neue Schwierigkeiten herbeizuführen.

Südafrikanische Blätter berichten, daß Hottentotten und Bastards aus der Kapkolonie schaarenweise die Grenzu überschreiten, um den Stammesgenossen im benachbarten Deutsch-Südwestafrika gegen die Deutschen zu helfen. Die britischen Behörden dulden dies, während sie verpflichtet sind, ein Ueberschreiten der Grenzen zu verhindern. War die hiesige öffentliche Meinung schon darüber aufs höchste aufgebracht, daß die Engländer den aufständigen Eingeborenen gestatteten, sich aus der deutschen Kolonie auf britisches Gebiet in Sicherheit zu bringen, weil sie die schwarzen und braunen Mordbrenner als „Kriegführende" betrachten, so dürfte diese neue, flagrante Rechtsverletzung einen Sturm der Entrüstung hervorrufen. Unter solchen Umständen ist es nicht ausgeschlossen, daß die Haltung der Behörden der Kapkolonie zu scharfen Auseinandersetzungen zwischen Deutschland und England führt.

Die Ernennung der Generalobersten Grafen von Haeseler, von Hahnke, Freiherrn von Loe und des Prinzen Leopold von Bayern zu Generalfeldmarschällen anläßlich des Jahresabschlusses wird hier vielfach kommentirt. Zahlreiche Blätter drücken ihre Verwunderung darüber aus, daß der Großherzog Friedrich von Baden, der einzige noch lebende Held des großen Krieges, bei den Ernennungen übergangen worden ist. Der Großherzog ist Generaloberst der Kavallerie und hat nur den Rang eines Feldmarschalls. Der greise Fürst hängt den Traditionen, unter welchen er aufgewachsen und mit denen das Reich und er selbst groß geworden sind, an. Und eine dieser Traditionen geht dahin, daß der Feldherrnstab nur im Kriege, auf dem Schlachtfeld, und nicht willkürlich zum Jahreswechsel, erworben werden kann. Aus diesem Grunde hat er die auch ihm vom Kaiser zugedachte Beförderung abgelehnt.

Die Hochzeit des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen mit der jungen Prinzessin Eleonore von Solms-Hohensolms-Lich steht nahe bevor, und das hessische Land rüstet sich, den Tag festlich zu begehen. Darmstadt hatte nun dem Großherzog ein Prachtgeschenk darbringen wollen, der Großherzog hat das Geschenk indessen abgelehnt mit dem Wunsch, der aufgebrachte Betrag möge anderen, vielleicht wohlthätigen Zwecken überwiesen werden. Diese Entscheidung hat weit über die Grenzen des Hessenlandes hinaus einen äußerst günstigen Eindruck gemacht, weil gerade in der letzten Zeit die Heranziehung der Allgemeinheit zu fürstlichen Geschenken und zur Prinzessin-Aussteuer recht unliebsam empfunden worden ist.

Die Aktien der Hamburg-Amerika-Packetfahrt-Aktiengesellschaft haben an der Börse trotz der brillanten finanziellen Lage der Gesellschaft einen unerwarteten Rückgang von einem Prozent erfahren. Diese Kurseinbuße ist auf die Befürchtung zurückzuführen, daß für die von einem Theil der republikanischen Partei befürwortete amerikanische Schiffahrtssubventionspolitik im Kongreß eine Mehrheit gewonnen werden könnte. Man nimmt an, daß eventuelle Schiffahrtssubventionen der amerikanischen Regierung in erster Reihe den Gesellschaften, die den Verkehr nach Westindien vermitteln, zu gute kommen würden, wodurch der zur Zeit hochentwickelte und sehr rentable westindische Dienst der Hamburg-Amerika-Linie stark in Mitleidenschaft gezogen werden würde.

Der Direktor der Lederwerke-Aktiengesellschaft in Jülich, Regbz. Aachen, ist verschwunden unter Mitnahme seiner gesammten Hauseinrichtung. Man munkelt von Unregelmäßigkeiten.

An Bord des im Kieler Hafen liegenden großen Kreuzers „Prinz Heinrich" hat ein Theil der Mannschaften infolge von Urlaubsverweigerung schwere Auflehnungen gegen die Vorgesetzten verübt, ähnlich wie es 1901 auf dem kleinen Kreuzer „Gazelle" im Hafen von Neufahrwasser geschah. Damals gingen die Exzedenten so weit, Verschlußstücke von Geschützen ins Meer zu werfen und den Schiffskommandanten Reitzke durch ein Spottgedicht zu beleidigen.

Die Lage im Ruhrkohlengebiet, wo sich an 200,000 Bergleute am Streik befinden, wird immer akuter. Die Verwaltung der Zeche „Bruchstraße" in Langendreer hat die Forderungen der Arbeiter abgelehnt und dadurch die unter den Arbeitern herrschende Erregung erhöht. Die Regierung hat einen Kommissär an Ort und Stelle zur Untersuchung der Situation abgesandt.

Das Kriegsgericht in Dresden hat den Schriftsteller Georg v. Ompteda wegen eines Duells zu drei Monaten Festungshaft verurtheilt. Dieses Duell, das vor einem Jahr in der sächsischen Hauptstadt stattfand, aber unblutig verlief, bildete ein Kapitel in einer Skandalaffaire, die seiner Zeit gewaltiges Aufsehen verursachte. Der Gegner hatte unerlaubte Beziehungen mit Ompteda's Frau unterhalten.

Eine Post-Entdeckung.

Eine Offenbarung in menschlicher Nahrung.

Vor der Entdeckung des Post-Prozesses für die Verwandlung der stärkehaltigen Theile des Weizens und der Gerste in Zucker litten viele Leute an was mit dem Namen Stärke-Unverdaulichkeit bezeichnet wird.

Dies zeigte sich als Gas und alle Arten von Magenleiden (die häufig in Blinddarmentzündung endigten), verursacht durch unverdaute Stärke in Weizen, Hafer, Weißbrot, Kuchen, Pudding, usw.

Die Natur straft schließlich Jeden, der fortwährend Medizinen und Droguen einnimmt, um den Zustand des Körpers zu verdecken oder zu heben. Der einzige sichere Weg derlei zu beseitigen ist, die Ursache zu entfernen. Es war daher Herrn Post klar bei der Ausarbeitung seiner Entdeckung, daß Leuten, die bei der Verdauung der stärkehaltigen Theile der Nahrung Anzeichen von Schwäche verspüren (und die stärkehaltigen Theile sind bei weitem der größte Theil der Nahrung, die wie genießen) nur durch die Verwandlung oder Verdauung der Stärke vor dem Essen geholfen werden könne. Und natürlich, der beste und wirksamste Weg, dies zu erreichen, ist, der Natur nachzuahmen und alle Chemikalien oder fremde und unnatürliche Sachen zu vermeiden. Der Körper verdaut die stärkehaltiger Nahrung in folgender Weise: Zuerst wird sie mit der Feuchtigkeit oder den Säften des Mundes und Magens vermischt, dann erzeugt die Wärme oder milde Hitze des Körpers von dem Getreide Diastase. Zeit spielt ebenso eine große Rolle, und wenn alles zusammen wirkt, und die menschlichen Organe arbeiten ordnungsmäßig, wird die Stärke langsam in eine Art Zucker verwandelt, wie es geschehen muß, damit das Blut sie zu absorbiren vermag und die benöthigte Energie nach den verschiedenen Körpertheilen führt. Natürlich, wenn der Körper seine Arbeit mangelhaft besorgt, sind Beschwerden die Folge.

Es werden daher bei der Herstellung der berühmten Nahrung Grape Nuts nur Feuchtigkeit, Wärme und Zeit als einzige Mittel angewandt, Stärke in Zucker zu verwandeln. Dies ist eine Nachahmung der Natur und erhält die menschliche Nahrung in ihrer ursprünglichen Reinheit, frei von allen Fremdkörpern, und gerade, wie Mutter Natur es bestimmt hat für den vortheilhaftesten Gebrauch ihrer Kinder. Die Nahrung ist in den Fabriken vollständig gekocht und ist knusperig und delikat mit etwas dickem Rahm dazu.

Man kann es erweichen für Leute mit schwachen Zähnen, aber für die anderen ist es äußerst werthvoll, wenn es energisch verkaut wird; dadurch gelangt der Speichel vom Zahnfleisch in den Magen und hilft bei der Verdauung der ganzen Mahlzeit, außerdem werden die Zähne dadurch gestärkt und erhalten. Die Natur kräftigt die Theile des Körpers, die gebraucht, aber nicht mißbraucht werden. Grape Nuts bringt Friede, Gesundheit und Annehmlichkeit, wenn Leute in Verzweiflung sind wegen der Leiden, die durch unverdaute Nahrung verursacht werden.

Lokalbericht.

Schraube locker.

Der 42jährige Schlächter Peter Stepancek betrat heute die Bezirkswache an Harrison Str., trippelte auf den Zehenspitzen an das Pult des dienstthuenden Schreibers, des Sergeanten Grady und sagte: „Pst! Sagen Sie mal, alter Herr, pumpen Sie mir doch schnell bis 12 Uhr Mittags $10,000!"

Sergeant Grady winkte einem Schergen, deutete auf den Bittsteller und machte eine bezeichnende Handbewegung. Zwei Minuten später befand sich Stepancek hinter Schloß und Riegel. Er wird auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Skat-Turnier.

Morgen Nachmittag um drei Uhr beginnt in Lüneburgs Halle, 175 Wells Str., ein großes Skat-Turnier unter Leitung des Nordseite Skat-Klubs. Herr Ad. Sturm wird Skatmeister sein. Ohne Zweifel werden die edlen Kämpen, so da Wenzelritter heißen, in hellen Schaaren in die Schranken reiten und werden turniren nach Herzenslust — aber hoffentlich nicht den unrichtigen! Jedenfalls steht den Theilnehmern ein höchst interessanter Nachmittag und Abend bevor.

— Das Heilmittel. — Hat Ihre Tochter noch immer so großes Herzweh? — Nein, seitdem Herr Schmidt um ihre Hand angehalten hat, ist ihr Weh verweht.

Leset die „Sonntagpost".

Aus den Polizeigerichten.

Will von dem Wirth Van Deusen über's Ohr gehauen worden sein.

Richter Caverly wies Frank Van Deusen heute unter $1000 Bürgschaft vor die Großgeschworenen, weil er angeblich Charles E. Porte, 15 Aberdeen Str., beschwindelt hat. Porte sagte aus, er habe am Dienstag auf eine Zeitungsanzeige hin, nach welcher Van Deusen einen Geschäftsführer für eine von seinen vier Wirthschaften suchte, sich gemeldet und sei auch angenommen worden. Er habe $20 die Woche erhalten sollen, habe aber $100 als Bürgschaft hinterlegen müssen. Schon am Mittwoch sei er ohne alle Ursache entlassen worden und habe sein Geld nicht wiederbekommen können. Van Deusem, welchem, wie er angibt, die Wirthschaft im Grand Opera House zur Hälfte gehörte, suchte sich damit herauszureden, daß er seinen Antheil an der betreffenden Wirthschaft verkauft habe und daher den Kläger nicht mehr habe beschäftigen können. Richter Caverly wurde ungehalten und meinte, Van Deusen sei kein Mann, dem eine Schanklizens ausgestellt werden dürfe.

Die 16jährige Fannie Agaye scheint ein nettes Pflänzchen zu sein. Sie wurde gestern im Laden von Marshall Field & Co. verhaftet, nachdem sie sich $22 hatte zurückzahlen lassen auf zurückgegebene Waaren, welche sie einige Minuten vorher auf Rechnung des Herrn James C. Brooks auf Kredit gekauft hatte. Die Firma hat kürzlich auf ähnliche Weise viele kleine Verluste erlitten und hatte Vorkehrungen getroffen, den oder die Schwindler abzufassen. Das Mädchen, welches an 14. und Halsted Str. zu wohnen behauptet, wurde von Richter Caverly dem Jugendgericht überwiesen.

Gestern Abend wurde Frank H. Hall, ein Student der Zahnarzneischule der Northwestern Universität, verhaftet, weil er angeblich Max West, Nr. 317 Wells Str., mit einem werthlosen Check über $12 beschwindelt haben soll. Da die Polizei glaubt, in ihm alle Verüber von vielen ähnlichen Schwindeleien gefaßt zu haben, welchen Geschäftsleute an Wells Str., zwischen Oak Str. und North Ave., zum Opfer gefallen sind, so wurde heute im Chicago Ave.-Polizeigericht sein Verhör auf den 14. Januar verschoben.

Cold-Push — Erkältungskur.

Für alle Erkältungen, Husten, Croup, Bronchitis und La Grippe, für wehen Hals, Heiserkeit, Irritation, und auch für alle Fieber, Entzündungen usw. Eine sichere Heilung für alle Fälle. Ist auch Vorbeugungs-Mittel. Preis 25 Cents in Apotheken, oder von Dr. Pusheck, 192 Washington Str. saſon

Unter Masseverwalterschaft.

Auf Antrag der Midland Telegraph Co. wurde heute die Hibernian Banking Association von Richter Dunne als Masseverwalter für die Chicago Milwaukee Telegraph Co., die National Telegraph Co., die Type Telegraph Co. und die Printing and Telegraph News Co. eingesetzt. Die klägerische Partei behauptet, daß die beklagten Gesellschaften die Summe von $50,000, welche sie durch die Ausgabe von Bonds aufbrachten, auf betrügerische Weise zur Bestreitung laufender Ausgaben verwendet hätten. Die genannte Bank stellte Bürgschaft in Höhe von $25,000.

Kurz und Neu.

* Dr. Emil Hirsch muß wegen einer Erkältung, welche er sich am Montag zugezogen hat, das Haus hüten. Er predigte daher gestern Abend im Tempel Israel nicht und wird auch seine Wohnung nicht verlassen, bis er völlig wiederhergestellt ist. Er leidet an Bronchitis.

Orpheum.

Jeden Abend ist in dem hübschen Lokal 292—294 Clybourn Ave., Konzert und Vorstellung. Heute und morgen aber finden auch Nachmittags 3 Uhr Vorstellungen statt. Der rührige Besitzer hat mit seiner jetzigen Truppe jedenfalls einen großen Treffer gemacht. Die Besucher kommen regelmäßig wieder und bringen Rekruten, welche wie sie die auftretenden Künstler kennen lernen und bewundern sollen. Die Künstler sind: der Opernsänger V. Titkary, der Humorist H. Wolke, der Pianist Alb. Franke, die Soubrette Lillian White und die Sängerinnen S. Ten Eyck und Clara Monroe.

Eine letzte Frist.

Bundesrichter Kohlsaat gibt sie dem angeblich bankerotten Chas. H. Slack.

Bundesrichter Kohlsaat gewährte heute dem bekannten Engros-Viktualienhändler Charles H. Slack, auf dessen Bankerotterklärung drei hiesige Banken antrugen, die $110,000 von ihm zu fordern haben, eine letzte Frist bis zum nächsten Montag. Kann Slack dann nicht beweisen, daß er unterdessen etwas Greifbares zur Befriedigung der gegen ihn geltend gemachten Forderungen gethan hat, so wird er für bankerott erklärt werden.

Slack's Anwalt legte heute dem Richter eine sachverständige Abschätzung des Slack'schen Waarenlagers vor, wonach dieses und die anderen Bestände einen Werth von über $228,000 haben, während sich seine Verbindlichkeiten, nach der Behauptung des Anwalts, auf nur $169,000 belaufen.

Schließlich bat er den Richter, Slack als altem, angesehenem Geschäftsmann eine weitere Möglichkeit zur Regelung seiner Verhältnisse zu geben, und mit Hinweis darauf, daß er Slack gerne alle nur mögliche Gelegenheit geben wolle, seine Angelegenheiten ins Reine zu bringen, gewährte Richter Kohlsaat denn einen weiteren, aber auch letzten Aufschub bis nächsten Samstag.

Läßt er diesen verstreichen, ohne daß er etwas thut, um seine Behauptung, er sei zahlungsfähig, zu beweisen, so wird der Richter dem Antrag stattgeben.

Gewandter Langfinger.

Der Schantwirth John Hermansen, 38. und State Str., wurde heute, muthmaßlich in einem Fahrstuhl der Stadthalle, von einem gewandten Langfinger um $110 und sein Bankbuch erleichtert. Er hatte das Geld kurz zuvor aus der Metropolitan Trust & Savings Bank gezogen. Seinen Verlust merkte er erst, als er in dem Amtszimmer des Stadtschreibers seine Lizensgebühr bezahlen wollte.

* In der Waller-Hochschule auf der Nordseite unterzogen sich heute 400 Polizisten der Sergeantenprüfung.

Frei für Alle!

Der berühmte chinesische Fachmann

GEE WO CHAN

wünscht, daß jede kranke, schwache und entmuthigte Person in der Stadt sich seine freie Probe-Offerte zu Nutzen macht, die er nur für kurze Zeit bietet. Er möchte Euch beweisen, daß Eure Krankheit nicht hoffnungslos ist, ganz gleich wie viele Aerzte sich dafür erklärt haben. Er wünscht, daß Ihr erfahrt, daß die chinesische Behandlungsmethode in allen hartnäckigen und komplizirten Krankheiten allen anderen weit überlegen ist. Er wünscht, daß Ihr erfahret, daß seine vegetabilischen Heilmittel heilen und nachhaltig heilen, daß sie jede Spur der Krankheit aus Eurem Körper treiben und Euch vollständige Gesundheit wieder geben. Er möchte Euch den Unterschied zeigen zwischen den billigen gewöhnlichen Droguen und Giften, die Euren Körper verseucht haben und den seltenen, zarten und unbekannten vegetabilischen Heilmitteln von dem geheimnißvollen Blumenreich der Mitte. Er wird Euch erklären, weshalb sie nicht nur als Medizin, sondern auch als Nahrung wirken: daß sie das Gift aus dem Körper scheiden, anstatt mehr hinein zu tragen. Er will Euch die tausenden von Zeugnissen zeigen, die er von dankbaren Patienten erhalten hat, die er dem Rachen der Verzweiflung entrissen hat. Er wünscht, daß Ihr erfährt, was er für tausende von Anderen gethan hat und daß er dasselbe für Euch zu thun vermag. Er wünscht Euch den großen Unterschied zu zeigen zwischen seinem System der Medizin und dem aller Anderen. Er wird Euch erklären, warum die eine versagt und die andere heilt. Er wünscht, daß Ihr erfahrt, wie viel Glück, daß seine Arzeneien in tausende von Familien gebracht haben, seit er dieses wunderbare System eingeführt hat zur Zeit als er von seiner Regierung als Spezial-Kommissär der großen Weltausstellung hierher geschickt wurde.

Er macht diese große Offerte einer freien Probe in Anerkennung der tausenden von Höflichkeiten, die von einem dankbaren Publikum, dessen Wohlfahrt er zu schützen sucht, entgegen gebracht wurden. Er wünscht die hoffnungslosesten, entmuthigsten, aufgegebenen Patienten, die an Krankheiten gefährlichster Art leiden, wie Katarrh, Asthma und allen Krankheiten der Kehle und der Lungen. Alle Krankheiten des Magens, Leber- und Nieren-Krankheiten, die den Frauen eigenthümlich sind, und die er immer ohne gefährliche Operationen oder Untersuchungen heilt. Vergrößerte Drüsen und alle Krankheiten, welche die Lebensorgane affiziren, wie Herzkrankheit usw. Rheumatismus, Malaria, Epilepsie und alle Nervenleiden verschwinden wie durch Zauber vor der wunderbaren Wirkung dieser geheimnißvollen Medizinen.

Zögern ist immer gefährlich, deshalb sprecht sogleich vor und erfahret was für Euch gethan werden kann. Es kostet Euch nichts und wenn Euer Fall unheilbar ist, wird es Euch sogleich gesagt.

427 Wabash Ave.,

$2\frac{1}{2}$ Blocks südlich vom Auditorium.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 4 Uhr. — Außerhalb wohnende Patienten sollten für Fragebogen schreiben. 7jan*

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ohnmacht des Präsidenten.

Einen parlamentarischen Abend, aber natürlich ohne Bier, will der Präsident veranstalten. Es fällt ihm schwer auf die Seele, daß der Kongreß wirklich die republikanische Nationalplatform zur Richtschnur seines Denkens wählt, also nicht das Geringste „thun" will. Nach seiner Ansicht muß zum Mindesten der Zolltarif verbessert und eine schärfere Beaufsichtigung der Korporationen eingeführt werden. Womöglich noch dringender erscheint ihm vielleicht die Vermehrung der Kriegsflotte, von der sich eine Mehrheit der Partei so überraschend schnell und schroff abgewendet hat. Auf alle Fälle meint er, daß die Partei, die sich als die einzige regierungsfähige angekündigt hat und des Rühmens ihrer Vollbringungen nicht müde geworden ist, jetzt nicht einfach auf ihren Lorbeeren ausruhen oder die größte Republik wie einen verankerten Kahn von den Wogen auf- und niederschaukeln lassen sollte. Entzieht sie sich den Aufgaben, die ihr nach der Meinung des Präsidenten gestellt sind, so will wenigstens er sich nicht nachsagen lassen, daß er keinen Versuch gemacht hat, sie an ihre Pflichten zu mahnen und aus ihrer Trägheit aufzurütteln.

Es bleibt abzuwarten, wie die republikanischen Führer in beiden Häusern des Kongresses einen höflich verschleierten Rüffel hinnehmen werden. Nach der Verfassung soll sich der Präsident in die Angelegenheiten der gesetzgebenden Körperschaft nicht einmischen, und es ist ein stehender Witz in Washington, daß die Schöpfer der Bundeshauptstadt nicht ohne bestimmte Absicht das Weiße Haus eine volle Meile vom Kapitol entfernt erbaut haben. Einen „Einfluß" haben die willenskräftigen Präsidenten trotzdem von jeher ausgeübt, denn da der höchste Vollziehungsbeamte die Aemter zu vertheilen hat, wird er gewöhnlich erst dann „in seine Schranken zurückverwiesen", wenn seine Hände leer sind. Doch hat nicht nur Grover Cleveland die bittere Erfahrung machen müssen, daß der Kongreß sich vom Präsidenten nicht „schulmeistern" lassen will. William McKinley, der selbst viele Jahre lang im Abgeordnetenhause und kurze Zeit auch im Senate gesessen hatte, kannte diese Stimmung ganz genau und wußte mit ihr zu rechnen. Er setzte durch seinen diplomatischen Takt vieles durch, was er durch Hervorkehrung seiner Amtswürde nicht hätte erreichen können. Augenscheinlich will Herr Roosevelt sein Beispiel nachahmen, denn statt den Führern seine Wünsche oder Befehle zugehen zu lassen, hat er sie, wie gesagt zu einer zwanglosen Besprechung eingeladen. Er wird aber seine Gäste außerordentlich vorsichtig anfassen müssen, damit sie nicht doch sich gekränkt fühlen. Insbesondere werden die alten „Streitrosse", die schon eine zwanzig- oder dreißigjährige Laufbahn hinter sich haben, sich keine Zügel von einem jungen Manne anlegen lassen wollen, der niemals dem Kongresse angehört hat.

In allen anderen Ländern mit parlamentarischer Regierungsform ist es Sache des Ministeriums, ein Programm zu entwickeln und der Volksvertretung bestimmte Vorlagen zu unterbreiten. Dagegen gibt es in den Ver. Staaten keine Minister, sondern nur Sekretäre des Präsidenten, die diesem allein verantwortlich sind und im Kongresse weder Sitz noch Stimme haben. Jedes Mitglied des Abgeordnetenhauses und des Senates reicht „Bills" ein, die den ständigen Ausschüssen überwiesen und von ihnen vorberathen oder in den Papierkorb geworfen werden. Alle Versuche, die Ausschüsse unter einen Hut zu bringen oder durch einen „Steuerungsausschuß" die Geschäftsordnung für eine ganze Tagung entwerfen zu lassen, sind bis jetzt mehr oder weniger kläglich fehlgeschlagen. Im Abgeordnetenhause sucht allerdings der Sprecher in Verbindung mit dem Geschäftsordnungs-Ausschusse aus der Masse der Vorlagen diejenigen heraus, die als Parteivorlagen gelten sollen, indessen ist das ein recht schwacher Ersatz für ein eigentliches Regierungsprogramm. Der Senat vollends hat überhaupt kein System und gestattet jedem seiner Mitglieder, über jeden Gegenstand beliebig lange zu reden, selbst wenn dadurch die Abstimmung hintertrieben wird.

Es ist fraglich, ob unter diesen Umständen die Thätigkeit des Kongresses jemals besonders „fruchtbar" sein kann, aber ganz sicher ist es, daß es in der Gewalt der Führer liegt, alles auszuscheiden, was über die bloßen Routinegeschäfte hinausgeht. Während ein träges und geistloses Ministerium leicht zur Verantwortung gezogen oder zur Abdankung gezwungen werden kann, ist der Sprecher des Hauses dem Namen nach nur sein Diener, und im Senat ist erst recht Niemand der Steuermann. Der Präsident endlich kann nur Empfehlungen machen, die nicht berücksichtigt zu werden brauchen. Er kann freilich den Kongreß zu außerordentlichen Tagungen einberufen, aber auch dann kann er ihm keine ausgearbeiteten Entwürfe unterbreiten, sondern er muß sich damit begnügen, auf die Nothwendigkeit dieser oder jener Reform aufmerksam zu machen. Daher wird Herr Roosevelt sich erst mit den „Führern" verständigen müssen, ehe er eine Extratagung anberaumt, ja er wird sogar die Einberufung ganz unterlassen müssen, wenn ihm die Führer erklären, daß sie eine besondere Tagung nicht für nothwendig halten.

So stoßen sich im Raume hart die Sachen, und schon mancher Präsident der Ver. Staaten hat auf die Erfüllung seiner Träume verzichten müssen, weil er die Trägheit des Kongresses nicht überwinden konnte. Hoffentlich wird Herr Roosevelt mehr Glück haben, als viele seiner Vorgänger.

Wohin gehen wir?

Das Stimmrecht „macht" den freien Mann. Es ist seine Zier, sein Schild und seine Waffe; der Kern der bürgerlichen Freiheit, der Keim und die Wurzel des Volksstaats. Der Besitz des Stimmrechts ist's, was den freien Bürger vor dem Unterthanen auszeichnet. Auf den Gebrauch, den das Volk von seinem Stimmrecht macht, kommt es an, wie gut oder schlecht in der demokratischen Republik die Gesetze und die Verwaltung sind; in welchem Grade Gerechtigkeit und wirkliche Freiheit im Lande herrschen, und damit wie hoch oder niedrig der Staat und die Gesetze geachtet werden.

Gestern wurde an dieser Stelle auf die ausgesprochene Mißachtung hingewiesen, die dem „Staate" in der größten Republik von den Bürgern, ihren Beamten und ihren Gesetzgebern bis in die höchsten Kreise hinauf — und in diesen anscheinend am meisten — gezeigt wird. Ferner auf die seltsame Thatsache, daß hier, wo das Volk selber den „Staat" ausmacht, anscheinend eine ebenso große oder noch größere Feindschaft gegen den Staat besteht, wie in den despotisch regierten Ländern; und daß es hier noch mehr als dort als erlaubt oder gar verdienstlich gilt, den „Staat" zu betrügen — daß man hierzulande Beamten und Gesetzgebern gegenüber, die den Staat betrügen, viel nachsichtiger ist, als dort. Dabei wurde gefragt, wie sich diese dem Staate in der demokratischen Republik gezeigte Verachtung erkläre, und wie es unter solchen Umständen mit dem Volksstaate aussehe — heute bringen die Zeitungen eine Depesche aus Indianapolis, welche auf die erste Frage eine Antwort gibt, aus der ein Jeder die Antwort auf die zweite leicht genug herausfinden wird.

Nach jener Depesche erklärte der ausscheidende Gouverneur von Indiana, William T. Durbin, gestern in seiner Abschieds-Botschaft an die Gesetzgebung des Staates, es sei höchste Zeit für strenge Maßnahmen zum Schutze des „Stimmzettels" vor der Korruption. Er habe es aus unzweifelhafter Quelle, daß während der jüngsten Wahlkampagne in einem County Indianas, das im Jahre 1902 wenig mehr als 5000 Stimen abgab, nicht weniger als 1200 Stimmgeber in den Listen der Politiker als „käuflich" eingetragen waren, und daß von den beiden großen Parteien $15,000—„aufgebracht durch Besteuerung der Kandidaten und auf andere Weise" — ausgegeben wurden in dem Bemühen, die Stimmenmehrheit des Countys zu bekommen. Er habe in den letzten paar Wochen einige Fälle beobachtet, in denen in Wahlen für „County Trustees" Stimmen zu je $25 und $30 gekauft wurden. „Wir haben," sagte er, „in Indiana fortschrittliche Gesetzgebung um Schutze des Ballots; aber eine Statistik der politischen Verkommenheit in diesem Staate in 1904 würde, wenn es möglich wäre, sie vorzulegen, geradezu verblüffend und erschreckend wirken."

Das würde vielleicht nicht so schlimm sein, wie Herr Durbin meint. Man weiß es schon längst, daß in Indiana der Dollar in den Wahlen „von jeher" eine große Rolle spielte und nahm es als ganz selbstverständlich an, daß das auch in den jüngsten wieder so sein würde. Und man weiß auch, daß es in den anderen Staaten nicht viel besser, in manchen ebenso schlimm, wenn nicht noch schlimmer ist. Vor etwa zwei Jahren sagte ein Gouverneur von Rhode Island so viel wie, daß die ganze Wählerschaft dieses Staates käuflich sei; man weiß, daß in West Virginia seit Jahren in jeder Wahl ein richtiger Stimmenschacher auf offener Straße getrieben wurde und daß in allen Staaten — hier offener, dort versteckter — in den Lokalwahlen wie in den Staatswahlen der Dollar oft eine große Rolle spielt. Das Volk weiß das Alles und sieht's ruhig mit an. Es weiß, daß Gesetze gegen den Stimmenkauf und -Verkauf bestehen, aber der Durchschnittsbürger denkt gar nicht daran, zu ihrer Durchführung die Hand zu bieten. Unter zehn — ja fünfzig Bürgern, die wüßten, daß ein anderer seine Stimme verkaufte, findet sich nicht Einer, der bereit wäre, vor den Staatsanwalt und die Großgeschworenen zu gehen und Zeugniß abzulegen, und wenn sich einer finden sollte, so muß er gewärtigen, daß man man ihm Haß und Feindschaft gegen den „armen Teufel" als Beweggrund unterschiebt und er gesellschaftlich und geschäftlich angefeindet wird. Hingegen ist es wahrscheinlich, daß ein guter Prozentsatz derer, die nun wüßten, „wie's gemacht wird", bei sich beschlösse, bei der nächsten Gelegenheit auch zu machen, was zu machen ist — ein Verbrechen gegen den Staat gilt ja nicht als Verbrechen in der demokratischen Republik.

Unter solchen Umständen will es recht naiv erscheinen, wenn Herr Durbin sagt, es sei höchste Zeit, scharfe Maßnahmen zum Schutze des „Ballots" vor der Korruption zu treffen, und jedenfalls ist es im Lichte seiner eigenen Worte widerspruchsvoll. Er sagt, „Indiana hat vorgeschrittene Gesetzgebung zum Schutze des Ballots"; er muß wissen, was man sich von der Käuflichkeit der „Hoosiers" erzählt—und doch würde, seiner Ansicht nach, die Kenntniß des im letzten Jahre geübten Stimmenschachers verblüffend und erschreckend wirken! Da muß das Uebel trotz der dagegen gerichteten „vorgeschrittenen Gesetzgebung" heute schlimmer sein, als es je war.

So wird's wohl auch sein, und zwar nicht nur in Indiana, sondern auch anderswo. Das kann man aus einer anderen Erscheinung sehen, die nur eine andere Wirkung derselben Ursache ist: aus dem freiwilligen Verzicht auf die Ausübung des schönsten Bürgerrechtes und der höchsten Bürgerpflicht, der immer allgemeiner wird; man hat ausgerechnet, daß an die 1,500,000 Bürger es am 8. November nicht der Mühe werth erachteten, nach dem Stimmplatz zu gehen und ihr Ballot abzugeben! Gemeiner Schacher dort, völlige Gleichgiltigkeit hier, und dazwischen stehen Millionen, die sich in ihrem „Wählen" von ganz kleinlichen persönlichen Erwägungen; der Aussicht auf kleine geldliche Vortheile, eine Steuer-Ermäßigung oder -Hinterziehung und dergleichen mehr, oder einem Verwandten oder flüchtigen Bekannten, der ein Aemtchen sucht, zuliebe, oder auch nur im Hinblick auf die Zigarren und das Bier eines leutseligen Kandidaten leiten lassen. Die Mißachtung des Ballots, das die Auszeichnung und Zier des freien Bürgers und sein Stolz sein soll, was sein Schild ist und seine Waffe im Kampfe gegen Ungerechtigkeit und Bedrückung und für die bürgerliche Freiheit, ist allgemein und kann kaum noch weiter gehen — und da träumt man noch davon, daß ein wenig schärfere Gesetze eine Besserung bringen könnten. — —

Die Zukunft des demokratischen Volksstaates in diesem Lichte? — Zur rechten Zeit fällt Einem da ein: „Politisch Lied, ein garstig Lied" — das ist zu unerquicklich; davon spricht man lieber nicht. — —

Ein- und Entbürgerung.

Staatssekretär Hay bespricht in seinem Jahresberichte die Mängel unserer Einbürgerungsgesetze in ähnlicher Weise, nur etwas ausführlicher, wie es der Präsident in seiner jüngsten Jahresbotschaft gethan hat. Was er vorschlägt, ist nicht neu, aber wohlerwogen und anerkennenswerth. Es ist in der Hauptsache wie folgt.

Der Kongreß soll durch Gesetz genau die Gerichtshöfe bestimmen, die zur Verleihung des Bürgerrechts befugt sein sollen. Die jetzige Bestimmung der zuständigen Staatsgerichte ist so wenig genau, daß die Zuständigkeit in zahlreichen Fällen zweifelhaft geworden ist, und die Ausstellung der Bürgerpapiere häufig von Richtern erfolgt ist, die dazu keine Berechtigung hatten. Erst kürzlich erhob sich der Streit über die Zuständigkeit der Ohioer „Common Pleas"-Gerichte, der die Giltigkeit vieler Tausende und Zehntausende von Einbürgerungen in Frage gestellt hat. Nicht zu berechnen ist die Zahl der Eingewanderten, die im besten Glauben sind, das Bürgerrecht des neuen Vaterlandes rechtmäßig erworben zu haben, und ohne es zu wissen in Gefahr stehen, schließlich zu erfahren, daß sie Nichtbürger sind, was unter Umständen nicht nur sehr unangenehm sein, sondern auch ernste Vermögensnachtheile zur Folge haben kann.

Ein zweiter Vorschlag bezweckt genaue Feststellung der Auskunft, die bei der Prüfung von Einbürgerungsgesuchen von dem Gesuchsteller oder über ihn (von seinen Zeugen) gefordert werden soll. Jetzt heißt es, abgesehen von den formalen Vorschriften, der Richter soll davon überzeugt werden, daß der Gesuchsteller während des vorhergegangenen fünfjährigen Aufenthalts sich „als Mann von gutem sittlichem Karakter erwiesen hat, anhänglich den Grundsätzen der Verfassung der Ver. Staaten, und wohlgesinnt der guten Ordnung und Wohlfahrt derselben". Wie der Richter davon überzeugt werden soll, darüber ist nichts gesagt, und die Folge davon ist, daß so ziemlich jeder Richter es damit hält wie er will: der eine überhaupt keine Prüfung vornimmt, die den Namen verdient, während der andere selbst mit schlichten Bauern und Arbeitern förmliche Staatsexamina anstellt und sie zurückweist, wenn sie nicht eine technische Kenntniß der Verfassung erweisen, wie sie kaum einer von hundert Eingeborenen besitzt. Was der Eine zu leicht macht, macht der Andere zu schwer. Laut der Verfassung soll das Einbürgerungsverfahren im ganzen Lande gleichmäßig sein. In der thatsächlichen Uebung ist es durch die Mangelhaftigkeit der Gesetzgebung und die Willkür der Richter im höchsten Grade ungleich geworden.

Drittens wird neben einigen minder wichtigen Punkten verlangt, was eigentlich von Anbeginn hätte selbstverständlich sein sollen: Gleichmäßige Abfassung der Bürgerbriefe, und daß jedes Gericht über die von ihm vollzogenen Einbürgerungen an eine zu bestimmende Bundesbehörde Bericht erstatten soll, um auf solche Weise einen „Rekord" zu schaffen, aus dem sich ersehen läßt, wer Bürger des Landes ist und wer nicht.

Noch viel größer als in Betreff der Einbürgerung ist übrigens die Mangelhaftigkeit der Gesetzgebung in Betreff der Entbürgerung, worauf Präsident Roosevelt gleichfalls die Aufmerksamkeit des Kongresses lenkt. Wie man das Bürgerrecht erwirbt, weiß man doch wenigstens so ziemlich. Wie man es aber wieder verliert, darüber schweigt das Gesetz. Es ist häufig vorgekommen, daß amerikanische Bürger im Auslande Dinge gethan haben, die (wie z. B. die Leistung von Kriegsdiensten, die Bekleidung von Aemtern u. dgl.) gleichbedeutend sind mit der Annahme einer anderen Staatsangehörigkeit, und daß dieselben Leute dann wieder zurückgekommen sind und hier wieder sich als Bürger gebärdet haben und als solche anerkannt worden sind, trotzdem sie von Rechts wegen sich entbürgert hatten. Es gibt kein Gesetz über die hochwichtige Frage, wie lange sich ein amerikanischer Bürger im Auslande aufhalten und seinen Pflichten gegen dieses Land sich entziehen kann, ohne seines amerikanischen Bürgerrechts verlustig zu werden. Es ist im Gesetz weder gesagt, daß das Bürgerrecht durch Aufenhalt im Auslande verloren werden kann, noch ist gesagt, daß es nicht dadurch verloren werden kann. Ein Ausländer mag hierher kommen und hier den Bürgerschein erwerben, und am Tage nach seiner Einbürgerung mag er das Land verlassen, um nie wiederzukehren. Es mag völlig klar sein, daß er das amerikanische Bürgerrecht sich nur erschwindelt hat, um sich der Militärpflicht oder sonstiger Verpflichtungen gegen sein Geburtsland zu entziehen. So weit es auf das Gesetz ankommt, kann er trotzdem zeitlebens sein amerikanisches Bürgerrecht behaupten, kann im Auslande den Schutz der hiesigen Regierung fordern und diese dadurch in Unkosten und Verlegenheiten setzen.

Präsident Roosevelt ist nicht der erste, der auf diese gefährlichen Gesetzgebungsmängel aufmerksam macht. Schon Präsident Grant hat es gethan und hat es sogar sehr viel eindringlicher gethan, als es jetzt durch Herrn Roosevelt geschieht. Genützt hat es nichts. Nicht das Mindeste ist geschehen in der ganzen langen Zeit, um Abhilfe zu schaffen. Und so wird auch jetzt nichts geschehen. Diese Bürgerrechtsfrage ist eine der Fragen, bei denen es sich weder um Parteiinteressen handelt, noch um Geldinteressen. Für die Art von Fragen hat der amerikanische Kongreß keine Zeit.

Sparsamkeit

Spielt eine bedeutende Rolle bei Hood's Sarsaparilla. Eine Flasche reicht weiter und bewirkt mehr gutes als irgend eine andere. Es ist die einzige Medizin, von welcher man sagen kann

100 Dosen Ein Dollar.

Lokalbericht.

Illinoiser Fabrikantenbund.

Levy Mayer spricht über die Eisenbahnen des Landes.

Bei dem Jahresbankett des Illinoiser Fabrikantenbundes, welches gestern im Auditorium-Hotel stattgefunden hat, setzte Anwalt Levy Mayer in der von ihm gehaltenen Tischrede auseinander, daß alle Fabrikanten und Geschäftsleute auf Sicherung einer wirksamen Kontrole der Eisenbahnen durch die Bundes-Regierung hinarbeiten müßten, falls man nicht erleben wolle, daß das Volk die Eisenbahnen verstaatliche. Die Eisenbahn-Gesellschaften, erklärte Redner, hätten im Laufe der letzten fünf Jahre ihre Aktien zum Betrage von 1,781 Millionen Dollars verwässert und versuchten nun durch willkürliche Erhöhung der Frachtraten auch ihre Gewinne entsprechend zu vermehren. Dr. Gunsaulus, der zweite Tischredner, schloß sich den Ausführungen des Herrn Mayer vollinhaltlich an und nannte dieselben „einen patriotischen Appell an die besten Instinkte wahren Amerikanerthums". — Die Beamtenwahl, welche vom Fabrikantenbunde im Laufe des Abends vorgenommen wurde, hatte folgendes Ergebniß: Präsident—John E. Wilder, Chicago; Vizepräsidenten—U. G. Orendorff, Canton, und W. W. Willitz, Chicago; Schatzmeister—H. Harry Selz, Chicago; Direktorenrath — John H. Pierce, Kewanee; Bernard A. Eckhart, Chicago; W. B. Conkey, Chicago; William Duff Haynie, Chicago; S. E. Bliß, Harvey; Frank H. Madden, Chicago; C. H. Smith, Aurora; George D. Roper, Rockford; W. D. Brereton, Monmouth; Laverne W. Noyes, Chicago; A. B. Dick, Chicago.

Deutsche Gesellschaft.

Die Deutsche Gesellschaft ließ im Monat Dezember 87 Familien mit 284 Kindern und 138 einzelstehenden Personen Unterstützung angedeihen, wofür $558.50 ausgegeben wurden. In 60 Fällen wurde Kost und Logis, in 30 Fällen Schuhe gewährt. Arbeit erhielten 150 Personen nachgewiesen. An Mitgliederbeiträgen gingen $149 ein.

Während der letzten drei Monate des vergangenen Jahres wurden von der Deutschen Gesellschaft 187 Familien mit 407 Kindern und 259 einzelstehende Personen unterstützt und dafür $1,286.62 ausgegeben. In 112 Fällen wurde Kost und Logis, in 47 Fällen Schuhe gewährt. Beschäftigung erhielten 644 Personen nachgewiesen. An Mitgliederbeiträgen gingen $536 ein. Fünf neue Mitglieder wurden aufgenommen.

— Die Eifersüchtige. — „O, hätt' ich doch 'mal recht durchschaut, Dich, Paul, auf den ich stets gebaut!" — „Nichts leichter, Liebchen, sei so gut, komm' mit in's Röntgen-Institut!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Otto Birr

im Alter von 15 Jahren und 4 Tagen am Freitag, den 6. Januar, Abends, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 9. Januar, statt vom Trauerhause 2144 Elston Ave., um 2:30 Nachm. nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Birr, Vater.
Edwin, Fred und Ella, Kinder.
fason

Todes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief nach schwerem Unfall mein geliebter Gatte

August Kempe

im Alter von 63 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Januar 1905, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 932 Granville Avenue, nach Rose Hill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Kempe, Wittwe, und Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

John H. Godart

im Alter von 31 Jahren und 8 Monaten nach kurzem schwerem Leiden und wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten am 6. Januar, Abends 8 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Begräbniß findet statt am Montag, den 9. Januar, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 1034 Nelson Str., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Godart, Mutter; John P. und Michael Godart, Brüder; Marie und Margareth Godart, Schwestern; Mathias Ruhl u. W. Huck, Schwäger; Margareth und Anna Godart, Schwägerinnen, nebst Neffen und Nichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Franz Niesen

im Alter von 75 Jahren am 5. Januar, um 3 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Januar 1905, um 1.30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 756 N. Halsted Str., nach der St. Theresia Kirche, und von dort zum St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franziska Niesen, Gattin; Maria Emilie Williams, Tochter; Friedrich, Franz Jr., Jakob und Johann Niesen, Söhne; Andreas L. Williams, Schwiegersohn; Katharina, Elisabeth und Anna Niesen, Schwiegertöchter, nebst 13 Enkeln und 3 Ur-Enkeln. frsafon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Joachim Lewerenz

im Alter von 74 Jahren, 2 Monaten und 5 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 339 Johnson Str., nach der Zionskirche, von da nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericke Lewerenz geb. Eggers, Gattin.
John Lewerenz, Sohn.
Edna, Myrtle und Elmer, Enkel.
frsa

Todes-Anzeige.

Veteranen der Deutschen Armee.

Den Kameraden des Vereins zur Nachricht, daß unser Kamerad

Fritz Ritz

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 9. Januar, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1020 Nelson Str., nach dem Bonifazius Friedhof. Sämmtliche Kameraden sind ersucht, pünktlich zur Parade anzutreten.

Tony Kercher, Präsident.
Franz Kwiatkowski, F. S.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Dora Schmiedeke geb. Haselbring

am Donnerstag, den 5. Januar, im Alter von 74 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Januar 1905, vom Trauerhause, 19 Norman Str., Vorm. um 10½ Uhr, nach dem Chicago & Rock Island Depot, von da nach Beecher, Ill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Knuth, Emma Poutra, Carrie Brown, Louis Kahle, Dina Grimes, Annie Todd, Alwina Schuett, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Den Kameraden des Vereins zur Nachricht, daß unser Kamerad

Fritz Ritz

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 9. Januar, Nachmittags halb zwei Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1020 Nelson Str. Die Beamten und Kameraden sind ersucht, pünktlich zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Schlenker, Präsident.
Wilhelm Schulz, Finanz-Sekretär.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jakob Schramm

nach langem Leiden selig im Herrn im Alter von 48 Jahren, 8 Monaten und 13 Tagen entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Januar, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 3303 Mosprait Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß und dann per Kutschen nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Schramm geb. Orlesky, Gattin.
Johann, Anna, Julius, Maria, Clara und Gertrud, Kinder.
Julius Schramm, Bruder.
Anna Schramm, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Joseph Kaiser

im Alter von 1 Jahr und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr 30, von 152 Willow Str., nach der St. Theresia Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Marie Kaiser, Eltern.
Johanna, Schwester. ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unsere Tochter

Anna Motzer

am 5. Januar in Waukegan gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Elternhause, 1861 N. Humboldt Str., nach dem St. Lukas Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Motzer, Gatte.
Hermann und Frieda Lehmann, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Gertrud Kettenbach geb. Hilgers

im Alter von 21 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Januar, Nachm. 1.30, vom Trauerhause, 237 Clybourn Ave., nach dem Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Christian Kettenbach, Gatte, nebst Verwandten und Bekannten.

Gestorben: Adolph H. Meincke, am 5. Januar 1905, 29 Jahre alt, Gatte von Rosa, geb. Wiechmann, und Vater von Viola und Grace, Sohn von Mr. und Mrs. P. W. Meincke, Oak Park. Leichenfeier am Sonntag, den 8. Januar, um 1 Uhr Nachm., im Trauerhause, 819 Harlem Ave., Oak Park, nahe Harrison Str. Beerdigung im Oakridge Friedhof. frsa

Gestorben: Amalia Schaefer, geliebte Tochter von Mr. und Mrs. Henry Schaefer, Schwester von Chas., William und dem verstorbenen Henry Schaefer. Beerdigung um 1 Uhr Nachm., am Sonntag, den 8. Januar, vom Trauerhause, 419 Maxwell Str., nach dem Waldheim Friedhof.

Gestorben: William Gustlaff, geliebter Gatte von Henrietta und Vater von William, August, Paul und Mrs. A. Griesmeyer. Beerdigung vom Trauerhause, 255 W. Chicago Ave., am Sonntag, den 8. Januar 1905, um 2 Uhr Nachmittags, mit Kutschen nach Graceland.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. sosdbij
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

יודישער Leichenbestatter
Wm. Hartmann
von Milwaukee Ave. ist
Umgezogen nach 187 W. North Ave.
Telephon Halsted 2697.
Elsö magyar Temetkezési intezet Chicagoban.
10dez,fabido,1mo

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephone 273 West.—Stadt-Office: 670 W. Chicago Av. Tel. 751 West 20il,1j,X Philip Maas, Sekr. und Supt.

Ausstellung, frei für Jedermann!

Ein $4000 Orchestrion von der berühmten Firma F. Welte & Sons, Freiburg, Deutschland, ist von Unterzeichnetem erworben worden und steht dem Publikum zur Ansicht offen. Dieses ausgezeichnete Musik-Instrument ist das Großartigste in Amerika, hat die Stärke wie die eines 25 Mann starken Orchesters und spielt 50 der ausgewähltesten Ouverturen, Opern, Lieder, Märsche und Tänze in künstlerischer Weise.

Da dieses Orchestrion ein Kunstwerk ersten Ranges ist, sollten Musikliebhaber und Kenner, sowohl Damen wie Herren, nicht versäumen, baldmöglichst vorzusprechen. Es ladet ergebenst ein

J. Geo. Lauterbach, Eigenthümer.
Brand's Halle. 160-162 N. Clark Str.
17dez,4fa

Zur Erinnerung.

an meine so sehr geliebte unvergeßliche Gattin

Louise Grage geb. Wiemer,

die heute vor einem Jahre durch den unerbittlichen Tod von meiner Seite rissen wurde.

Nachruf.

Der Tag, da Du von mir geschieden,
Heut jährt er sich zum ersten Mal,
Du selber ruh'st nun aus in Frieden,
Doch bleibt für mich des Scheidens Qual.
Ich denke Deiner Lieb' und Treue,
Die nun im kühlen Grabe ruht,
Und jeden Tag fühl' ich auf's Neue,
Wie Du so edel warst, so gut.
Mein Schmerz um Dich wird nie vergehen,
Die Thräne, die auf's Grab Dir fällt,
Doch hoff' ich auf ein Wiedersehen,
In einer anderen schöneren Welt.

Gewidmet von Deinem tieftrauernden Gatten: Mathew Grage.

Zur Erinnerung

Mit Weinen und tiefbetrübtem Herzen begehen wir heute den Todestag unserer so innig geliebten, unvergeßlichen Tochter und Schwester

Louise Grage geb. Wiemer,

die heute vor einem Jahre durch den unerbittlichen Tod aus unserer Mitte gerissen wurde.

Nachruf.

Voll Schmerz ist nun ein Jahr verflossen,
Vergebens suchen wir Deinen Blick,
So sehnsuchtsvoll auch unser Verlangen,
Es bringt unseren Liebling nie mehr zurück.
Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so früher Tod,
Doch Du bist nun befreit von Leiden
Und von jeder Erdennoth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen uns das Herz erfüllt,
Einst wird uns Gott ja doch vereinen,
Der alle Thränen dann ja stillt.

Gewidmet von den tieftrauernden Hinterbliebenen:

Gustav und Hulda Wiemer, Eltern.
Paul und Martha, Geschwister.

Zur Erinnerung

an den Todestag unserer geliebten unvergeßlichen Tochter

Rose Pfeiffer geb. Wilhelm,

gestorben am 7. Januar 1904.

Schon ist ein Jahr, daß Du von uns geschieden,
Heut' ist der Tag, an dem der Herr Dich rief,
Du ruhest sanft und ungestört in Frieden,
Doch wir empfinden heut den Trennungsschmerz noch tief.
Unser Aller Thränen, die folgen Dir nach,
Doch vergebens, sie rufen den Schläfer nicht wach!

Gewidmet von den tieftrauernden Eltern:

Natalie und Julius Wilhelm, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

an den Todestag meiner geliebten Mutter und Großmutter

Carolina Rick,

gestorben heute vor 3 Jahren am 7. Januar 1902.

So schlaf denn wohl im kühlen Grab,
In das wir sehen mit Schmerz hinab,
Wir trauern still und sind betrübt,
Derweil wir Dich so sehr geliebt.

Gewidmet von Emilie Nossen, Tochter, und Enkelkindern.

Gestorben: Helene Kohn, geliebte Gattin von Max Kohn und Mutter von Ernst, Alfred, Mary und Richard und Schwester von Mrs. Emma Mautner u. Mrs. Bertha Metzel. 37 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag, den 8. Januar 1905, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 497 N. Lincoln Str., nach dem Waldheim Friedhof. frsa

Danksagung.

Allen Denen, welche sich bei der Beerdigung unseres innigst geliebten Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders

Theodor Fahrling

so zahlreich betheiligten und bei dem schweren Krankenlager des Entschlafenen so hilfreich zur Seite standen, sowie dem Deutschen Fleischer-Verein, der Butcher-Union Nr. 219, ebenso dem Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge des Verstorbenen, desgleichen für die werthvollen Blumenspenden und insbesondere den Herren Oscar Mayer Bros. für ihre herzliche Theilnahme sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Bertha Fahrling, Mutter.
Meta Fahrling, Tochter.
Hermann und Mathilde Sebastian, Eltern.
Mrs. Clara Wroblewsky, Mrs. Martha Becker, Paul und Robert Sebastian, Rudolph und Adolph Fahrling, Geschwister.

Danksagung.

Allen meinen Verwandten und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Betheiligung beim Begräbnisse meiner geliebten Frau

Emilie Koppmeier.

Ebenfalls meinen herzlichsten Dank spreche ich dem Nordwest-Frauenverein, sowie dem Damenverein Edelweiß für ihr zahlreiches Erscheinen und Blumenspenden und für die letzte Ehre, die sie der verstorbenen Schwester erwiesen haben, aus.

John M. Koppmeier, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Nur auf diesem Wege statte ich allen unseren Freunden den herzlichsten Dank ab für die vielen Besuche während des langen Leidens meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter

Anna Maria Kercher

sowie für die so zahlreiche Betheiligung und überaus große Blumenspenden beim Begräbnisse.

Tony Kercher, Gatte.
Anton, John und George, Söhne.

Soeben erschienen: **ROOSEVELT** und die Deutsch-Amerikaner.
Hochinteressant! Preis 25 Cents portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.

Deutsches Theater in POWERS
Direktion:.....Leon Wachsner.
Sonntag, 8. Januar 1905.
17. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male!
Münchner Kind'ln.
Lustspiel in 4 Akten von H. Stobitzer.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 25c jetzt zu haben.
dosafon

Fünfter Preis-Maskenball,
gegeben vom
Deutschen Frauen-Verein „Harmonie",
Samstag, den 14. Januar 1905,
in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str.
Tickets.....50c die Person.

The Rienzi.
Alle Tage bis zum 13. Januar:
EXTRA-KONZERT
der berühmten Alpensänger und Tänzer
Die Obersteirer
unter Leitung des Komponisten Jos. Pircher aus Graz in Steiermark.
Die Truppe war eine Haupt-Attraktion der „German Tyrolean Alps" in der Weltausstellung in St. Louis.—Anfang 8 Uhr Abends.
jan3,5,7,9

Zur alten Wurzhütt'n.
244 Clybourn Ave. Frank Kuchler.
Jeden Abend u. Sonntag Nachmittag um 3 Uhr.
Gastspiel der
"MURTHALER"
Alpen-Sänger u. Tänzer-Quintett,
direkt von den Tiroler Alpen der St. Louis Worlds Fair. — Eintritt frei.
Es ladet höflichst ein
Frank Kuchler.

ORPHEUM.
292—294 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Jeden Abend Konzert und Vorstellung!
Samstag und Sonntag, den 7. und 8. Januar, besondere Attraktionen. Anfang 8 Uhr, Sonntag Matinee 3 Uhr. Es treten unter Anderem auf: Die Damen S. Ten Eyck, Clara Monroe, Lillian White, der Tenorist Herr Wilmur Titkarry, der Humorist H. Wolke und der Professor A. Frank.

HEIDELBERG,
RESTAURANT und BUFFET,
173 Ost Madison Str.
Vorzügliche deutsche Küche. Mäßige Preise.
Elegantes Klubzimmer für Vereinszwecke in Verbindung damit.
6jan,1wX

$5.00 Carriages
für Nachmittag-Begräbnisse, $5.00. Erster Klasse Union-Kutscher. Tel. Main 1048. 7jan1wX

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.
Großer Januar-Räumungs-Verkauf von Damen- und Kinder-Mänteln zum Kostenpreis.
Speziell für Montag!
$15.00 Damen-Jacken, 38 bis 46 Zoll lang, von gutem Kersey gemacht, gefütt. mit Atlas, schwarz u. Tan **$8.48**
$1.00 Damen Hauskleider (Wrappers), von gutem Percale gemacht... **59c**
10c gestreifter Domet-Flanell, per Yard..... **6¾c**
Alle Größen Teller, jeder.....2c
Extra gut gemachte Staubschaufeln, je 4c
Seifen-Chips, 3 Pfund für.....10c
Bestes Sugar-Corn, per Büchse.....6c
Bestes Leaf Lard, per Pfund.....6½c
Round Steak, per Pfund.....8c
Chuck Roast, per Pfund.....6½c

KRETLOW'S
Tanzschule,
401 Webster Avenue.
Eröffnung des zweiten Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Montag, den 2. Januar. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 401 Webster Ave. entgegen genommen. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Phone Dearborn 8594.
14dez,1mt,mifason

THE NORTH SIDE COLLEGE OF MUSIC
Privat-Unterricht von erster Klasse Lehrern. Violine, Piano etc. Schüler-Konzerte. Mäßige Preise. Schreibt nach Katalog.
14dz,mifason,1m

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld . 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

Lokalbericht.

Deneen's Ehrentag.

Alle Vorkehrungen für denselben sind bereits getroffen.

Yates räumt den Amtspalast.

Republikaner streben volle Kontrole über die Abwasserbehörde an.—Herr Harlan scheint diesmal freie Bahn zu haben.—Burke feiert den Jackson-Tag verweg.

Gouverneur Yates hat gestern seine Bibliothek und den ihm persönlich gehörenden Theil des Hausrathes aus der Amtswohnung fortschaffen lassen, die er seit vier Jahren innegehabt hat, so daß dem Einzuge seines Nachfolgers in dieselbe nichts mehr im Wege steht. Die Familie Yates siedelt vorläufig nach der Wohnung eines Freundes des Herrn Yates, Herrn Zimmermann, über, da das von dem ausscheidenden Gouverneur am Washington Square gebaute Haus noch nicht vollständig eingerichtet ist. — Die Briefschaften und Papiere des Gouverneurs sind nach einem Bureaulokal im Gebäude des christlichen Jünglingsvereins geschafft worden, in welchem Herr Yates sein Hauptquartier für seine Kampagne zur Erringung der Senatorenwürde, die er seinem Freunde Cullom streitig machen will, aufzuschlagen gedenkt.

Für die am Montag stattfindende Amtseinführung des neuen Gouverneurs Deneen sind die Vorkehrungen jetzt so ziemlich getroffen. Wie bereits gemeldet, werden die ausscheidenden und die neuen Würdenträger des Staates sich um 11 Uhr Vormittags in der Amtswohnung des Gouverneurs versammeln und sich von dort aus, unter Vorantritt einer Miliz-Abtheilung, nach dem Kapitol begeben. Dort werden der Gouverneur und die übrigen neugewählten Staats-Beamten um 12 Uhr Mittags im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses den Amtseid ablegen, worauf die Verlesung der Antrittsbotschaft des Gouverneurs erfolgt. Um 2 Uhr Nachmittags gibt's im Leland House ein Gabelfrühstück für die ersten Würdenträger und deren Amtsvorgänger, auf 8 Uhr Abends ist ein öffentlicher Empfang in der Waffenhalle der Miliz anberaumt.

Die Familie des neuen Gouverneurs wird vorläufig noch nicht nach Springfield übersiedeln, da ein elfjähriges Töchterchen des Herrn Deneen erkrankt ist. Das Befinden des Kindes gibt übrigens nicht zu ernstlichen Befürchtungen Grund, so daß Frau Deneen sich durch den Krankheitsfall nicht wird abhalten lassen, der Amtseinsetzung ihres Gatten beizuwohnen. Nach Beendigung der Feierlichkeit wird die Dame freilich sofort nach Chicago zurückkehren.

* * *

Wie schon berichtet, hat der Staats-Senator Haas eine Vorlage ausgearbeitet, welche der Herrschaftstheilung eine Ende machen soll, die bisher in der Abwasserbehörde zwischen den Republikanern und den Demokraten an der Regel gewesen ist. Nach den in der betreffenden Akte vom Jahre 1889 getroffenen Bestimmungen konnten die Wähler neun Stimmen für die Bewerber um Mitgliedschaft in der Abwasserbehörde auf fünf solche (auch auf sechs, sieben oder acht, aber nicht auf weniger als fünf) vertheilen. Nach Herrn Haas' Vorlage soll nun ein derartiges Zusammenwerfen von Stimmen nicht mehr gestattet sein. Kein Kandidat soll von dem einzelnen Wähler mehr als eine Stimme erhalten dürfen. Unter dem jetzigen System haben die einzelnen Parteien es nicht für angebracht gehalten, mehr als fünf Kandidaten für die neun Mitgliederstellen für die Behörde aufzustellen. Die Folge war dann in der Regel, daß die Mehrheitspartei fünf, die Minderheitspartei vier Vertreter in der Behörde hatte. Senator Haas scheint nun der Ansicht zu sein, daß es seitens der Republikaner thöricht sein würde, nicht den umfassendsten Gebrauch zu machen von dem Uebergewicht, das ihrer Partei in dem „Sanitätsbezirk" verliehen worden ist, seitdem diesem auch die überwiegend republikanischen Bezirke Oak Park und Evanston angegliedert worden sind. Herr Haas glaubt offenbar, daß seine Partei die sämmtlichen neun Abwasserkommissäre erwählen kann, und daß sie es deshalb auch thun soll. Sein Abänderungsvorschlag sieht übrigens auch vor, daß bei der Urabstimmung von den Wählern auch gleich bestimmt werden solle, welcher von den Kandidaten die Stellung des Präsidenten der Kommission einnehmen soll.

* * *

Ex-Alderman Harlan scheint diesmal in Bezug auf die republikanische Mayors-Kandidatur wirklich freie Bahn erhalten zu sollen. Vor zwei Jahren erstand ihm bekanntlich gerade in seiner eigenen Ward, der 21., der Mitbewerber (Graeme Stewart), welchem er schließlich unterlag. Diesmal wird er von dem republikanischen Klub der 21. Ward — laut eines von demselben gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle gefaßten einmüthigen Beschlusses — rückhaltlos unterstützt. Herr Graeme Stewart selber stellte den betreffenden Antrag, und dieser wurde angenommen, obgleich Herr Busse darauf aufmerksam machte, daß nach den Vereinsstatuten es nicht zuläßig sei, einem Kandidaten die Unterstützung des Klubs zuzusichern, ehe derselbe regelrecht von der Partei angenommen worden ist. Herr Stewart überwand diesen Widerstand, indem er feststellte, daß hier nur ein scheinbares Abweichen von der Regel stattfinden würde, denn es sei ja diesmal nur ein Kandidat im Felde, somit würde auch durch eine frühzeitige Erklärung zugunsten desselben kein Zwiespalt verursacht werden können. Herr Busse zog dann seinen Einwand zurück und wurde darauf selber zum Mitgliede des Komites ernannt, welches Herrn Harlan von dem gefaßten Beschlusse benachrichtigen soll. — Auch der republikanische Klub der 5. Ward hat sich gestern Abend mit schöner Einmüthigkeit für die Aufstellung des Herrn Harlan zum Mayorskandidaten erklärt, ebenso der angeblich gegen tausend Mitglieder zählende republikanische Klub des Fachvereins der Maschinisten.

Auf heute Abend sind Versammlungen der republikanischen Parteiorganisationen für die 29., 30., 31. und 32. Ward anberaumt, und es unterliegt kaum einem Zweifel, daß auch diese sich für die Kandidatur Harlans erklären werden. Die republikanischen Klubs der 14. und der 24. Ward stehen dem Vernehmen nach gleichfalls im Begriff, für Harlan „herauszukommen".

Im Sherman House fand gestern das Bankett statt, welches die Führer der republikanischen Parteiorganisationen von Hyde Park (6. und 7. Ward) denen der 25. Ward haben ausrichten müssen, weil diese bei der jüngsten Wahl mehr Stimmen für Roosevelt aufgebracht haben, als irgend eine andere Ward in der Stadt für denselben abgegeben hat.

* * *

Um ihren Gegnern vom Stadthallenflügel vorauszukommen, welche das Fest kalendermäßig am 14. Januar feiern werden, veranstaltet die Burke'sche County Democracy ihr Bankett zur Feier des Jackson-Tages schon heute Abend und zwar im Sherman House. Als Redner werden Gouverneur Johnson von Minnesota, Mayor Johnson von Cleveland, der frühere Bundes-Senator Allen von Nebraska und der Abgeordnete Rainey von Carrolltown, Ill., erwartet. Auch sollen die Herren A. D. Gash, John J. Coburn und Clarence S. Darrow Ansprachen halten. Es heißt, es werde an der Bankettafel Stimmung gemacht werden für einen bestimmten Anwärter auf die demokratische Mayors-Kandidatur, muthmaßlich für Richter Dunne.

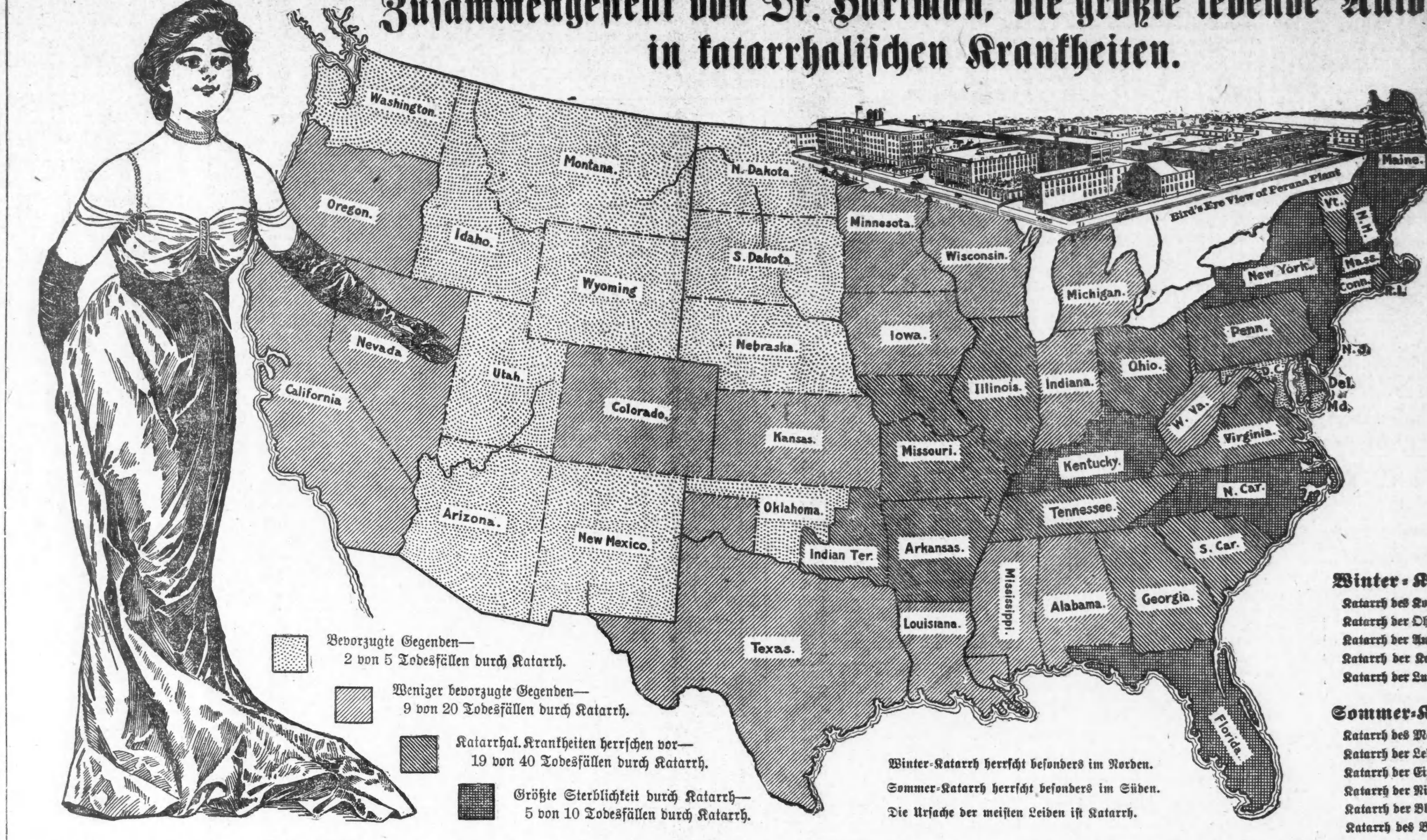
Die „Municipal Ownership and Referendum Ass'n." hat gestern Abend eine Sitzung abgehalten und beschlossen, demnächst im Auditorium eine Massenversammlung abzuhalten im Interesse der unabhängigen Mayors-Kandidatur des Herrn Wm. Prentiß.

Chicago als Handelszentrum.

Im neunten Stockwerk des Great Northern Gebäudes, Jackson Boulevard nahe Dearborn Straße, wird die Chicago Commercial Association am kommenden Montag oder Dienstag ein Quartier eröffnen, in welchem Kaufleute und Käufer von auswärts Alles finden werden, was ihnen den Aufenthalt in Chicago angenehm machen und ihnen die Abwickelung ihrer kaufmännischen Geschäfte erleichtern kann. Eine ganze Anzahl von Angestellten, unter der Leitung des Sekretärs John H. Hardin, wird zu ihrem Dienste bereit stehen. Diese Einrichtung ist ein Theil der Anstrengungen, welche gemacht werden, der Stadt Chicago den Platz als Handelszentrum zu verschaffen, der ihr gebührt.

Karte, welche zeigt, wo Katarrh die meisten Opfer fordert

Zusammengestellt von Dr. Hartman, die größte lebende Autorität in katarrhalischen Krankheiten.



Winter-Katarrh.
Katarrh des Kopfes.
Katarrh der Ohren.
Katarrh der Augen.
Katarrh der Kehle.
Katarrh der Lungen.

Sommer-Katarrh.
Katarrh des Magens.
Katarrh der Leber.
Katarrh der Eingeweide.
Katarrh der Nieren.
Katarrh der Blase.
Katarrh des Beckens.

Frank Cobb, von Deering, Maine,
Schreibt: „Ich nahm Peruna und befinde mich jetzt besser als seit Jahren."

Geo. S. Chandler, von Portsmouth, N. H.,
Schreibt: „Ich empfehle Peruna als ein Heilmittel für Katarrh und Nervosität."

Warren Ellis, von Worcester, Vermont,
Schreibt: „Ich war sechs Jahre mit Katarrh geplagt. Seit dem Gebrauch von Peruna leide ich nicht mehr."

F. E. Brackett, von Medford, Mass.,
Schreibt: „Habe viele verschiedene Medizinen versucht. Seit dem Gebrauch von Peruna finde ich dieses als bei Weitem das Beste."

Frau Pauline Antelman, von Taftville, Connecticut,
Schreibt: „Ich halte Peruna steis im Hause."

Frau W. H. Cottrell, von Westerley, R. I.,
Schreibt: „Peruna erwies sich als ein sicheres Heilmittel."

Jas. J. Conway, von Brooklyn, N. Y.,
Schreibt von 627 Atlantic Ave.: „Ich gebrauchte Peruna und bin nun völlig wiederhergestellt."

Alfred DeMaio, von Vineland, N. J.,
Schreibt: „Meine Freunde waren erstaunt über meine Besserung nach dem Gebrauch von Peruna."

Bella Eggleton, von Philadelphia, Pa.,
Schreibt von 461 Moyer Str.: „Nachdem ich Peruna genommen, kann ich es Allen empfehlen."

Frau Mattie Smith von Wilmington, Delaware,
Schreibt: „Durch den Gebrauch von Peruna bin ich kurirt worden. Wir halten es stets im Hause."

C. P. Bartholomew, von Baltimore, Md.,
Schreibt: „Ich nahm verschiedene Flaschen Peruna und kann es Allen empfehlen."

Achtb. E. H. Fitch, von Washington, D. C.,
Schreibt: „Peruna ist ein Heilmittel für Katarrh."

W. H. Armistead, von Cumberland, Va.,
Schreibt: „Peruna hat mich von chronischem Katarrh kurirt."

G. W. Taylor, von Charleston, W. Va.,
Schreibt: „Peruna ist das beste Tonic im Markte."

Harry Skinner, von Greenville, N. C.,
Schreibt: „Peruna als Tonic und Heilmittel wurde mit Erfolg angewandt."

W. E. Bain, von Dillon, South Carolina,
Schreibt: „Ich machte Versuche mit Aerzten und Heilmitteln. Alles schlug fehl, bis ich Peruna nahm."

Frau H. D. Amoß, von Greensboro, Ga.,
Schreibt: „Als ich begann, Peruna zu nehmen, konnte ich kaum durch mein Zimmer gehen. Jetzt aber bin ich im Stande, meine Arbeit zu verrichten."

J. Ed. O'Brien, von Pensacola, Florida,
Schreibt: „Ich empfehle Peruna als ein Heilmittel für Katarrh und Bronchitis."

Frau R. Bigelow, von Fremont, Mich.,
Schreibt: „Acht Flaschen Peruna kurirten mich von Katarrh."

Carl Arnold, von Altdorf, Wisconsin,
Schreibt: „Etliche Flaschen Peruna kurirten mich von chronischem Katarrh."

Frank Artman, von Cincinnati, Ohio,
Schreibt von 1225 Elm Str.: „Ich gebrauchte sechs Flaschen Peruna. Ich bin wieder hergestellt.

Dringende Nothwendigkeit für Pe-ru-na in jedem Staat.

Katarrh ist eine vorherrschende Krankheit in den ganzen Vereinigten Staaten. Katarrhalische Krankheiten sind die Ursache von wenigstens der Hälfte der Todesfälle.

Eine sorgfältige Zusammenstellung, entnommen von den Vereinigten Staaten Sterblichkeits-Statistiken, zeigt die vergleichsweise Häufigkeit von katarrhalischen Krankheiten in den verschiedenen Staaten und Territorien.

Diese Karte wurde mit großen Unkosten und Sorgfalt hergestellt, und die leichte Schattirung zeigt die Theile der Vereinigten Staaten, wo Katarrh am wenigsten vorherrscht, und die dunklen Schattirungen die Gegenden, die am meisten darunter zu leiden haben.

Katarrhalische Krankheiten sind ein hartnäckiges Uebel in unserem Klima. Es ist die eine Krankheit, welche Winter und Sommer, Ost und West, Nord und Süd vorherrscht.

Ein Mittel zu erfinden, um dieser immerwährenden Plage zu begegnen, war das lebenslange Bestreben von Dr. Hartman.

Sein Ruhm, den er erwarb in der Behandlung katarrhalischer Krankheiten, ist überall in der ganzen zivilisirten Welt bekannt.

Das Mittel, Peruna, wurde nicht in einem Monat hergestellt und nicht eilig erfunden. Es ist das Resultat jahrelanger Erfahrung und Studiums. Es ist die größte medizinische Errungenschaft des Zeitalters.

Peruna beseitigt eine Erkältung augenblicklich.

Peruna legt einen Husten bei durch Beseitigung der Ursache.

Peruna heilt Katarrh, indem er ihn aus dem Körper ausmerzt.

Peruna heilt katarrhalische Krankheiten des Magens und der Eingeweide durch Reinigung der Schleimhäute.

Peruna ist das größte aller amerikanischen Mittel, denn es besiegt erfolgreich die größte aller amerikanischen Krankheiten.

Frau E. Morrison, von Indianapolis, Indiana,
Schreibt von 1030 S. New Jersey Str.: „Peruna klärte meinen Kopf; keine Spur von Katarrh ist mehr zu bemerken."

G. H. Thompson, von Raleigh, Miss.,
Schreibt: „Ich wurde von Katarrh geheilt."

Frau Gussie Sporleder, von Chicago, Ill.,
Schreibt: „Ich nahm sechs Flaschen Peruna für Katarrh. Ich bin dauernd wiederhergestellt."

J. S. Snyder, von Trenton, Kentucky,
Schreibt: „Peruna hat mehr Gutes an mir bewirkt, als alles Andere, das ich versuchte."

Nellie Crow, von Memphis, Tennessee,
Schreibt: „Ich wurde durch Peruna von chronischem Katarrh des Kopfes kurirt."

Wm. P. Smith, von Birmingham, Ala.,
Schreibt: „Ich hatte Katarrh. Ich gebrauchte Peruna. In sechs Monaten war ich wieder gesund."

Delton Buck, von Horton, Minnesota,
Schreibt: „Ich war mit chronischem behaftet. Ich unterzog mich Dr. Hartman's Behandlung und wurde kurirt."

Bessie Noal, von Davenport, Iowa,
Schreibt: „Peruna ist eine ausgezeichnete Medizin für Katarrh."

J. E. Beckman, von Lexington, Missouri,
Schreibt: „Ich gebrauchte Peruna und bin nun kurirt."

Frau C. B. Wells, von Hot Springs, Ark.,
Schreibt: „Ich gab meinem Sohn Peruna. Er erfreut sich ausgezeichneter Gesundheit."

Michael Fairchild, von New Orleans, La.,
Schreibt: „Ich setzte Dr. Hartman's Behandlung für acht Monate fort. Ich bin geheilt."

Achtb. C. W. Butts, von North Dakota,
Schreibt: „Peruna ist ein Tonic, wie auch ein Heilmittel für Katarrh."

Frau Carrie N. Abbott, von Canton, S. D.,
Schreibt: „Ihre Medizin war für uns eine wahr Wohlthat."

Jno. W. Lytle, von Omaha, Nebraska,
Schreibt: „Ich wurde mittels Peruna von chronischem Katarrh kurirt."

Mabel Meyers, von Argentine, Kansas,
Schreibt: „Ich erkältete mich leicht. Ich nahm Peruna und wurde gesund."

J. H. Eskew, von Chandler, Oklahoma,
Schreibt: „Ihre Medizin ist eine Wohlthat für Diejenigen, die an Katarrh der Athmungsorgane leiden."

Frau T. J. Ballard, von Protean, I. T.,
Schreibt: „Da ich Peruna noch zur rechten Zeit gebrauchte, wurde ich kurirt."

Wm. Bauer, von Burton, Texas,
Schreibt: „Ich nahm Peruna, wie vorgeschrieben. Mein Gehör ist wiederhergestellt."

G. T. Hamilton, von Anaconda, Mont.,
Schreibt: „Ich empfehle Peruna für Katarrh der Urinary Organe."

Henry Johnson, von Rawlins, Wyoming
Schreibt: „Ich gebrauchte vier Flaschen Peruna gegen eine Erkältung und Schmerzen in den Lungen und bin nun wieder kräftig und gesund."

Marden Sammis, von Denver, Colo.,
Schreibt: „Ich hatte Katarrh im Kopf. Mehrere Flaschen Peruna kurirten mich."

M. M. Bounds, von Portalls, N. Mex.,
Schreibt: „Vor zwei Jahren wurde ich von La Grippe kurirt durch Peruna."

Frau Martha Hansen, von Montpelier, Idaho,
Schreibt: „Ich nahm Peruna. Ich bin wieder gesund."

Frau Agnes Nelson, Salt Lake City, Utah,
Schreibt: „Peruna erhält die Familie wohl und munter."

Leon J. Charles, von Winslow, Arizona,
Schreibt: „Ich empfehle Peruna als ein nothwendiges Hausmittel für jeden Geschäftsmann."

Harris F. Parks, von Seattle, Wash.,
Schreibt: „Die Glieder unserer Familie gebrauchen Peruna, wenn sie sich eine Erkältung zugezogen haben."

Isaac Thompson, von Monkland, Oregon
Schreibt: „Fünf Flaschen Peruna kurirten mich von Blasenkatarrh."

H. G. Worthington, M. C., von Nevada,
Schreibt: Eine Flasche Peruna hat mich von meinem Katarrh kurirt."

H. S. Donaldson, von San Francisco, Kalifornien,
Schreibt: „Ich litt drei Jahre lang an Katarrh des Kopfes. Peruna stellte mich wieder her."

Briefkasten.

F. R. — 1) Buenos Ayres, das eine viel größere Einwohnerzahl hat, als Rio de Janeiro, besitzt auch ein weit stärkeres Deutschthum, als dieses. In beiden Städten wird hauptsächlich Spanisch gesprochen, für den Anfang werden Sie aber mit Deutsch und Englisch wohl ebenso gut durchkommen, wie es viele Andere gethan haben. Sie gelangen nach Süd-Amerika von hier aus am billigsten, indem Sie über New Orleans reisen. Näheres betreffs der Dampferverbindung, Kosten u. s. w. können Sie bei einer der Reiseagenturen erfragen, die sich an der Clark Straße, zwischen Adams Str. und Jackson Blvd., befinden. — 2) Versuchen Sie's bei der Butler Doll-Stand Co., 132—134 W. Lake Str.

R. J. — 1) Der Winterkursus in den Abendschulen beginnt am nächsten Montag. Die von Ihrer Wohnung aus am bequemsten erreichbare Schule befindet sich an der Ecke von Morgan und Monroe Straße. 2) Die verbreitetste deutsche Zeitung in Cleveland, O., ist der „Wächter und Anzeiger". Dieser Name genügt auch als Adresse. — 3) Die Einwohnerzahl der Haupt- und Residenzstadt des nunmehrigen Apostels Dowie wird auf 10,000 geschätzt.

R. R. — Die Ihrer Wohnung nächstgelegene Abendschule finden Sie an der Ecke von Monroe und Morgan Str.

F. U. — Wir haben an dieser Stelle schon ungezählte Male erklärt, daß Dr. Friedrich Mueller in Zimmer 1109 des Stewart-Gebäudes (Nordwestecke State und Washington Str.) zu finden ist.

Abonnent. — Die hiesige russisch-orthodoxe Kirche befindet sich 560 N. Leavitt Str., die griechisch-orthodoxe Nr. 34 Johnson Str.

John E. — Eine Kommission, vor welcher Sie ein Examen ablegen und dann ein Diplom als „geprüfter Klavierlehrer" erlangen könnten, gibt es hier nicht. Nur die Musikschulen stellen denjenigen ihrer Schüler, welche sich zu Klavierlehrern ausgebildet haben, ein dahingehendes Zeugniß aus.

St—ck. — Versuchen Sie es mit einer Anfrage bei dem „U. S. Agricultural Department" in Washington, D. C.

H. H. — Jakob Bloemel, 452 Racine Ave., oder Clemens Boeker, 352 Cleveland Ave., welche aus Weiden geflochtene Artikel herstellen, werden Ihnen mittheilen können, wo Sie das Gewünschte erhalten.

Alter Leser. — Eine Schule, in welcher die Kunst gelehrt wird, Schaufenster zu arrangiren, gibt es hier nicht.

Aug. W. — Milwaukee Junction ist an der Bay City & Madinaw Division der Michigan Central Bahn, 7 Meilen von Detroit, gelegen. Wo das nächste Postamt ist, sollte die Postverwaltung doch wohl selber wissen.

Gustav D. — Wenden Sie sich an die Merchants Importing Co., 24 Adams Str., die auch eine Porzellanfabrik hat.

C. L. O. — Ein Grocer braucht keinerlei Lizenz zu erwirken. Er entrichtet seine Abgabe [illegible]

E. B. — Das russische Konsulat befindet sich im Gebäude 56 Fifth Ave., Baron Albert A. Schlippenbach, der Konsul, wohnt 87 Rush Str.

L., Emerald Ave. — Nach Ihrer Darstellung des Falles war der Arbeitgeber nicht berechtigt zu dem Lohnabzuge. Sie können ihn bei irgend einem Friedensrichter auf Zahlung der abgezogenen Summe verklagen.

Charlotte W. — Ihr Mann kann Sie nicht zwingen, mit ihm zu leben. Auf Scheidung können Sie ihn hier verklagen, trotzdem er selbst in Europa ist. Doch gehört zu der Klage ein gesetzlicher Scheidungsgrund. Daß ein solcher besteht, geht aus Ihrer Darlegung nicht hervor. Sollten Sie die Scheidung erlangen, so würde einer Wiederverheirathung hier nichts im Wege stehen.

L. E. — Um gesetzlich Ihren Namen zu ändern, müssen Sie eine entsprechende Bittschrift im Circuit-Gericht des Countys einreichen, mit Angabe des bisherigen Namens und dessen, den Sie annehmen wollen. Auch Ihr Geburtsort muß angegeben werden und wie lange Sie im Staate ansässig sind. Vor Einreichung des Gesuchs müssen Sie die Absicht, solches Gesuch einzureichen, durch dreimalige Veröffentlichung in einer Zeitung dieses Countys bekannt machen, in drei aufeinander folgenden Wochen; die erste Einrückung nicht weniger als sechs Wochen vor Beginn des Gerichtstermins. Die Gerichtskosten sind gering.

J. A. R. — Lesen Sie die vorstehende Antwort an L. E.

C. H. Th., West North Ave. — Das Beste wird sein, nochmals zu versuchen, auf dem bereits eingeschlagenen Wege (Erlangung eines „Quit Claim Deed") zum Ziele zu gelangen. Es ist der einzige Weg, Ihnen das Ganze zu sichern. Eine gerichtliche Klage auf Theilung könnte Ihnen nur den Wittwentheil Ihrer Frau einbringen.

Frau S. R., Elgin. — Eine Klage gegen die Gesellschaft könnte leicht mehr kosten, als die Sache werth ist, auch ist der Erfolg nicht vorauszusagen. Melden Sie den Thatbestand dem Staats-Versicherungskommissär („Superintendent of Insurance, Springfield, Ill."), dessen Amt es ist, einzuschreiten gegen etwaige Schwindelversicherung.

A. M., Kenosha. — Bringen Sie Ihre Klage vor einen Friedensrichter. Der wird Ihnen sagen, wie Sie vorzugehen haben.

E. F., Throop Straße. — Wenden Sie sich an den Richter, welcher die Scheidung ausgesprochen hat.

L. B. F. — 1) Arbeitslöhne bilden bis zum Betrage von $300 im Bankerottverfahren eine bevorzugte Schuld, wenn die Löhne innerhalb der letzten drei Monate vor Einleitung des Verfahrens verdient worden sind. Weitergehende Lohnrückstände sind nicht bevorzugt. — 2) Sie können den Verkauf nicht rückgängig machen, falls dies nicht ausdrücklich ausbedungen ist. Aber die Schuld kann eingeklagt werden wie jede andere derartige Schuld.

M. J., Chicago Ave. — 1) [illegible] können der Bahngesellschaft von der Brutalität des betreffenden Angestellten [illegible]

A. E., N. Hoyne Ave. — 1) Jede Zeitung, die solche „Warnung" [illegible], würde sich einer Schadenersatzklage aussetzen. Tragen Sie die Sache dem Staatsanwalt vor. — 2) Solche Anstellungen sind auch Frauen zugänglich. Näheres können Sie erfahren, wenn Sie an die „Civil Service Commission" in Washington schreiben.

M. A. — Auch der ausländische Gläubiger kann Sie hier auf Zahlung verklagen. Er hat dieselben Rechtsmittel, wie der hiesige Gläubiger.

A. M., Division Str. — 1) Die Uebertragbarkeit der Polize hängt von den vereinbarten Bedingungen ab. 2) Der Mann darf die Haushaltsgegenstände verkaufen. Aber er kann auch gestraft werden, wenn er sich der Verpflichtung, für die Wohnung und sonstigen Unterhalt seiner Frau zu sorgen, in gesetzwidriger Weise zu entziehen versucht.

A. M., Division Str. — 1) Mit dem vollendeten 21. Lebensjahr. — 2) Ja.

W. F. — Wenn ein Bürger von Illinois nach Dakota geht, nicht um sich dort anzusiedeln, sondern nur um sich dort scheiden zu lassen, so braucht solche Scheidung hier nicht anerkannt zu werden. Die Frau kann, wenn sie will, vor dem dortigen Gerichte ihre Vertheidigung führen und [illegible] vielleicht die Bewilligung der Scheidung verhindern.

Ein Leser, Pullman. — 1) Wenn Sie beweisen können, daß Theilzahlungen vereinbart und eingehalten worden sind, so ist das eine gute Vertheidigung gegen die erhobene Forderung. — 2) Die Klage kann vor irgend einem Friedensrichter im County eingeleitet werden. 3) Durch den Konstabler. — 4 und 5) Sie haben nach Zustellung des Zahlungsurtheils 10 Tage Zeit, das sog. „Schedule" einzureichen und sich dadurch vor Pfändung zu schützen. — 6) Nein, wenn Sie rechtzeitig das „Schedule" einreichen.— 7) Es gibt mancherlei Unannehmlichkeiten, die sich nicht verhindern lassen.

L., Ravenswood. — Nach dem Zensus des Jahres 19[illegible] waren in Chicago rund 170,800 in Deutschland geborene Bürger ansässig. — Die hiesigen Brauereien finden Sie auf Seite 2383 des Adreßbuches aufgezählt. — Das deutsche Reich umfaßt 9,815.76, der Staat Illinois 2564 (deutsche) Quadratmeilen. — „Welches ist das größte Geschäft von Chicago?" — In so allgemeiner Fassung läßt sich diese Frage überhaupt nicht beantworten.

Peter M. — Ein solcher Name findet sich nicht im städtischen Adreßbuch. Versuchen Sie es mit einer Anfrage beim Staatssekretär von South Dakota, der wissen muß, wo sich der Sitz jener Gesellschaft befindet.

Wettende. — Die hiesige Weltausstellung wurde von 27,539,521, die in St. Louis von 18,741,073 Personen besucht.

*** Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.**

Leset die „Sonntagpost".

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Anthony Ave., 41 F. südöstl. von 69. Str., 75 bei 125 F., H. C. Hogemann an John T. Edwards, $6000.

Avenue H, N. W.-Ecke 117. Str., 120 bei 125 und anderes Eigenthum; H. S. Mecartney an Peter J. Ruvey, $1800.

Bowen Ave., 36 Fuß westl. von Langley Ave., 19 bei 120 7-10, D. M. Healy an Ella Baldwin, $4500.

Burnside Ave., 285 F. westl. von Cottage Grove Ave., 50 bei 83, H. C. Hagemann an John T. Edwards, $5000.

Erie Ave., N. O.-Ecke von 89. Str., 105 bei 118, Wm. E. Ritchie an W. E. Ritchie u. Co., $22,200.

Indiana Ave., 75 F. südlich von 51. Str., 113 bei 171, Thos. Templeton an Andrew O'Donnell, $7000.

93. Str., 133 Fuß östlich von Reynolds Ave., 25 bei 123, A. Ford an Delia R. Saunders, $2000.

100. Str., 439 F. östlich von State Str., 24 87-100 bei 124 82-100, B. Busch an Flora A. Jacks, 2200.

71. Place, 348 F. östlich von Kimbark Ave., 19 1-3 bei 125, A. E. Smith an Ida M. Monroe, $3800.

Ost 73. Str., Nr. 637, 30 bei 118, Bryn Mawr, C. B. Frye an Paul A. Hazard. $5500.

Eggleston Ave., 237½ F. südl. von 63. Str., 37½ bei 125, E. Lyman an Marcellus Hopkins, $5500.

Halsted Str., 78 F. südlich von 61. Str., 26 bei 124, M. Weiskopf an John Hornyak, $2700.

W. 60. Pl., Nr. 338, 30 bei 124, F. J. Bramhall an Edmund Adcock, $3500.

Artesian Ave., 316 F. südl. von North Ave., 25 bei 126, T. Kirschner an Anton Rogalla, $1700.

Campbell Ave., 248 F. südl. von Lemoyne Straße, 25 bei 126 1-3, H. B. Widen an Andrew J. Raymond, $5000.

Division Str., 175 Fuß östlich von Robey Straße, 50 bei 120, O. A. Neumann an Gustav Blanrod, $5600.

W. 14. Str., Nr. 703, 24 bei 124, W. J. Callahan an Sam Abrams, $6400.

Francisco Ave., S. O.-Ecke Kinzie, 20 bei 175, mehr oder weniger, H. H. Gage an Armstrong Bros. Tool Co., $5000.

W. Monroe Str., Nr. 1414 19¾ bei 125, B. Flook an Thomas Curran, $3400.

Park Str., Nr. 134, 25 bei 150, G. F. Binder an Marie Obehaber, $2500.

Potomac Ave., Nr. 19, 24 bei 124; J. Lund an Louis Finkelstein, $2700.

St. Louis Ave., 52 F. nördlich von Greenshaw St., 26 bei 122, A. R. Waterman an Helena Ellsworth, $3000.

Turner Ave., 278 F. südl. von 15. Str., 25 bei 124, F. E. Brockob an C. M. Stevens, $7000.

Dasselbe Eigenthum: C. M. Stevens an Bertha M. Brockob, $7600.

W. 12. Str., 77 F. östlich von Loomis Str., 25 bei 124, W. J. Callahan an Joseph Greenzhahn, $8000.

25. Pl., 121 F. östl. von Francisco Ave., 24 bei 120, F. Kirchman an J. Szaroz, $2500.

31. Str., S. W.-Ecke S. 40. Ave., 265 bei 125, und anderes Eigenthum, A. E. Butler u. A. durch Master in Chancery, an Thomas C. D. [illegible]

[illegible]

Dr. Pusheck bietet Dir freie Behandlung an.

Ich behandle alle Krankheiten, besonders aber **Rheumatismus, Schwäche, Blut-, Haut- und Nervenleiden, Katarrh, Erkältungen, Herz-, Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten** und alle Frauenleiden.

Aller ärztlicher Rath, Untersuchungen und ärztliche Behandlung ist frei, sowie auch je nach Bedürfniß, **Elektrisiren, Vibriren, Massiren u. s. w.**

Ich rechne nur für die verabreichte Medizin und dies beläuft sich in gewöhnlichen Fällen auf nicht mehr wie $1.00 die Woche, ist also allen Kranken zugänglich, und sollte Niemand versäumen sich Rath und Hülfe zu holen. Komme oder schreibe mir.

DR. CARL PUSHECK, 192 Washington St.
Nahe Fifth Avenue.

Sprechstunden von 8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Dienstags bis 9 Uhr Abends für solche die sonst nicht abkommen können. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Dr. Pusheck's Heilmittel sind hier zu haben, sowie auch in vielen Apotheken.
Push-kuro heilt alle Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Schwäche, Magen und Unterleibs-Leiden u. s. w. Preis $1.00.
Cold-Push ist das beste Mittel für Erkältungen, Husten, Fieber u. s. w. 25c.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'.—„The Serio-Comic Governeß".
Grand Opera House. — „The Harvester".
Illinois. — „The Girl of Kay's".
Garrick. — „Fantana".
Studebaker. — „A Country Girl".
Bush Temple of Music.—„Hazel Kirke".
Howards.—„A Homespun Heart".
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert von Bunge's Metropolitan Orchester.
Fields Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittag.

Lokalbericht.

Strich durch die Rechnung.

Die Plünderung der Wohnung von S. Schweitzer vereitelt.

Ihr Abenteuer.

Frl. Nellie Spraker in der Nähe ihrer Wohnung Nr. 221 Dearborn Ave. überfallen, mißhandelt und beraubt. — Von einem Landsmann geplündert.

Samuel Schweitzer und Frau, Nr. 4440 Vincennes Ave., begaben sich gestern Abend nach dem Tempel Israel, 44. Str. und St. Lawrence Ave., kehrten aber, da infolge Erkrankung des Rabbiners Emil G. Hirsch der übliche Freitagabend-Gottesdienst ausfiel, schon nach Verlauf einer halben Stunde zurück und vereitelten dadurch den von Dieben genial entworfenen Plan, ihre Wohnung zu plündern.

Das Ehepaar hatte erst wenige Minuten die Wohnung verlassen, als ein Gauner, der sich als Polizist aufspielte, einem Familienmitglied telephonisch mittheilte, daß Frau Schweitzer von einem Kraftwagen überfahren und schwer verletzt worden sei. Man habe sie nach dem Michael Reese-Hospital geschafft, wohin sich sämmtliche Familienmitglieder und das Dienstpersonal begeben möchten.

Mit Ausnahme des Kutschers, der zur Bewachung des Hauses zurückblieb, eilte Jedermann nach dem Hospital. Bald darauf ertönte wieder das Läutewerk des Fernsprechers. Der Kutscher bediente den Apparat. Jemand, der vorgab, ein Arzt des Hospitals zu sein, forderte ihn auf, sofort anzuspannen und nach dem Hospitale zu kommen.

Gerade, als der Kutscher abfahren wollte, kehrten Herr Schweitzer und Frau heim. Von dem Sachverhalt in Kenntniß gesetzt, benachrichtigte Herr Schweitzer unverzüglich die Polizei. Leutnant Sullivan von der Bezirkswache an der 50. Straße gelangte nach Aufnahme des Thatbestandes zu der Ueberzeugung, daß nur durch die unerwartet-frühe Heimkehr des Ehepaares eine von geriebenen Dieben geplante Plünderung des Hauses vereitelt wurde.

In der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 221 Dearborn Ave., wurde gestern Abend Frl. Nellie Spraker, die Besitzerin der Barbierstube im Hause Nr. 95 Washington Str., von drei Banditen überfallen, niedergeschlagen, und um Geld und Schmucksachen im Gesammtbetrage von $500 beraubt.

Die Raubgesellen hatten sie anscheinend während des Tages beobachtet und wußten, daß sie Geld bei der Bank behoben hatte.

Sie hatte beinahe ihre Wohnung erreicht, als aus dem benachbarten Hause drei Kerle stürzten, die dort auf der Lauer gelegen hatten. Einer der Halunken schlug sie nieder. Dann wurde ihr ein Handtäschchen entrissen, in dem sich etwas Kleingeld befand. Drei Ringe, die sehr fest saßen, wurden ihr so rücksichtslos von den Fingern gestreift, daß das Fleisch zerrissen wurde.

Der Anführer der Banditen fragte sie nun, wo sie ihre Moneten versteckt habe. Sie schützte Ohnmacht vor und antwortete nicht. Die Raubgesellen verloren keine Zeit, unterwarfen sie einer gründlichen Leibesvisitation, zogen ihr die Strümpfe aus und fanden in diesen $175.

Dann schleppten sie Frl. Spraker in den Hausflur des von ihr bewohnten Gebäudes, befahlen ihr, sich in ihre Wohnung zu scheren und, wenn ihr das Leben lieb sei, nicht um Hilfe zu rufen. Die Raubgesellen verkrümelten sich dann. Das Opfer wurde bald darauf von Nachbarn aufgefunden. Ein sofort herbeigerufener Arzt stellte fest, daß die Patientin keine lebensgefährlichen Verletzungen erlitten hat.

Auf Veranlassung von Paul Novak, einem Handlungsreisenden, wurde gestern Abend Frau Josie Parks, Nr. 185 Ohio Str., unter der Anklage verhaftet und in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. eingekäfigt, ihn um $560 beraubt zu haben.

Wegen angeblichen Raubes in drei Fällen befinden sich Anthony Kzut, Nr. 197 Cleaver Str., und Francis Ziowski in der Bezirkswache an West North Ave. in Haft.

Als Kläger gegen sie werden auftreten:

Pastor E. Reinke, Nr. 755 Ward Str.; wurde um eine goldene Uhr nebst Kette beraubt.

Frank Gordon, Nr. 706 Holt Ave.; büßte $2 ein.

Wladislaw Rambowicz, Nr. 707 Dixon Str.; wurde um 20 Cents erleichtert.

Ein gutgekleideter, glattrasirter Fremdling betrat gestern Abend gegen halb elf Uhr die Apotheke von Kappus Bros., 42. und W. North Ave., und fragte George Kappus, einen der Eigenthümer, der sich allein im Laden befand: „Sprechen Sie deutsch?" Als Herr Kappus die Frage bejahte, zog der späte Gast ein Schießeisen, nahm ihn auf's Korn und sagte: „Na, dann seien Sie so gut und geben Sie mir ohne Zeitverlust das Geld aus dem Kassenapparat" Kappus that wie ihm geheißen. Der Räuber ergatterte etwa $50 und entkam unbehelligt. Kappus rettete aber annähernd $100, die er in seinen Taschen hatte.

Im Hause Nr. 421 Clark Straße wurde ein angeblicher Buchmacher verhaftet, und im Hause 63 Clark Straße fielen den Detektives 15 angebliche „Spielratten" in die Hände.

Leset die „Sonntagpost".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge um die Buchdruckerei zu erlernen. 101 Clybourn Avenue. saso

Verlangt: Zwei Jungen im Alter von 16 Jahren in der Fabrik zu arbeiten. Globe Wall Paper Mills, 4856 Süd Halsted Str. saso

Verlangt: Guter Waiter. Ungarische Restauration. Hebler, 128 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters als Nachtporter in Wholesale-Kleidergeschäft; einer der Dampf halten kann in einem Kessel mit niedrigem Druck wird vorgezogen. Gute und stetige Stellung für den richtigen Mann. Adr.: A. 163 Abendpost.

Verlangt: Klempner und Helfer. 12—14 South Clinton Str., Top Floor.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 134 West 18. Str.

Verlangt: Bäcker, 3. Hand an Brot und Cakes. 4625 S. Hermitage Ave.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. O. Gershorn & Co., 232 Maxwell Straße.

Verlangt: Ein guter Junge von 14—16 Jahren im Butcher Shop und für Orders auszutragen.—1005 Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer. 431 Blue Island Avenue.

Verlangt: Junger deutscher Mann zum helfen im Saloon. 5001 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Junge an Brot zu helfen, Tagarbeit. 1653 Nord Kedzie Avenue.

Verlangt: Zuverlässiger Kollektor und Verkäufer von Lebensversicherungs-Polizen; große Route in deutscher Nachbarschaft. Gute Stellung für den richtigen Mann. Nachzufragen Sonnabend 5 Uhr oder Montag, 164 Ost North Ave. Albert Hartmann, Hilfs-Superintendent.

Verlangt: Ein junger Bäcker, um an Brot zu helfen; kann auch frisch eingewandert sein. 889 Ost 51. Str., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Zwei intelligente Jungen, einer als Lehrling, der andere als Student, um das Graveur-Geschäft zu erlernen unter einem hervorragenden Künstler in diesem Fach. Ausgezeichnete Zukunft gesichert. Bedingungen und Näheres: Suite 1119 Masonic Temple. 12nov, sa*

Verlangt: Ein guter Porter, der mit Pferden umgehen kann. Schaefer, Ecke Elston und Irving Park Ave. frsa

Verlangt: Ein junger Buchbinder. Otto Pilz, Elgin, Ill. frsa

Verlangt: Stricker, einer der Toque und Raschel Maschinen bedienen kann. Adr. O. 843 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Anständige Agenten für neue deutsche, böhmische und englische Bücher, Prämien-Werke und Zeitschriften, für Chicago und umliegende Städte. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 5jalwX

Verlangt: Agenten. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Indiana. Rheumatismus, Magenleiden, Nierenleiden, Brustleiden. Billige Winterpreise. midofrsaso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schuhmacher sucht irgendwelche Beschäftigung. 36 Cass Str.

Gesucht: Ein guter Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Adr.: O. 827 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Arbeit, auch auf Farm. 68 Gardner Straße, hinten.

Gesucht: Eine zweite Hand Bäcker sucht Stellung, Stadt oder Land. Adr.: H. Frölke, 6640 Cottage Grove Avenue.

Gesucht: Deutscher Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat, sucht stetigen Platz. Heinrich Krüger, 4452 Fifth Avenue.

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, 7 Monate im Land, sucht Beschäftigung als Elektriker oder in ähnlicher Branche, war die letzten 2 Jahre als Monteur bei Siemens & Halske, Berlin, beschäftigt, arbeite augenblicklich als Maschinist und bin der englischen Sprache ziemlich mächtig. Adr.: S. T. 41 Abendpost.

Gesucht: Stelle in gutem Familienhaus zum Pferde- und Wagenwaschen. Adr.: R. 154 Abendpost. mifa

Gesucht: Junger Mann, vom Lande frisch eingewandert, sucht Stellung, kann mit Pferden umgehen. Adr.: Joe Hilz, 2252 Wentworth Ave. frmo

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht irgendwelche Beschäftigung. 57 Bedder Str., 2. Floor. frsa

Gesucht: Buchbinder, verheirathet, zuverlässig, sucht Stellung, auch als „Stockcutter" in Druckerei. Adr.: L. 659 Abendpost. frsa

Gesucht: Verheiratheter Mann, intelligent, gute Schulbildung, spricht deutsch und englisch, sucht Beschäftigung. Adr.: R. 725 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Brot-Bormann sucht Stellung. Bäcker, 1268 Kimball Ave. frsa

Gesucht: Guter Schlosser sucht Stelle. 875 Nord Sawyer Avenue. frsa

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, wünscht sich zu vervollkommnen im Barbiergeschäft, auf der Nordseite. Schroeder, 673 Wells Str. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stellung als Barbier. Nachzufragen bei Josef Liske, 317 W. Chicago Ave. midofrsa

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz. — Adr.: R. 765 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle. Nachzufragen 327 W. Fullerton Ave. 31dz, 1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht. Guter Bauschreiner, ledig, sucht auf längere Zeit Arbeit, kleiner Lohn und gute Behandlung. 12,420 Parnell Ave., West Pullman. C. Carpenter.

Gesucht: Lediger, nüchterner, deutscher gelernter Blumengärtner wünscht Arbeit in Handelsgärtnerei oder privat. Adr.: L. 612 Abendpost. sasomo

Gesucht: Bartender, spricht englisch, französisch und deutsch, sucht Stelle. Besitzt gute Zeugnisse. Gefl. Offerten an John Ramstein, 105 Wells Str. Phone Black 21.

Guter deutscher Schuhmacher sucht Beschäftigung. Adr.: G. 593 Abendpost.

Gesucht: Bäcker-Bormann, gut an Brot, Rolls, Pies und Cakes, wünscht stetigen Platz. Arbeitet auch allein. Schaub, 796 N. Winchester Ave.

Gesucht: Ungarischer Kellermeister sucht Stelle in einer Weinhandlung, derselbe ist in jeder Arbeit gut bewandert. L. Meyer, 32 Sigel Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Maschinenmädchen an Obertaschen und an Futtereinnähen; kleine Mädchen zum Aufschläge finischen und Aermel umdrehen. 78 Brigham Str., 1. Floor. saso

Verlangt: Erster Klasse Preß-Mädchen, sofort; Erfahrung in Färberei. 125 Center Str. samo

Verlangt: Finishers, Baisters und Maschinen-Mädchen an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn. 24 Newton Str.

Verlangt: Gute Schneiderin in's Haus, $1.00 per Tag. Nemetz, 165 West Adams Str.

Verlangt: Tüchtige Schneiderin. Hurzmann, Zahnarzt, 16 Wisconsin Str., gegenüber Lincoln Park.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen; auch Lehrmädchen; stetige Arbeit und guter Lohn. 73 Ellen Str., nahe Milwaukee Ave. und Wood Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 5044 State Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Kappen. Auch Lehrmädchen. Fragt beim Vormann Levin. Hackner Bros. & Bruski, 238 Monroe Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts und Rain Coats. — Goldstein, Stonehill u. Co., 231 Monroe Str. 6jalwX

Verlangt: Näherin um an Maskenanzügen zu helfen. 2416 Wentworth Ave. frsa

Verlangt: Portemonnaie- und Damentaschen-Macherinnen an feiner Arbeit. Eiseman Kaiser, 146 Franklin Straße. 5ja, 1wX

Verlangt: Stepperinnen, Tuckers, Taschenmacherinnen, Backers, Handknopfloch-Näherinnen an Westen. 127 Haddon Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an feinen Hosen. 240 Ward Str., nahe Dunning Str. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 228 Montrose Ave., nahe Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau M. J. Kurtz, 415 Ost 48. Str. saso

Verlangt: Ein Mädchen für kleine Familie. Lohn $4. 2221 Nord Hermitage Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag, 894 Winthrop Ave., Edgewater. saso

Verlangt: Mädchen, nicht zu jung, für Hausarbeit. Zu melden im Store, 2240 N. Ashland Avenue. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—105 Osgood Str., 1. Flat.

Verlangt: Selbstständiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 126 Seminary Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Zweites Mädchen, um bei Kindern zu helfen; Lohn $5; Deutsche vorgezogen. 5478 Greenwood Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau, in der Küche zu arbeiten, muß etwas vom Kochen verstehen. Nachzufragen 57 S. Elizabeth Str.

Verlangt: Aeltere Person, um auf 6 Monate altes Baby aufzupassen. Vienna Restaurant, 90 S. Halsted Str. saso

Verlangt: Eine ältliche Frau, die mit kleinem Kind umzugehen versteht und etwas leichte Hausarbeit thun kann, kann ein gutes Heim und etwas Lohn erhalten. Nachzufragen 2116 West Monroe Str., Ecke 42. Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2546 N. 42. Ave., Irving Park. saso

Verlangt: Gutes Mädchen im Saloon für Küchenarbeit. Lohn $4.50—$5. Nachzufragen: 198 Illinois Straße, Ecke Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 1321 Wellington Str., 2. Flat, nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für kochen, waschen und bügeln, sowie zweites Mädchen, das nähen kann. 3339 Michigan Ave. sasomo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Saloon- und Küchenarbeit. 27 Ost Division Str. samo

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit, keine Wäsche. Zu erfragen: 188 28. Place.

Verlangt: Mädchen, 16—18 Jahre, für Hausarbeit, muß etwas nähen können. 436 Larrabee Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. 607 West 12. Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit. 236 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 144 Orleans Straße. saso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1045 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3249 Vernon Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für leichte Pantry-Arbeit im Restaurant. 101 Ost 22. Str. saso

Verlangt: Gute Frau, die Wäsche und bügeln zu Hause besorgen. Zu erfragen Montag bei Mrs. Plantz, 358 Bissell Str.

Verlangt: Aeltere Frau Baby aufzupassen; gutes Heim. Vorzusprechen: 9010 The Strand, South Chicago, Joseph Kea. sasoudido

Verlangt: Abwaschmädchen, sofort; Restaurant. 9 Madison Str.

Verlangt: Eine erster Klasse ungarische oder böhmische Köchin in kleiner Familie außerhalb der Stadt; guter Lohn. Nachzufragen 4555 Champlain Avenue, 3. Flat. frsaso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4833 Vincennes Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit.—Nachzufragen im Store, 76 Center Str. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. guter Lohn. Dampfheizung. 879 N. Leavitt Str. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zemansky, 3146 Prairie Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit. Kann zu Hause schlafen. Hotel Bremen, 90 S. LaSalle Str. dfrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß etwas kochen können; keine Wäsche. Riverside, Ill. Adr.: L. 604 Abendpost. 31dez, 1w

Verlangt: Ein Mädchen zum Kochen und leichte Hausarbeit; guter Lohn. 615 Noble Str. dofrsaso

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 332 Sedgwick Straße. Store.

Verlangt: Wäscherin für Hospital; zu Hause schlafen. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin in mittleren Jahren bei Wittwer mit Kindern; $4 die Woche. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—901 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2284 N. Hermitage Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 5951 Michigan Ave., 1. Flat. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, kürzlich eingewandert, sucht Stellung als Hausmädchen, kann gut bürgerlich kochen. Bitte Sonntag Nachmittag vorzusprechen in 679 Süd Fairfield Ave., nahe Douglas Park. saso

Gesucht: Junge deutsche Frau, welche gut kocht, sucht Stelle als Lunch-Köchin. Bertha Wölke, 224 West North Avenue, unten.

Gesucht: Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle für Stütze der Hausfrau. 833 W. 22. Str.

Gesucht: Eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. 6220 Throop Straße.

Gesucht: Stellung für Waschen und Bügeln.—Mrs. Smith, 177 Cleveland Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; will zu Hause schlafen. 165 West Adams Str., Slokinsky.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung als Haushälterin. 522 George Str.

Gesucht: Junge Frau mit 10 Jahre altem Knaben sucht irgend welche Beschäftigung. J. D., 430 Herndon Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz als Haushälterin; gut in jeder Arbeit. 1143 Milwaukee Ave., 3. Floor. samo

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 517 Larrabee Straße.

Gesucht: Platz als Haushälterin in Wittwers-Familie. Spricht vor oder schreibt. 679 Armitage Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1728 N. Leavitt Str.

Gesucht: Deutsche Köchin und Hausmädchen suchen Stellung. 44—46 Sangamon Str. saso

Gesucht: Gute ungarische Köchin sucht Stelle, spricht deutsch, will zuhause schlafen. 200 Blackhawk Straße. Mrs. Gall. samo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, versteht etwas vom kochen, kann nähen, waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen bis Montag. 46 Julian Str., 2. Floor, Front.

Gesucht: Aeltere sparsame Frau sucht Platz um selbständig Haushalt zu führen. Adr.: 762 Nord Halsted Straße, Basement.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte vorzusprechen in 1218 Nord Ashland Avenue, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5019 Loomis Straße.

Gesucht: Deutsche Frau, 38 Jahre, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Bis Montag. 909 N. Sawyer Ave., hinten, unten.

Gesucht: Drei deutsche Mädchen und eine Frau suchen Stelle für gewöhnliche Hausarbeit, kein kochen; eins 15 Jahre, spricht englisch; scheuen keine Arbeit. 660 West 20. Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Nordseite vorgezogen. 138 Willow Str.

Gesucht: Deutsche Frau ohne Anhang wünscht Arbeit im Saloon oder Privathäuser, kann kochen, waschen, bügeln u.s.w., nicht unter $3 oder $4. — J. K., 327 Noble Straße.

Gesucht: Zuverlässige ältere Frau wünscht Stelle als Haushälterin in Wittwer-Familie mit erwachsenen Kindern. 347 Ost North Ave.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jaX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company
189 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap,*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lange etablirt, Alles privat, leichte Zahlungen. Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 26ok,tX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Englische Sprache —
nach neuester, anerkannt bester und nachweislich erfolgreichster Methode; Versuchsstunden. Jetzt beginnende Kurse für Herren und Damen. Handelsfächer, Korrespondenz, jedwede Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Vereinfachte Systeme. Private School, John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. und Lincoln Park. Etablirt 892. 28dz, misaso, 1m

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag, didofa*

Eine glänzende Feiertags-Offerte frei, spricht vor diese Woche. Putz- und Kleidermachen gelehrt von A bis Z; unser allerneuestes Muster, perfekt passende Kleidermuster erleichtert Euch das Kleidermachen. McDowell School, 78 State Str., gegenüber Field's. 4dez, 1X*

Schmidt Tanzschule— Mittwoch: 617 Nord Clark Straße; Freitag und Sonntag: 601 Wells Straße. 1jan, X, 1mo

Privat-Abendschule eröffnet Klassen am 10. Januar. 4 Monate dauernder Kursus. Erfolg garantirt für Anfänger sowohl Vorgeschrittene. Adr.: O. 862 Abendpost. 31dz, 13tX

Frei: Englische Privatstunden. Universitätsprofessor. Geringe Auslagen für Bücher. 893 N. Clark Str. frsa

Gründlicher Unterricht auf Piano, Violine, Zither, Mandoline, Guitarre. Kahn's Musik-Akademie, 765 Clybourn Ave. 28dez, 1mX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junge, brave, nicht ungebildete Wittwe, ohne Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines soliden, gutmüthigen, völlig alleinstehenden alten Herrn zu machen, zwecks Heirath bei Neigung. Agenten verbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. — Adr.: L. 625 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Deutscher, Mitte der Dreißiger, in gesicherter Stellung, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege mit einem jungen Mädchen oder Wittwe, ohne Anhang, in Verbindung zu treten, zwecks Heirath. Adr.: O. 896, Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktionsverkauf von feinen Möbeln, Teppichen, Rugs, Büchern, Bildern, Kochöfen, Heizöfen, Gas-Ranges und allgemeinen Haushaltartikeln, am Dienstag, 10. Januar, um 10 Uhr Morgens, im Waarenhause 540 Sheffield Ave. Foskett & Ralph, Auktioneure. saso

Zu verkaufen: Eine elegante Wohnungs-Einrichtung für 6 Zimmer, vollständig komplett und modern, fast neu, wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. Dampfheizung modernes Flat kann ebenfalls günstig gemiethet werden. Nachzufragen 376 Mohawk Str., nahe Lincoln Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möbel für einfachen Haushalt; billig. 1229 Southport Ave., 2. Flat. frsa

Verschleudere den ganzen Hausrath meines eleganten Heims. 1241 N. Western Ave. 5jan, 1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kaufen Upright Piano. Vorzusprechen heute Abend in 1512 Milwaukee Avenue.

Muß verkaufen: Upright-Piano, tausche auch für Pferd und Buggy. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 31dz, sadido, 1n.

Muß verkaufen, wegen verfehlter Geschäftsspekulation: Elegante, neue Upright Pianos, Mahagoni und Eichen, für $120. 329 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Brauche Geld. Adr.: O. 815 Abendpost. 5jan, 1wX

Verschleudere elegantes Concert Grand Upright Mahagony-Piano, fast neu, wegen Abreise spottbillig. Ebenso alle Möbel. 1241 N. Western Ave. 5jan, 1wX

$50 kaufen ein $400 Chickering Piano mit Garantie. 629 Larrabee Str., im Store. 3jan, 1wX

$115 kaufen feines Kimball Upright Piano. $5 monatlich. A. Gros, 590—94 Wells Straße, nahe North Ave. 3jan, 1w

Nur $110 für feines Lyon & Healy Upright Piano. Leichte Abzahlungen. 317 Sedgwick Str., oben. 3jan, 1w

Zu verkaufen: Billig, Konzertina, 76tönig, gebraucht, Second-Hand, in gutem Zustande. Ertheile auch Unterricht. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., im Musikstore. 13dz, 1moX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vier schwere Lastpferde, billig. — 840 Milwaukee Ave., 3. Flat, vorne.

Zu verkaufen: 2 starke Arbeitspferde. 527 West Superior Str.

Zu verkaufen: Ein schweres Pferd. 160 Orchard Straße.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 7 Jahre, für Delivery, billig. 765 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Pferd, gut für jede Arbeit, billig. 1024 Nord Hoyne Avenue.

Muß sofort verkauft werden: Ein Gespann Zugpferde von 2800 Pfund, ein Expreßpferd, 2 Farm-Stuten, 2 Driving-Pferde, ein Pony, 2 Sets Doppel Buggy und Wagen Pferdegeschirre. Sonntag offen. Feed Store, 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2 Pferde, mit Geschirr, billig; Kohlenwagen und Brick Box. Vorzusprechen Sonntag 5406 Loomis Str.

Zu verkaufen: Pferde, leichte und schwere Farm-Geschirre, 6 einfache Expreß- und Buggy-Geschirre. 49 Center Str., nahe Clifton Ave.

Zu verkaufen: Großer, junger, wachsamer Hund. 4823 Bishop Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Kanarienvögel, Riesen-Maltheser, Hühner, Tauben, alle Größen Holzkäfige für Tauben und Kanarienvögel. Wir erhielten zwei Spezialpreise für unsere Käfige, zuletzt in Chicago. 905 Otto Straße.

Zu verkaufen. Kanarienvögel, Rollers und Heckkäfige. 85 Johnston Ave., nahe Milwaukee und California Avenue.

Zu verkaufen: Kaffee- oder Laundrywagen, billig. 83 Clybourn Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Gute Andreasberger Sänger, billig; Harzer Sänger $1.75. G. Burgbacher, 396 Nord Marshfield Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen. 175 Dayton Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel— Größter und feinster Vorrath in der Stadt, Andreasberger Rollers. Geht zu Frank, 5425 State Straße.

Harzer Sänger, Andreasberger Roller, sprechende Papageien, echte Andreasberger Zuchtweibchen, garantirt, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, alle Sorten Käfige, Goldfische, Aquarien, alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Atlantic & Pacific Vogel-Store, 115 Fifth Ave. 7jan, sasomomi*

Zu verkaufen: St. Andreasberger Kanarienvögel (Weibchen). 1011 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Alle Sorten ausländische und einheimische Singvögel in großer Auswahl, sprechende Papageien, Goldfische, Tauben, Aquariums, Käfige, alles zu billigsten Preisen in dem neuen Atlantic und Pacific Vogel-Store, 117 Fifth Ave. 15ok, sasomomi*

Zu verkaufen: Andreasberger Edelroller und Weibchen, prämiirter Stamm. 6412 Carpenter Str., Baacke. 31dz, 7,14,21,28ja

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.
Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadrat-Fuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft. Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Str., Ecke Peoria. 2ap, samomi*

Fred. Bender, etablirt 1883,
1249—1251—1253 Wabash Ave., Tel.: South 1223. Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Laden, Lunchrooms, Restaurants, Confectionery etc.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred. Bender,
1249—1251—1253 Wabash Avenue. 3aug, misamo*

—Gutmann Store Fixture Co.—
149—153 Ost Chicago Ave. Telephon North 1521. Wir haben nicht das größte Waarenlager, aber wir bedienen unsere Kunden schnell und reell. Unsere Auswahl in neuen und gebrauchten Sachen besteht aus den folgenden: Grocery-, Butcher-, Millinery-, Dry Goods- u. s. w. Einrichtungen. Neue Einrichtungen an Hand und zu Order. 15ok, 3m, X

Zu verkaufen: Patent für starke Nadel-Schneidemaschine, verstellbar, sowie ein Shuttles Maschinen-Patent, garantirt. John Stendle, 1631 N. Whipple Straße.

Zu verkaufen: Hobelbank und Werkzeug. 174 Ost North Ave.

Maskenanzüge zu verkaufen und zu vermiethen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Straße. 16sep, X*

Greenebaum Sons, Bankers,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ju, X*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Straße. 24jan, bidofa*

Geld zu verleihen, auf erste Hypotheken, zu niedrigsten Zinsen; kein Zeitverlust; Geschäfte können Abends abgeschlossen werden; gute Behandlung wird garantirt; habe erste Hypotheken stets zu verkaufen. Elser, 592 Sedgwick Str. Offen Abends. 10dez, sadido, 1mo

Zu leihen gesucht: $2200 auf neues Brick-Haus für 2 oder 5 Jahre. 5½ Proz. Zinsen. Von Privatleuten. Adr.: L. 600 Abendpost. 31dz, fasodidofa

J. P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str., verleihen Geld zu niedrigen Raten. Gold-Hypotheken zu verkaufen. 13dz, 1l, X

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai, 1l, X

Zu leihen gesucht: $5000 von Privatleuten auf neues Brickhaus, 4 Flats, zu 5 bis 5½ Prozent. Nordseite-Grundeigenthum. Adr.: R. 757 Abendpost.

Geld zu verleihen in Summen von $500 bis $3000; nur auf erste Sicherheit; 5 bis 6 Prozent. Nicholas Prussing, 108 La Salle Str., Zimmer 1027—30.

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt. Zu der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 6janlmX

Zu leihen gesucht: Sofort, $600 auf $1500 Sicherheit. Adr.: O. 856 Abendpost. saso

Zu leihen gesucht: $8000 auf neues, modernes, erster Klasse Flat-Gebäude an Sheridan Road, für 5 Jahre, 5 Proz. Zinsen. Keine Kommission. Adr. P. 920 Abendpost. 31dz, fasodimifrsa

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 15jn, X*

Zu verleihen: Privatgelder zu billigen Zinsen; schreibt, werde vorsprechen. Adr.: A. 182 Abdpost. 10nov, tX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gut gehender Fair Store, verbunden mit Grocery; krankheitshalber sehr billig. Keine Agenten. 155 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Wegen Eintritt in ein größeres Geschäft ist unser altes, Jedermann bekanntes Retail-Geschäft (Butter, Käse, Eier, alle Sorten Obst im Sommer) sofort billig zu verkaufen. Bester Platz an der Straße. C. Walther & Co., 147 S. Water Straße.

Zu verkaufen: Meat Market in der 1. Ward. 5 Jahre etablirt. Adr.: O. 866 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Ein schönes 10 Zimmer Rooming-Haus mit Lease; krankheitshalber sehr billig. 57 S. Elizabeth Str., nahe Madison.

Zu verkaufen: Rooming- und Boarding-Haus, 12 Zimmer, billig. Krankheit ist Verkaufsursache. Keine Agenten. 120 West Quincy Str. saso

Zu verkaufen: Eins meiner zwei gutgehenden Kleidergeschäfte, für $500. Nachzufragen Montag Morgen. 528 Ost Division Str.

Zu kaufen gesucht: Grocery. Adr.: O. 860 Abendpost.

Zu verkaufen: Plumbing Shop, muß die Stadt verlassen. 1550 W. North Ave. saso

Zu verkaufen: Ecksaloon, feiner Platz, sofort, billig für Inventar-Preis. 1205 Wabansia Ave.

Zu verkaufen: Ein in guter deutscher Nachbarschaft gelegener Saloon (Ecke) Nordseite, mit Gebäude, wegen Familienverhältnisse, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder für kleines Wohnhaus zu vertauschen. Adr.: S. B. 114 Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren- und Zigaretten-Laden, etablirt 13 Jahre; gute Lage; wegen Krankheit. Vorzusprechen: 503 Noble Str., nahe Milwaukee Ave. dosadi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Anzufragen bei der Illinois Brewing Co., 38 Centre Avenue. Julius Mildner, Agent. frsa

Zu verkaufen: Restaurant. 266 Wells Straße. 6jan, 1w

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, einträgliches Real Estate Geschäft. Adr.: O. 865 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon, Krankheitshalber, in Fabrikgegend. 240 S. Clinton Str. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite, wegen Krankheit; sehr gute Lage. Nachzufragen Hubbard Milling Co., 34 Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon. Gutes Geschäft. Billige Miethe. Adr.: A. P. 444 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Grocery-Store, billig wegen Krankheit. 31 McReynold Straße. dofrsajo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Tabak- und Notions-Store, mit Wohnung, billig, wenn sofort genommen. Gut passend für Anfänger. Näheres unter der Adresse P. 907 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Meat-Market mit Haus und Lot und feiner Einrichtung, in einer guten Geschäftsgegend, Nord Ashland Ave. Zu erfragen beim Eigenthümer 931 Perry Straße, Lake View. dofria

Zu verkaufen: Alte einträgliche Bäckerei, 25 Jahre am selben Platze. Ein Bargain für rechten Mann. Nachzufragen 34 Ogden Place, nahe Paulina. 4jan, 1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der fünfte Stock des „Abendpost"-Gebäudes, 173—175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str. Ungefähr 4000 Quadratfuß Bodenfläche. Dampfheizung, Personen- und Fracht-Elevator. Nähere Auskunft in der Office der „Abendpost". *X

Zu vermiethen: Raum im Dry Goods Store für ein gutes Schuhgeschäft. Billige Miethe. Adr.: R. 726 Abendpost.

Zu vermiethen: Ein feiner Barber-Shop mit 2 Stühlen, in guter Lage, nahe Pullman; billige Miethe. Nachzufragen bei Chas. Ziegenhagen, 11,580 Front Straße. sasomo

Zu vermiethen: 407 West Division Str.— Modernes 8-Zimmer Flat. Nachzufragen bei Frank, 286 Augusta Straße.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage; Gas und Bad. 1756 N. Leavitt Str.

Zu vermiethen: Kleines Flat, Dampfheizung, heißes Wasser. Hurzmann, 16 Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Laden für Butcher Shop. 653 Nord Maplewood Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer. Dampfheizung, laufendes heißes Wasser. Zu erfragen: 24 Ost 26. Straße, Flat H.

Zu vermiethen: Fein möblirtes Front- und Bettzimmer. 1619 Melrose Str., nahe Halsted. Nachzufragen Sonntag.

Zu vermiethen: Möblirtes warmes Zimmer, passend für Zwei. 138 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Helles, warmes, gut möblirtes Frontzimmer für ein oder zwei Herren oder Damen. Billig. 597 Cleveland Ave.

Kinder finden gute Pflege. Frau Reimer, 2235 Wentworth Ave. saso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 307 Ost Blackhawk Str.

Zu vermiethen: Zimmer, gebe auch Frühstück. — 590 N. Clark Str., Flat 24, Mitrecourt.

Zu vermiethen: Zimmer. 57 Beethoven Place, 2. Flat.

Zu vermiethen; Helle Zimmer, gute Kost, mäßiger Preis. 572 Armitage Avenue.

Verlangt: Boarder. 136 Front Str. Christof.

Zu vermiethen: Ein oder zwei hübsch möblirte Zimmer für Haushaltung. 321 Webster Ave., Hochbahnstation.

Kinder über 5 Jahre nimmt in Pension Lindenberg, 2258 North Irving Ave. 6janlwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Größeres möblirtes Zimmer, gute Häuslichkeit, von pünktlichem anständigem Geschäftsmann. Adr.: O. 894 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Preis-Maskenball, veranstaltet von der Concordia-Loge Nr. 71, B. of H., A. O. U. W., Samstag, 14. Jan. 1905; in der unteren Halle des Lincoln Turnvereins, 1351 Diversey Blvd., nahe Sheffield Ave. Eintritt 25c die Person. Anfang 8 Uhr.

Eine Belohnung demjenigen, der Auskunft geben kann über den Verbleib von Jakob Schmidt. Derselbe war krank und verließ sein Heim am 9. Juli 1904. Bitte Auskunft zu ertheilen an Conrad Schmidt, 795 N. Claremont Ave. frsaso

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse etc. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 23dez, X*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 118 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 7jan, 1mo

Wenn Ihr zu pflastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt 602 N. Francisco Ave. 17dez, 1mt, samomi

— Wer schnell —
viel Geld verdienen
will, sende uns sofort seine Adresse: Am. & Europ. P. P. Co., 150 Nassau Str., New York. ddsa

Atelier für Haararbeiten. B. Linnemann, 419 E. North Ave. jan7,10,14,17

Amerikanische Pässe für das Ausland prompt besorgt. Bringt Eure Bürger-Papiere mit. Sartorius, öffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Straße. 30nov, tX,*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dem Sensenmann kann bekanntlich Niemand entrinnen, wenn die Saat für ihn bestimmt ist. Aber Schmerzen jeder Art und schlaflose Nächte können sofort gehoben werden. Krankheiten, wo Arznei nichts auszurichten vermag, werden geheilt ohne Medizin oder Operation. Die hartnäckigsten Kopfschmerzen, Neuralgie, Rheumatismus, Augen-, Ohren-, Halsleiden, Herz-, Magen-, Leberleiden, Tumors, Lähmung und Frauenkrankheiten, sowie nicht genannte Leiden. Adr.: 1946 119. Straße, Morgan Park, Ill. L. Lemonier.

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- u. Privatkrankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. (Behandlung diskret.) Dr. Koessel, 191—193 S. Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Office-Zeit: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10—3 Uhr. 4jan—3feb, X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Brauner Dachshund; Belohnung. — 1753 Deming Place, Nordseite.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

$5.00 Anzahlung [illegible] $2.50 monatlich macht Sie zum Eigenthümer [illegible] Oregon [illegible] 1000 Acker [illegible] Oregon-Obst [illegible] Welt.
Oregon-Obstgärten [illegible]
[illegible] 30 Jahre Erfahrung. Illustrirte Broschüre [illegible] Sonntags offen von 9 bis 12.
Western Oregon Orchard Co.
Bauereis & Co., 90 Dearborn Str., [illegible] Deutsche Generalagenten.

Zu verkaufen: Erster Klasse [illegible] Farm von 200 Acker; 150 Acker unter Pflug, 50 Acker Wiesen- und Waldland. [illegible] Adr.: August Bergin, Monterey, Ind.

80 Acres Farm zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Eigenthum. [illegible] 1759 N. Western Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Michigan Obst-Farm, [illegible] Straße.

Zu verkaufen: 40 Acker Hühnerfarm in Town mit großen neuen Gebäuden, $1400. F. Peters, Crowntown, Indiana.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Farmen mit sämmtlichem Inventar und Ernte. Zimmer 32, 119 LaSalle Str. [illegible]

Zu verkaufen: $250, ein Theil auf Zeit, kaufen elegante 40 Acker Farm in Wisconsin, [illegible] Zimmer 1107, Ashland Block. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Kleine Michigan Farm mit fließendem Wasser. Adr.: R. 747 Abendpost. frsa

Wollt Ihr Hühner halten? — 1 Acre (10 Lots) in Irving Park, [illegible] $2500; [illegible] Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Nordseite.

— Hier ist ein großer Bargain! —
Zweistöckiges 7-Zimmer Framehaus und Ziegelstall auf [illegible] (Offen Sonntag Vormittag).

Zu verkaufen: Nur $2300; neues 7-Zimmer Wohnhaus, mit Bad, Gas, [illegible] nur $150 baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $1500; nettes 2stöck. Haus, zwei 5-Zimmer Flats, mit Bad, Gas; $100 baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3750; nettes 2stöck. [illegible] John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $2500; nette große 7-Zimmer Brick Basement Cottage, [illegible] John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Brick Store — neben großer Schule — (Nordseite). Store und 5 Zimmer, [illegible] $2450, $200 baar, Rest monatlich wie Miethe. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasomo

Zu verkaufen: Vierstöckiges Brickgebäude, $17,250; [illegible] 635 N. Clark Str., Eigenthümer.

Spottbillig zu verkaufen: Ein 3-Flat-Gebäude, mit Attic und großem Basement, schöner Garten. Bringt gute Rente. Preis nur $2300. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. Zweig-Office: 1360 Lincoln Ave. Offen täglich 3—6.

Zu verkaufen: Cottage in Lake View, [illegible] $3000. $200 baar, Rest [illegible] Tausch. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Avenue. 3dez, samomi*

Zu verkaufen: 9 Zimmer Wohnhaus, Lake View, sehr billig. J. Stiebel, 510 Sedgwick Str.

Zu kaufen gesucht: Ein zweistöckiges Brick-Gebäude, nördlich von North Ave. [illegible] $5000. [illegible] Terwilliger, 377 Larrabee Straße.

Sehr billig! Zweistöckiges Frame-Gebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, [illegible] Preis $3500. Arthur Joisetti, 220 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Cottage, Lot 25 bei 125, alle Straßenverbesserungen, $1675, $100 baar, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Ave. 3dz, samomi*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Nahe North Ave. und 40. Ave.— Bargain, 2-stöckiges Haus für 2 Familien eingerichtet. Brick-Basement, 2 Badezimmer, Alles in guter Ordnung und sehr billig zu $3200. [illegible] Koester & Zander, 69 Dearborn Str. saso

Seltene Gelegenheit! 12 Proz. Zinsen. — Ein Stück Grundeigenthum mit Gebäuden, nahe Bosworth Ave. und Armitage Ave., wird billig zum Verkauf offerirt. Jährliche Rente $600. Preis $4000. Terwilliger, 377 Larrabee Straße. Abends offen.

Seltene Gelegenheit. $1950. Zweistöckige Brick-Flats. Miethe $276. Nahe Armitage Ave. Leichte Abzahlung. George A. Kruse, 105 Washington Str. 9jan, 9t

Südseite.

Zu kaufen gesucht: Auf der Südseite—Cottage oder 2-stöck. Haus und Lot. Muß guter Bargain sein. Alle Einzelheiten verlangt. Adr.: R. 189 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Holzhaus, Basement, alle Bequemlichkeiten, billig. 5321 Wentworth Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Ganz neue, dauerhaft gebaute Cottages (nur $1375, $100 baar, Rest wie Miethe), [illegible] Eigenthümer 1762 37. Str., nahe Leavitt Str.

Wer sich mit kleiner Anzahlung ein Heim erschwingen will, [illegible] im Town Lake. midofrsa

Zu verkaufen: Sehr billig, ein 4-Zimmer Cottage mit Stall [illegible] Zu erfragen Sonntag Nachm. 913 — 53. Place oder 3634 Parnell Ave., hinten.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Ashland Ave.

Wenn Ihr Eure Häuser schnell verkaufen oder vertauschen wollt, [illegible] & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichten geführt. Erbschaften [illegible] Central 582. Wohnung: 3697 North Ave. 13dz, bidofa, 1l

Huttmann, Butler & Carr, deutsche Advokaten. Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. — Zimmer 407, 173 Washington Straße. — Telephon Main 3187.

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe Halsted Str.

Joseph Sabath, deutscher Advokat, 79 Dearborn Str. Abends: 518 Blue Island Ave.

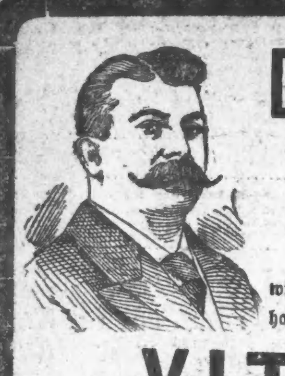
Adolph Kraus, deutscher Advokat, 84 La Salle Str., Zimmer 314. Telephon: Main 4762.

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. 95 Washington Str.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsches Patent-Bureau Crest & Co. und Rechtsanwälte. Freier Rath und Auskunft. 84 Dearborn Str., Chicago, Zimmer 619 [illegible] Office, 1003 F Str., Washington, D. C.

Patente! — Schützt Eure Ideen; [illegible] 1864. [illegible] B. Stevens & Co., [illegible] Washington, D. C.



Dr. WEINTRAUB,

— der —

Wiener Spezial-Arzt,

wünscht anzukündigen, daß mittelst seiner neuen Behandlungsmethode, bekannt als

VITALISM

er die hartnäckigsten Fälle heilt, die von anderen Aerzten behandelt und als unheilbar aufgegeben worden waren. Diese Methode wurde von deutschen und französischen Spezialisten erfolgreich angewandt und die Heilungen, die durch Vitalism erzielt wurden, riefen Erstaunen hervor. Die hartnäckigsten chronischen Krankheiten der Männer wichen derselben und neues Leben, Kraft und Lebensfreude wird den körperlichen und geistigen Wracks wiedergegeben.

Ich will, daß jeder Mann,

der an irgend einer der nachbenannten Krankheiten leidet, in meiner Office vorspricht und sich vertraulich ausspricht, und ich werde ihm zeigen, daß er nachhaltig kurirt werden kann.

Absonderungen in 5—10 Tagen kurirt.

Beschwerden verschwinden in etlichen Tagen.

Blutvergiftung der König aller geheimen Krankheiten, nachhaltig und gründlich in 60 bis 90 Tagen geheilt.

Verlorene Manneskraft und Schwäche, Gedächtnißschwäche, Kraftverlust, Sorgen, welche einen für die Ehe untauglich machen, in 30 bis 45 Tagen nachhaltig kurirt.

Krampfaderbruch und Hydrocele kurirt und nachhaltig beseitigt.

Ich lade besonders alle unzufriedene Leidende ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abend. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,

246-248 State Str.

3. Flur, gegenüber Rothschild's Departement-Laden.

sason,*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Abend feiert der Frauen Kranken-Unterstützungs-Verein Lily of the West in der Vorwärts-Turnhalle seinen dritten großen Preis-Maskenball. Eintrittskarten kosten an der Kasse 50 Cents. Der Verein hat in Frau Hulda Franzen eine sehr tüchtige Präsidentin, welcher das aus den Damen Carrie Haase, Hermine Fritze, Agnes Fullgrif, Margaret Heiselman und Auguste Goldbohm bestehende Komite eifrig zur Hand geht, um solche Vorbereitungen zu treffen, daß der Erfolg des Festes von vorneherein gesichert ist. Die Mitglieder und Freunde des Vereins dürfen auf einen genußreichen und gemüthlichen Abend rechnen und werden zweifellos in großer Zahl erscheinen.

In der Zentral-Turnhalle, 1105 bis 1115 Milwaukee Ave., findet heute Abend ein großer Preis-Maskenball des Teutonia Frauen-Vereins statt. Eintrittskarten kosten an der Kasse 35 Cts. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Ein tüchtiges, bewährtes Komite war beauftragt, keine Mühe zu sparen, um dem Ball zu einem großartigen Erfolge zu verhelfen, und nach der Vergangenheit des Vereins zu schließen, wird dasselbe seine Schuldigkeit voll und ganz thun. Bei allen früheren Festen dieses Vereins war die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Theilnehmer blieben bis zum letzten Augenblick alle in der heitersten Laune. Für diese Gelegenheit hat das Komite mehrere werthvolle Preise ausgesetzt, um welche sich ein lebhafter Wettbewerb entwickeln dürfte.

Der gegenseitige Unterstützungs-Verein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstaltet heute Abend in Müllers Halle, Ecke North Avenue und Sedgwick Straße, einen Maskenball, zu welchem ein Komite die umfassendsten Vorbereitungen trifft. Die den beiden süddeutschen Stämmen angeborene Gemüthlichkeit u. Leichtlebigkeit bürgt dafür, daß das bevorstehende Fest allen Theilnehmern ungetheiltes Vergnügen bereiten wird. Voraussichtlich wird der Zudrang bei dieser Gelegenheit ein besonders großer sein. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten sind an der Kasse zum Preise von 25 Cents zu haben.

Heute Abend hält die Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermanns-Schwestern, in der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., ihren siebenten großen Preis-Maskenball ab. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Das Arrangementskomite besteht aus der Präsidentin Minna Sasser, der Vorsitzenden Martha Gehrke, der Sekretärin Rosa Behr, der Schatzmeisterin Meta Kertha und den Damen Rosa Helfers, Minna Senkbeil, Katharine Oberbillig, Bertha Bockhaus, Ida Jordan, Augusta Schulz, Henriette Müller und Anna Knapp. Die vom Komite getroffenen Vorbereitungen sind derart, daß dieses Fest sich der großen Zahl der schon mit größtem Erfolge gefeierten Unterhaltungen der Loge würdig anreihen wird. Es werden auch mehrere werthvolle Preise zur Vertheilung gelangen. Die Damen werden sich in ihrer Hoffnung, die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt zu sehen, sicherlich nicht täuschen.

Der Bayrische Frauen-Unterstützungsverein von Chicago gibt heute Abend in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße, einen großen Preis-Maskenball, zu welchem große Vorbereitungen getroffen worden sind. Der Verein hat mehrere Geldpreise für die besten Masken ausgesetzt, darunter für die beste Herrengruppe, nicht unter 10 Personen, und für die beste Damengruppe, nicht unter 10 Personen, je acht Dollars. Aber auch das Komite, welches aus den Damen C. Kestner, K. Hock, A. Baumgarten, B. Pampel, Wally Kraemer, Gretchen Scheiner, Frau Margarethe Schroeder, Barbara und Amalie Mueller besteht, hat sich bestens bemüht, Ehre einzulegen mit seinen Arrangements, und so wird zweifelsohne dieses Fest zu den schönsten in der Geschichte des Vereins gerechnet werden dürfen.

Die Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1 hält heute Abend in Schönhofen's Halle ihren 20. großen Preis-Maskenball ab. Da die derartigen Feste dieser Gilde einen großen Erfolg aufzuweisen gehabt haben, so steht zu erwarten, daß auch dieses Mal die Bemühungen des rührigen Komites Beifall erringen werden. Die Vergnügungen des Vereins zeichnen sich durch urwüchsigen Humor und echte Gemüthlichkeit aus, sodaß sie wahre Familienfeste sind, an denen auch die Frauen und Kinder großen Gefallen finden. Um das Interesse zu erhöhen, sind mehrere werthvolle Preise für Gruppen sowohl, wie für einzelne Masken ausgesetzt. Da die Gilde ein Unterstützungsverein ist, so soll der Ueberschuß des Maskenballes der Kasse zugute kommen, und schon aus diesem Grunde ist eine zahlreiche Betheiligung wünschenswerth und sicher. Niemand wird bereuen, dem Feste beigewohnt zu haben.

Am morgigen Sonntag findet, zugleich als Erinnerungsfeier an die Einigung Deutschlands, das 15. Stiftungsfest des Verbandes der Veteranen der deutschen Armee in Brand's Halle, Clark und Erie Str., statt. Es ist eine schöne Sitte der alten Krieger, die Erinnerung an jene große Zeit zu bewahren, in welcher endlich nach langem Harren der Traum der deutschen Patrioten in Erfüllung ging. Nur wer das Alles miterlebt hat, kann ganz und voll die Gefühle verstehen und würdigen, welche den Veteranen bei ihrer bevorstehenden Feier das Herz bewegen. Aber auch für die anderen Theilnehmer wird das Fest einige weihevolle Stunden bringen, deren Nachwirkung wohl eine nachhaltige sein wird. Das Programm für die Festlichkeit liegt in den Händen eines umsichtigen, bewährten Komites, welches Alles aufbietet, um mit seinen Vorbereitungen Ehre einzulegen. So werden gegen 100 Sänger von der Fidelia, der Harmonie und dem Harugari Sängerbund das Tonwerk „Friedrich Rothbart" aufführen, und der Gesangverein Edelweiß, sowie die beliebten Solisten Frl. Lucie Knackstedt und Frl. Emma Böhm haben ebenfalls ihre Mitwirkung zugesagt. 24 junge Damen übten altdeutsche Tänze ein, welche sie in entsprechender Tracht ausführen werden. Man sieht, die Veteranen wollen den Ruhm haben, diesmal, wie alljährlich, eines der schönsten unter allen deutschen Festen in Chicago vom Stapel zu lassen.

Am kommenden Montag veranstaltet die Waiter Union, Local 336, welche mit der „American Federation of Labor" in Verbindung steht, in Brands Halle, Erie und N. Clark Str., einen flotten Ball. Da die Union selber ungefähr 1000 Mitglieder zählt, und auch die Schwester-Organisationen, die Bartenders-Union, Local 172, und Waitresses' Union, Local 484, ihre Theilnahme zugesichert haben, so wird diese Festlichkeit unzweifelhaft eine der erfolgreichsten werden, welche der Kellner-Verband hier jemals abgehalten hat. Das mit der Ausarbeitung des Programms und den sonstigen Vorbereitungen betraute Komite besteht aus den bewährten Präften Carl Pape, Harry McKenzie, J. C. Hill, Louis Ostertag und C. E. William.

Rienzi-Konzerte.

Die Alpensänger und Tänzer, die „Obersteirer" genannt, bringen dem bekannten Vergnügungslokal an Diversey Boulevard und Evanston Avenue allabendlich volle Häuser. Das Repertoire der Truppe ist so groß, daß Niemand bereut, mehr als einmal seinen Besuch zu wiederholen. Man hört immer etwas Neues, und wenn je einmal eine Nummer wiederkehrt, begrüßt man sie mit Freuden und freut sich auf den Augenblick, wo sie an die Reihe kommt. Heute Abend gibt's unter Anderem das Tyroler Nationallied „Fruah, wann die Sonn aufgeht" mit Jodler, den Donauwalzer, zwei Zithervorträge und das beliebte Alt-Solo mit Chor „Mei liabster Platz". Der Schuhplattler erregt jeden Abend ungeschwächtes Interesse.

Zum Weißen Rößl.

Der Eigenthümer des beliebten Erholungsplatzes „Zum weißen Rößl", 242 Ost North Ave., Herr Joseph Fallbacher, stets bemüht, seinen Gästen das Fortgehen schwer und das Wiederkommen leicht zu machen, hat nunmehr Franz Reilhofer's berühmte Tyroler Gesellschaft für ein Gastspiel gewonnen, welches morgen, Sonntag, seinen Anfang nimmt und eine Woche dauern wird. Reilhofer ist in den ganzen Ver. Staaten als ausgezeichneter Mimiker und Charakterdarsteller bekannt, und hat auch in Chicago viele Freunde, die sich freuen werden, ihn wieder begrüßen zu können. Die Truppe besteht aus vorzüglichem Material, jedes Mitglied ist ein Meister in seinem Fach.

Zur alten Wurzhütt'n.

Die Murthaler fahren fort, das Lokal 244 Clybourn Ave. zu einem wahren Wallfahrtsort für Liebhaber von Jodlern, Alpensängern und anderen Künstlern aus dem Gebirge zu gestalten. Der Bassist Hans Putz, mit seinen Bravourstücken „Andreas Hofer" und „Im tiefen Keller", die fesche Lotte mit ihren reizenden, drolligen „Gstanzeln", und Herr Toni Godez mit seinen wahrhaft künstlerischen Vorträgen auf seinem selbsterfundenen Streichharmonichord, erringen jeden Abend rauschenden Beifall, und es scheint, als ob sich Niemand an dem Schuhplattlertanz der Truppe sattsehen kann. Dieselben Gäste kommen immer wieder und bringen neue Besucher mit.

Magenleiden

jeder Art (ausg. Krebs), wenn auch viele Jahre bestehend, sind heilbar unter absoluter Garantie durch die A. L. C. Kräuterkur für Magenleiden. (Packet portofrei 50 Cts.) Unsere Naturheilmittel beseitigen die meisten Krankheiten in schneller und unschädlicher Weise. Ausführl. Buch und Zeugnisse frei. In Apotheken zu haben oder direkt von M. L. Brauns & Co., 156 Belmont Avenue. 1no,eod,bw

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 7. Januar 1905.

1501 Adamsky Albert
1502 Allen Dora Miß
1503 Ambrosi John
1504 Arndt Mr
1505 Arnal Johanna
1506 Arbeitman L
1507 Augustyn Wladyslaw
1508 Baumann Anna
1509 Bajnedvora Josip
1510 Baumgarten Carl
1511 Banaszewski Josef
1512 Baitryma Wladyslawa.
1513 Badovena Georg
1514 Baker Bronislawa
1515 Bakowski John
1516 Bartok Janos
1517 Baublis Josep
1518 Baldiga Andry
1519 Bariliski A
1520 Baran Juzef (2)
1521 Bandur Juzef (2)
1522 Bachorz Jedrzy
1523 Beigel Henry
1524 Bendel Louise
1525 Beßmann Joseph
1526 Beiner Frank
1527 Behm Jozefa
1528 Becker Ottilie
1529 Beckowski Josie
1530 Bergler Josef
1531 Berkholz Sam
1532 Beck Henry
1533 Bernal Piotr
1534 Behman B
1535 Beckaza Anton
1536 Berg August
1537 Berger Josef
1538 Biakowski Michal
1539 Bienick Maryan
1540 Bialek Jan
1541 Biel John
1542 Bohner Carl
1543 Bachenkowna Mary
1544 Bochenek Jan
1545 Bodriewski Mikoly
1546 Bonicki Stefan
1547 Boniakowsky Jozef
1548 Borezynski Stanos
1549 Brandikettes G
1550 Bruch Johann
1551 Breuer Josef
1552 Brodsky Mr
1553 Brodzisz Juzef
1554 Bratick Jan
1555 Brosrosky Max
1556 Britis Andras
1557 Brzyka Jozefa
1558 Budzisz Wiktoria
1559 Bukoski Josef
1560 Bujarek Klara
1561 Bustricky Josef
1562 Bunroski Franc
1563 Burda Agniska
1564 Bullas B
1565 Burbaum Siegfrid
1566 Budnika Ludwika
1567 Bubis Jakob
1568 Bunkowski A
1569 Buto Honorato
1570 Byankini A Dr.
1571 Bylinowsky Ludwig
1572 Brstryski Feliks
1573 Casso Lilie
1574 Camalich John
[illegible]

1744 Jestadt Joe
1745 Jezuwit Jozef
1746 Jondwski Anton
1747 Jorok Jozef
1748 Jozsefuck M
1749 Judz Fred
1750 Junker Anton
1751 Jurwick Jakub
1752 Kaleta Wojciech
1753 Kantor Max
1754 Kasperek Kostanty
1755 Kasoik Anna
1756 Karobotin Gost
1757 Kaczmarzyk Jan
1758 Kaczka Aniela
1759 Kantor Piotr
1760 Kanalskis Tomas
1761 Kameijski Fret
1762 Kawa Karolina
1763 Kastner Martha
1764 Karl Frank
1765 Kardas Jakob
1766 Kaplan Wiktorja
1767 Kalwa Jakob
1768 Kachanek Katarzyna
1769 Kaligoski Wojciech
1770 Kamprowski Adam
1771 Kazzuba Anna (2)
1772 Kelemen John
1773 Kedziov Jan
1774 Ketterer Josef
1775 Kilinowski Jozef
1776 Kisl Andry
1777 Kindewicz John
1778 Kirita Toma
1779 Kirinie Franc
1780 Kiettyla Frank
1781 Kita Maik
1782 Kier Jozef
1783 Kleckner Stephan
1784 Kleckner Wilhelm (2)
1785 Klein James
1786 Kleinas Aleks
1787 Klijewski Walenty
1788 Klinesuh Stefan
1789 Klobuenik John
1790 Klumbis Jozap (3)
1791 Knebel Andreas
1792 Koder Angela
1793 Kowalski Woiciech
1794 Koeiszewski Aleks
1795 Kosibos Anton
1796 Kospiekl Anton
1797 Koval John
1798 Koplik Jakob
1799 Kon Jakob
1800 Konica Gregor
1801 Kofer Josef
1802 Kohn Arnost
1803 Kolski Walenty
1804 Kosek Josef
1805 Koslowski Stanis
1806 Koszminowski St
1807 Kossa Marya
1808 Koziol Jozef
1809 Kozielos Maryanna
1810 Kortas Marie
1811 Kotzky M
1812 Koszibol Bartlom
1813 Koezur Jan
1814 Koreike Minna
1815 Korona Stnis
1816 Kotryk Jozef
1817 Kolbusz Jozef
1818 Kowalski Jozef
[illegible]

1991 Palionis Math
1992 Pauly Pierre
1993 Paluch Stanislaw
1994 Pepera Antoni
1995 Pec Jan
1996 Pekfawski Jan
1997 Pendrych Julian
1998 Pelle Andro
1999 Pendzik Ignacy
2000 Pelz H
2001 Pfeiler Johann
2002 Pircher Josef
2003 Piatkus John
2004 Piekarczyk Jakob
2005 Pietraak Inzefa
2006 Pisareszyk Jozef
2007 Pirug Wawzenice
2008 Pieta Zofya
2009 Pircher Jos
2010 Ploskon Maryj (3)
2011 Plonski A
2012 Pleban Katarzyna
2013 Plesecz Martin
2014 Plitok Paul
2015 Polek Melchior
2016 Podobinska Francis
2017 Posledin Josef
2018 Pompkerto Jozef
2019 Potepa Anna
2020 Pocins Peter
2021 Polanecky Joe
2022 Pahanezeny Zofi
2023 Polsiadlikowski Ant.
2024 Proboll Friedrich
2025 Prochnicki John
2026 Psrczanka Jan
2028 Prgasz Agnieska
2029 Przmiczny Woj
2030 Psioda Wawezemiec
2031 Purys Ignacy
2032 Pudlo Blazy
2033 Przybylski Jakub
2034 Pyta Wiktorya
2035 Rammaski Felise
2036 Rahaleska Alberly (2)
2037 Rakowich A
2038 Rafa Mary
2039 Ramel Weklov
2040 Radovich Toma
2041 Raczkoski Alexander
2042 Rak D
2043 Raczon Wiktorya
2044 Rauch Rosa
2045 Reßmann Tomas
2046 Reiman Paulina
2047 Remejkis Inaropas
2048 Reich Sandor
2049 Reich Niklos
2050 Rising Gustav
2051 Richter Georg
2052 Riedel Herman
2053 Riß Thomas
2054 Rittner Anna
2055 Rißman S
2056 Rosopolos P
2057 Rokosz Homorata
2058 Rotkoski Jan
2059 Rozner Jochan
2060 Rusek Frantiska
2061 Rutkowski Stanislaw
2062 Rudu Teodor
2063 Rybak Anton
2064 Rybowna Teofila
2065 Rzeszutek Antoni
2066 Ryezek Veronika
2067 Rydrewska Jad
2068 Sajdyra Piotr (2)
2069 Samson Frenk
2070 Saban Ivan
2071 Saucy Stefan
2072 Susemihl Otto
2073 Sawicki Aleksy
2074 Saszeja Augustas
2075 Schasberger Emma
2076 Schaedler M
[illegible]
2115 Slowial Bartlomia
2116 Smulubolski S
2117 Sowizrat Yendzy
2118 Sowipinski Stanislaw
2119 Socha Andrzej
2120 Soodman Polly
2121 Somigalski Jan
2122 Spryngot Piotr
2123 Spesk Peter
2124 Srzymbara Kazimierz
2125 Sroka Maryanna
2126 Sternig Elise (2)
2127 Stein C

2128 Stolarz Alois
2129 Stedl Zygmund
2130 Stasik Jan
2131 Staszuil Ludwik
2132 Stettler Ernst
2133 Stolzenburg Emma
2134 Stoszkiewicz Joseph
2135 Stone J
2136 Staszak Andzej
2137 Steinach Ignatz
2138 Stachowicz Aphonia
2139 Stawinska Jozefa
2140 Stone W
2141 Stefan Mary
2142 Stajduhar Mate
2143 Studer Wilh
2144 Sulentic St (2)
2145 Sulzer S
2146 Suwanski Jozef
2147 Sulak Maryanna
2148 Surma Sabestyjan
2149 Surowiak Ludwik
2150 Sukanee Hironimus
2151 Swiniarszka Barbara
2152 Swider Tomas
2153 Szymansky Antoni
2154 Szarek Jan
2155 Szarek Stanislaw
2156 Szczepankawski Feliks
2157 Szerczyk Zofia
2158 Swierbinski Kastanty
2159 Sprszek Stanislaw
2160 Sweda Jan
2161 Syrowy Jurky
2162 Szymbara Kazimiers
2163 Szczepka Antonia
2164 Szewizyk Stanislaw
2165 Szudlo Jozef
2166 Takaro Jan
2167 Talkowski Adam
2168 Taki Adres
2169 Tauber Emil
2170 Takacs Juli
2171 Talaber Stif
2172 Thompson Mr (Farmer)
2173 Thienger Casimir
2174 Tierzky Max
2175 Tkalise Matthias
2176 Toren J
2177 Tomichy Michel T
2178 Trzos Bartlomiej
2179 Urbasrewski Frank
2180 Valentin F C
2181 Vander Here L
2182 Veßpermann Karl
2183 Vesely Karl
2184 Vedral Alojs
2185 Vlach Frank
2186 Volkner Otto
2187 Vrajewski Jozef
2188 Vrscaj Johann
2189 Wanat Wojeich (2)
2190 Waszak Jozef
2191 Wasilewska Jadwiga
2192 Wahgora Anna
2193 Wardeckt Andrzej
2194 Wator Franciszek
2195 Walkowicz Walenty
2196 Warzolek Jan
2197 Wachulski Jozef
2198 Wala Agnas
2199 Wazydi Marcin
2200 Waitz Emma V
2201 Wowiak Elzbieta
2202 Wietecha Maryjana
2203 Weinberg Lina
2204 Wegat Emma
2205 Werner Frank
2206 Werdevids Karoline
2207 Weis Johann
2208 Weis Franz
2209 Weyndt Johann
2210 Weigel Max
[illegible]
2248 Zinkewicz Michal
2249 Zielkowick Wladysl
2250 Ziomek Marcin
2251 Zima Jozef
2252 Ziejki Andrzy
2253 Zielonka Wasyl
2254 Ziegler Rosalia
2255 Zelenkova Rezinka
2256 Ziolkowski Wlad.
2257 Zowacki Jozef
2258 Zumda Tekla
2259 Zumda Floryjan
2260 Zukasiewka Francis
2261 Zurek Jan
2262 Zysik Maryja
2263 Zygiel Jozef

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, Julius, 62 J.; 441 Humboldt Ave.
Beese, William F., 42 J.; 497 W. Ohio Str.
Bernhardt, R. H., 10 J.; 3166 N. 54. Ave.
Ehrhardt, Gustav, 67 J.; 2237 N. Clark Str.
Fellhaber, Bertha, 20 J.; 284 Center Ave.
Goettecke, Edward, 10 Mo.; 2964 Dakin Str.
Goldsohn, Louis, 52 J.; 498 N. Winchester Ave.
Horwitz, Charlie, 7 J.; 407 S. Paulina Str.
Isaacson, Ida, 50 J.; 418 S. Halsted Str.
Jensen, Anna C., 27 J.; 38 Wisconsin Str.
Kluesendorf, Walter, 2 J.; 818 W. 14. Pl.
Klepper, Sarah, 1 Tag; 4810 Indiana Ave.
Kern, Fred, 62 J.; 3312 S. Halsted Str.
Lewerenz, Jochem, 74 J.; 339 Johnson Str.
Kaiser, Joseph, 1 J.; 152 Willow Str.
Meincke, Adolph, 30 J.; 671 S. Talman Ave.
Maiser, Frances, 1 J.; St. Vincents-Asyl.
Mendelbaum, Sam., 77 J.; 31 S. Humboldt Str.
Reinhardt, Henry, 67 J.; 4102 Drexel Blvd.
Reisel, Aloysius, 5 Mo.; 448 Noble Str.
Schroeder, Georg, 38 J.; 33 Alexander Str.
Schneider, Frank, 59 J.; 208 Canalport Ave.
Tollen, Carl O., 3 J.; 1422 Ost 76. Str.
Von Heyden, Chas., 1 Mo.; 389 W. Congreß Str.
Weiskopf, Otto, 41 J.; Alexianer Hospital.
Wilser, Hannah, 73 J.; 1317 Fulton Str.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärungen eingereicht von:

William Riley — Verbindlichkeiten, $182; Bestände, $169.
Peter Kalleaux — Verbindlichkeiten, $1836; Bestände, $185.
Andrew P. Hansen und Orrin A. James — Verbindlichkeiten, $887; Bestände, $1581.
Edward W. Healy — Verbindlichkeiten, $1543; Bestände, $270.
Max Allen — Verbindlichkeiten, $3166; Bestände, $396.
Edward S. Kennedy — Verbindlichkeiten, $4009; Bestände, $1870.
John P. Sandberg u. And. beantragen die Einleitung des Bankerott-Verfahrens gegen die Chicago Photo-Engraving Co.— Angemeldete Forderungen, $900.

Bronchitis, Schwindsucht, Asthma und Katarrh kurirt

durch die

KOCH GERMICIDE TUBERCULINE INHALATIONS.

Guter Rath für Lungenleidende. Nehmt die best mögliche Behandlung, sobald Eure Symptome auf Lungenleiden hindeuten. Tausende werden im kommenden Jahre an Schwindsucht sterben, weil sie die ersten katarrhalischen Symptome vernachlässigten. Nehmt keine Medizin in den Magen, um Eure Lungen zu heilen. Die Natur hat einen rechten Weg vorgeschrieben. Athmet die rechten Mittel durch die Luftröhren direkt in die Lungen ein.

Die Einathmung von heilenden Oelen medizinirt mit antiseptischen Mitteln und dem Koch'schen Tuberkulin ist die einzige vernünftige Behandlung und entspricht allen wissenschaftlichen Anforderungen, wenn mit Stärkungsmitteln und der rechten Behandlung für Komplikationen versetzt. Das Tuberkulin von Prof. Koch ist das einzige bekannte Mittel, welches eine Wirkung auf Schwindsucht hat. Alle Autoritäten stimmen den Behauptungen bei, welche die Aerzte der Koch'schen Einathmungen seit zehn Jahren machten, daß Tuberkulose oder Schwindsucht im Hause kurirt werden kann. Ihr braucht nicht westlich zu gehen. In vielen Fällen ist ein Klimawechsel tödtlich.

Schreibt oder sprecht vor bei Frau Margaret Glawatz, 334 Ost North Ave., Chicago, einer geheilten Schwindsüchtigen, oder Frau Anna Peterson, 3225 Union Avenue, die von Asthma kurirt wurde.

Schreibt wegen Büchlein über Hausbehandlung und Symptom-Formular.

Koch Inhalations, Chicago. Ill.

146 STATE STR.

Untersuchung, eine Probe-Behandlung und Konsultation frei in der Office.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Januar 1905.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.17½; Nr. 3, roth, $1.12—$1.16; Nr. 2, hart, $1.13—$1.16; Nr. 3, hart, $1.06—$1.12.

Sommerweizen, Nr. 1, $1.18½—$1.20; Nr. 2, $1.10—$1.15; Nr. 3, hart, $1.00—$1.15.

Mais, Nr. 2, 42¼c; Nr. 2, weiß, 42¼c; Nr. 2, gelb, 42¼c; Nr. 3, 41¾—42c; Nr. 3, weiß, 41¾—42c; Nr. 3, gelb, 42—42¼c; Nr. 4, 41—41½c.

Hafer, Nr. 2, 30¼c; Nr. 2, weiß, 31¼—31½c; Nr. 3, 30c; Nr. 3, weiß, 30½—31¼c; Standard, 31—31¼c.

Mehl, Winter-Patents, $5.10—$5.20 das Faß; „Straights", $4.90—$5.00; Minnesota Hard Winter-Patents, $5.30—$5.40; besondere Marken $6.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy $11.00—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$9.50; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.50—$11.00; ditto Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $7.50—$8.00; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, $1.15; Juli, 98⅝c.

Mais, Januar, 41½c; Mai, 44¼—44⅜c; Juli, 44¾ Cents.

Hafer, Januar, 29⅜c; Mai, 30¾—30⅞c; Juli, 30¾—30⅞c.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $6.65; Mai, $6.90; Juli, $7.00.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.25; Mai, $12.65.

Rippchen, Januar, $6.32½; Mai, $6.62½; Juli, $6.75.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10½
Perfection, 150	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10½
Gasolin (Ofen)	0.13
do., 72	0.13¾
do., 76	0.14¾
Leinsamen-Oel, roh	0.42
do., gereinigt	0.43
Terpentin	0.56

Schlachtvieh.

Rindvieh. Beste Stiere, 1200—1400 Pfund, $5.75—$6.25 per 100 Pfund; mittlere „Beeves", $3.90—$4.85; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, per 100 Pfd., $4.90—$5.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$4.70; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$7.10; Bullen, gute bis ausgesuchte, $2.15—$4.10.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $4.55—$4.70 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $4.40—$4.55; schwere gemischte Waare, $4.50—$4.67½; leichte ausgesuchte, $4.25—$4.35.

Schafe. Beste schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.75—$5.50; gute bis ausgesuchte Jährlinge $5.50—$6.50; „Native Lambs", $5.75—$7.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.28
Nr. 1, per Pfund	0.22 —0.25
Nr. 2, per Pfund	0.17 —0.19
„Cooleys", per Pfund	0.25 —0.25
Nr. 1, per Pfund	0.19
„Ladles", per Pfund	0.14½—0.15
Packwaare, frisch, per Pfund	0.15 —0.16
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.11 —0.11½
„Daisies", per Pfund	0.11½—0.11¾
„Young Americas", per Pfund	0.11½—0.12
Schweizer, neu, per Pfund	0.11 —0.12
Limburger, neu, per Pfund	0.10 —0.10½
Brick, per Pfund	0.11½—0.12
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20 —0.23
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.20 —0.24

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10
do. „Springs", das Pfund	0.10
Truthühner, junge, das Pfund	0.13
Gänse, das Dutzend	6.00—10.00
Enten, das Pfund	0.10½—0.11½
Geflügel (ausgenommen)—	
Hühner, das Pfund	0.10 —0.10½
do. „Springs", das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.10½—0.12
Gänse, das Pfund	0.10 —0.11
Truthühner, das Pfund	0.17
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
65—75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½—0.06½
85—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.12½
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.10
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.07
Halibut, per Pfund	0.09
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04
Trout, per Pfund	0.08
Mackerel, per Pfund	0.15
Hummer (gekocht), per Pfund	0.24

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Michigan, das Faß	$1.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	1.75 —2.75
Orangen, Kalifornia, per Kiste	2.00 —2.60
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.65 —1.75
Kronsbeeren, die Kiste	2.00 —2.50
Birnen, Keiffers, per Faß	1.00 —1.75
Kopfsalat, per Faß	1.50 —6.50
Rothe Rüben, per 1½ Bushel	0.30 —0.46
Blumenkohl, per Kiste	2.00
Sellerie, per Kiste	0.50 —1.25
Kraut, per Kiste	0.75 —0.85
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15 —0.25
Trockene Zwiebeln, per Faß	0.75 —1.35
Mohrrüben, per 1½ Bushel	0.40 —0.50
Kürbisse, das Hundert	5.50 —6.00
Rüben, per 1½-Bushel-Sack	0.50 —0.60
Tomaten, kalifornische, per Kiste	2.00 —4.50
Rettige, Treibhaus, per Dtzd. Bündel	0.20 —0.35
Gurken, hiesige, per Dutzend	0.60 —1.50
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.65 —0.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.50 —3.75
Trockene „Beans", ausgelesen, per Bushel	1.62
Geringere Sorten	1.35 —1.55
Rothe Nierenbohnen	2.25 —2.55
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.25 —0.38
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.00 —2.50

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Felix Klechammer, Antonina Smiegelska, 23, 22.
George Fisher, Mae McQuaid, 23, 23.
John Berdyk, Mary Peczak, 34, 30.
Charles Humble, Hulda M. Jacobsen, 32, 26.
Charles Angerstein, Ida Dupke, 25, 23.
Emma Woodrow, Marie Seathar, 26, 24.
R. Barsema, Clara Postema, 25, 23.
R. Caterini, C. Di Rossi, 24, 18.
Louis B. Hancock, Louise Bourie, 45, 20.
Josef Markowski, Mary Anna Petkowska, 50, 51.
G. H. Stege, E. M. Bartling, 32, 19.
Josef Darnteter, Rizabie Helona, 26, 22.
Josef Heß, Barbara Kline, 67, 57.
Richard Schmidt, Louise Multaler, 23, 18.
Peter Rimkus, Erie Peteikate, 24, 20.
A. Andrulis, Oana Ambozewiczate, 28, 20.
Szczepan Rak, Ambonine Lasonska, 33, 26.
Alexander MacSteven, Bessie Archer, 34, 24.
Francis X. Le Clair, Alice Hone, 25, 22.
Aleksander Polak, Satsmeja Gavlenker, 27, 21.
Dugo Cologero, Rosina Mula, 34, 34.
Malcolm McLeod, Sadie Wilson, 28, 26.
Antonio Delsa, Alma De Paul, 27, 19.
Peatr Guzik, Franceska Rybick, 27, 18.
Armin Pollak, Hermine Fleischer, 23, 21.
C. Ramspott, E. Schmidt, 34, 19.
Frank Scherbarth, Martha Dane, 30, 20.
Gottlieb Kosebig, Anna Thinel, 41, 39.
Harry R. Hopkins, Annie R. Smisher, 21, 18.
James Hudson, Maud Gray, 49, 26.
James Bacik, Mary Pine, 24, 24.
Joseph B. Shanahan, Catherine C. O'Hara, 26, 20.
John Lesak, Helena Aihler, 31, 21.
Franciszek Chrapkenrz, Bronislawa Mentnek, 29, 24.
John Pszekfas, Katarzyna Majßzak, 28, 18.
Carl A. Hjelm, Anna E. Sjostrand, 36, 30.
Agosto Sclaro, Pisenzia Russo, 24, 18.
Thomas Wilczk, Julia Marchala, 28, 22.
James H. Dellinger, Louisa Kellen, 35, 35.
Felix Senese, Ambonia Cozzi, 24, 19.
Nels J. Nelson, Edith Elizabeth Toll, 31, 23.
Alex Piettiewecz, Julia Kreipenska, 23, 17.
Arthur Schmidt, Mary Hayes, 24, 19.
Joseph Strepuap, Frances Cluijelski, 21, 19.
Herbert Walkes, Virginia Seaper, 43, 32.
Charles E. Carlson, Marie L. Oanumesbach, 40, 31.
George W. Roche, Edna M. Baldwin, 29, 24.
Maksimibiaz Majkrowiz, Maryanna Lorenc, 22, 19.
John Jennings, Nellie Gray, 50, 35.
Vaclor Beverka, Anna Beverka, 29, 30.
Ricario Janella, Anna Barine, 23, 18.
Martin Callaghan, Rosie Hand, 26, 22.
Bilo Parnillo, Sophie Little, 24, 16.
Charles Clubman, Etta Luks, 25, 21.
Edward M. Dotson, Lillian Baisch, 25, 21.
Anthony C. Novak, Mabel M. Donahugh, 24, 24.
Walenty Dizewiecki, Martha Swiatkowski, 24, 19.
Edward Comerford, Bridget Dunkin, 30, 27.
Amby J. Beery, Frances M. Bellows, 36, 33.
Peter Christian, Mamie Lasty, 24, 22.
Hans Hansen, Augusta Kusch, 31, 24.
Franciszek Butman, Anna Derdzinska, 24, 22.
Louis H. Oberfol, Carrie B. Schaffer, 29, 21.
Louis Saloman, Gertrude Peterson, 26, 20.
R. John Danielson, Agnes L. Feistow, 22, 23.
Frank Smith, Mabel Wills, 24, 19.
Alois Capek, Marie Ruzek, 24, 23.
Robert Brown, Rose Brown, 32, 28.
Jan Krabec, Anna Capek, 29, 22.
Paley Kalman, Anna Schordie, 26, 26.
Frederick R. Pease, Maude S. Janes, 37, 36.
Jakob Jugel, Romana John, 44, 36.
Otto Jeske, Augusta Rhymer, 24, 19.
William J. Russell, Jessie A. Mount, 25, 24.
Lukas Glassel, Jozifine Svoblik, 24, 21.
Joseph Habil, Barbara Spanova, 27, 20.
John Derda, Katarzyna Jaworska, 23, 19.
Oscar Thorsen, Amcinda Bachzelt, 39, 34.

Aus alter Zeit.

In früheren Jahren waren bei Krankheitsfällen in der Familie der Hausvater oder die Mutter Doktor und Apotheker zugleich; da wurden Hausmittel gebraucht und in schlimmeren Fällen wurde noch der Dorfschullehrer oder der Dorf-Geistliche zu Rathe gezogen, weil erwartet wurde, daß dieselben höhere Kenntnisse aus dem Pflanzenreich wie über den menschlichen Körper besäßen und den Verhältnissen nach wurden die Leute damals älter wie jetzt. Wie zu jener Zeit, so kann auch heute noch geholfen werden, wenn man das rechte Mittel zur Hand hat. Eines dieser erprobten Mitteln sind Lemkes Johannis-Tropfen; diese Tropfen haben schon oft in gefährlichen Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr manchem das Leben gerettet. Bei Anfällen von Herzklopfen, Schwindel und aufgeregte Nerven nehme man 1—2 Dosen und es wird schnell Linderung bringen; bei Magenschwäche (Dyspepsia) dreimal des Tages nach der Mahlzeit; es wird sicher helfen. Diese Johannis-Tropfen können in der Zeit der Noth großes bewirken — Schmerzen lindern und heilen.

Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 Elbourn Ave., Chicago, Ill.

Preis 25c und 50c.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.

Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für andere Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann. Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.23 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags v. 9 Vorm. bis 7 Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosadi*

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude,

Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Alice gegen Otto W. Marks, Trunksucht; Mary gegen John Dawson, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Fred. Geitz grausame Behandlung; Howard H. gegen Maggie Struble, Ehebruch; Abraham gegen Gertrude H. Spencer, Verlassen; Andreas gegen Maria Kreilinger, Verlassen; Mary gegen Louis Aspelmeier, grausame Behandlung; Peter P. gegen Juliane Stark, Verlassen; Lillian gegen Fred James Hobbs, grausame Behandlung; Nellie gegen Edward Ebey, grausame Behandlung.

Der Husten von heute

ist gefährlicher als der früherer Jahre. Influenza, Grippe, Lungenentzündung waren vor etlichen Jahren noch kaum bekannt. Jetzt sind es die tödtlichsten Krankheiten in Chicago. Dies ist ohne Zweifel dem schnellen Wechsel des Klimas zuzuschreiben. Wir haben dies sorgfältig studirt und in unseren Nachforschungen fanden wir etwas, das Husten heilt. Daß dies wahr ist, geht daraus hervor, daß sich die Verkäufe unseres berühmten Lungen-Balsams fortwährend vermehren. Viele Leute in Chicago können über die Vorzüge dieses bewährten Heilmittels Zeugniß ablegen. Wir gebrauchen keine Opiate, um den Husten zu trocknen; Opiate gewähren zeitweilige Linderung, wohingegen Hartwigs Lungenbalsam direkt auf den Sitz der Krankheit wirkt und den Husten heilt, keine bösen Folgen zeitigend. Unser Mittel ist absolut harmlos und kann Kindern getrost gegeben werden. Ein Versuch wird den Ungläubigsten überzeugen, daß Hartwigs Lungen-Balsam ein Mittel ist, welches in jedem Haushalt gebraucht werden sollte. Verkauft von allen Apothekern. In 25c, 50c und $1.00 Flaschen. Verlangt Hartwigs und nehmt nichts anderes.

Ein Versuch wird Euch von seinen Vorzügen überzeugen.

11ok,didosa,6m

Schmerzte nicht im Geringsten!

Sorgt heute für Eure Zähne!

Erspart morgen Leiden u. Unkosten.

Große Herabsetzung bis nach den Feiertagen.

Unser $15.00 Gebiß Zähne	$8.00
Garantirtes Gebiß	$5.00
Gold-Füllungen aufwärts von	$2.00
Andere Füllungen von	75c bis $1.50
Wir machen eine Spezialität aus unserem schmerzlosen Zahnziehen	50c

Dr. HOWATT & BASSETT,

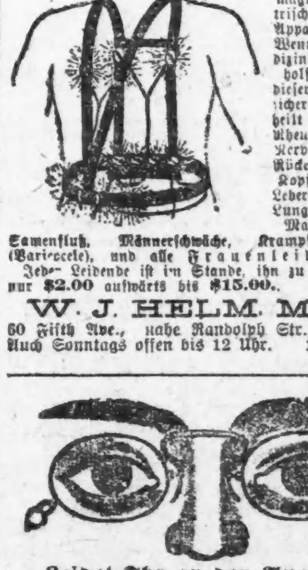
1228 Milwaukee Ave.,

Ecke North Avenue und Robey Straße.

Phone Seeley 954. Etablirt 1897.

19nov,sadido,6m

KRANKE



irgend einer Art. Da ist eine Rettung für Euch geblieben, wenn Ihr den Prof. Mosse magnetisch-elektrischen Leib-Apparat tragt. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser wird Euch sicher helfen. Er heilt positiv Rheumatismus, Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Leber-, Nieren-, Lungen- u. alle Magenleiden, Samenfluß, Männerschwäche, Krampfader-Bruch (Varicocele), und alle Frauenleiden.

Jeder Leidende ist im Stande, ihn zu kaufen für nur $2.00 aufwärts bis $15.00.

W. J. HELM. M. S.,

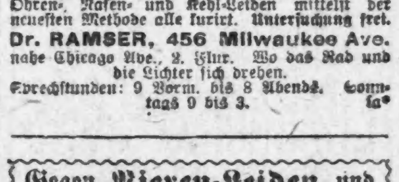
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 17no,dosa*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinem neuesten Apparate positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfert, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.— Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,tX,1j



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

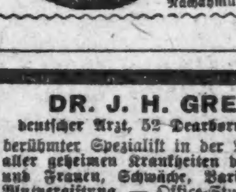
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 3. sa*

DR. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.



Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden. Jede Kapsel trägt den Namen Hütet Euch vor Nachahmungen.

16dj,sa,*

Andere schlagen fehl. **KNIGHT'S RHEUMATIC CURE** schlägt niemals fehl.

Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten und Zeugnissen von bekannten Personen bei Alfred P. Knight, Chemiker, 3300 State Str., Chicago, Ill. Etablirt 1883. 1jl5,momisa*

DR. J. H. GREER,

deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße, berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

Dr. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave. 18ag,dosabi*

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1.

Dr. Jno. P. Bennett,

Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12. 7mi,misa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags. *2

THE HOME SAVINGS BANK

CHICAGO NATIONAL BANK BUILDING,
152 Monroe Street, Chicago.

A SAVINGS BANK EXCLUSIVELY. This institution is conducted strictly as a savings bank and does not receive commercial accounts. Deposits in sums of One Dollar or more are received, on which three per cent interest is allowed, computed semi-annually.

MONEY DEPOSITED ON OR BEFORE THE TENTH OF ANY MONTH WILL RECEIVE INTEREST FROM THE FIRST OF THAT MONTH.

SAFE DEPOSIT VAULTS. The most spacious and complete Safe Deposit Vaults in the world are operated in connection with this Bank. Boxes $3.00 per year and upwards.

DIRECTORS: John M. Smyth, Maurice Rosenfeld, John R. Walsh, W. J. Onahan, C. K. G. Billings, William Best, Fred G. McNally.

OFFICERS: W. J. Onahan, Pres't; Maurice Rosenfeld, Vice-Pres't; Chas. E. Schick, Cashier.

Einlagen während der ersten 10 Tage des Januar gemacht

in unserem Spar-Departement, ziehen Zinsen vom 1. Januar an zur Rate von 3 Prozent per Jahr halbjährlich gutgeschrieben. Das bedeutet, daß die Zinsen vom Ende der sechsmonatlichen Periode an auch Zinsen tragen.

Bei anderen Arten Geldanlagen werden die Zinsen nicht gutgeschrieben, sondern liegen brach, bis angelegt oder gebraucht.

Geld, das Geld verdient, ist das Geheimniß des Reichthums — es arbeitet vierundzwanzig Stunden täglich für Euch.—Wir beginnen Sparkontos mit jedem Betrag von $1 aufwärts.

PRAIRIE STATE BANK — Established 1859 — On the West Side, 110 Washington Blvd.

PRAIRIE NATIONAL BANK — Established 1904 — On the South Side, 159 La Salle Street

famo*

PENNY SAVINGS BANK

95 Washington Str.

Richard A. Koch & Co., Inhaber.

Größte und sicherste deutsche Sparbank Chicago's.

Alle Spar-Einlagen von einem Dollar aufwärts tragen

3½% Zinsen.

Unser Penny Savings Stamp-Spar-System verdient besondere Beachtung

Frei für Jedermann:

Nach Empfang Eures Namens und Eurer Adresse werden wir Euch unentgeltlich ein Bankbuch mit 10 Penny Savings Bank Sparmarken frei per Post zusenden.

15dez,cod,*

First Trust and Savings Bank

Monroe und Dearborn Str.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.

Nachlassenschaften verwaltet. Vertrauenssachen besorgt.

Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist ein Direktor der FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Str. und Jackson Boulevard.

Kapital und Ueberschuß ZEHN MILLIONEN DOLLARS.

Unsere Sparkassen-Abtheilung gewährt Zinsen auf Einlagen.

Bond-Abtheilung: Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.

Ausländische Abtheilung: Kredit-Briefe, Wechsel, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co. Feuersichere Depositen-Gewölbe.

Beginnt das neue Jahr mit einem Spar-Konto. Geld, welches in dieser Bank angelegt ist, wird mit Vorsicht gehaushabt; es wird sich allmälig vermehren; es wird stets bereit sein; und es wird von Ungewißheit frei sein.

Depositen, welche bis zum 12. Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK, 652 Blue Island Ave.

Beinahe ein halbes Jahrhundert im Geschäft. — Offen Abends bis 9 Uhr.

GRAHAM & SONS Bankiers.

Eröffnet ein Spar-Konto.

Interessen bezahlt vom 1. Januar an allen Depositen, am oder vor dem 12. Januar 1905 gemacht.

Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten. Interessen erlaubt an Spar-Depositen.

134 W. MADISON STR.

Erste Hypotheken zum Verkauf.

A. HOLINGER & Co., Hypotheken-Bank, Telephon Main 1191. 172 Washington Strasse.

Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.

KOZMINSKI & YONDORF, Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf. 73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum — Niedrigste Raten — Prompte Bedienung.

Grundeigenthum gekauft und verkauft.

S. W. STRAUS & Co., 114 LaSalle Str. Tel. Main 3624.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Zum neuen Jahr. — Eine liebenswürdige Leserin und ihr steiler Pegasus. — Gedanken und Erinnerungen. — Ein Blick in die Zukunft des Amerikaners und Deutsch-Amerikaners. — Die Mai-Regatta.

New York, 4. Januar 1905.

Edler Leser, edle Leserin — meinen Gruß zuvor. Und zugleich ein fröhliches und gesegnetes neues Jahr! Das bin ich Ihnen schuldig, die Sie die Güte haben, nun schon so lange geduldig in sich aufzunehmen, was ich Ihnen einmal die Woche aus der Metropole der Vereinigten Staaten zu erzählen habe. Manchem hat's Vergnügen bereitet, Mancher hat weidlich darüber geschimpft. Das ist der Zweck dieser Zeilen: allerpersönlichste Ansichten. Sonst wär's langweilig, Chronisten-Quatsch. Nur das nicht. Sie wissen: dem Eenen sin Uhl is dem Andern sin Nachtigall. Bald empfahl mir Jemand, ich solle Amerika von draußen zumachen, bald freute sich ein „Langjähriger", daß ich kein Blatt vor den Mund nähme. So wird's wohl auch fernerhin gehen. Uebrigens gedenke ich mich nach wie vor besonders an die Leserin zu halten — die unverheirathete sowie die verheirathete, reizende Wittwen nicht zu vergessen. Gerade von dieser Seite ist mir immer viel Freundliches zu Theil geworden, in Form von allerlei liebenswürdigen Zuschriften zu Neujahr und sonstigen festlichen Gelegenheiten. Auch diesmal muß ich verschiedenen von ihnen für freundliche anonyme Wünsche zum Jahreswechsel verbindlichsten Dank sagen. Eine von ihnen hat sogar die gebundene Redeform gewählt:

Mein lieber Herr Urbanius,
Sie knacken manche harte Nuß —
Ob grün ob reif, 's kommt nicht drauf an,
Stets machen Sie sich feste dran.

Zur „Worlds Fair" waren Sie als Gast,
Da hatten Sie auch manche Last.
D'rauf München und mit Sturmesschritt
Nach „Italy" in schnellem Ritt.

Es freut sich, daß zurück Sie sind,
So manches kleine Menschenkind — —
O Pegasus, wie bist du steil,
Entschuld'gen Sie und nun „Gut Heil!"

Sehr niedlich, meine Verehrteste! Nie ist der steile Pegasus glücklicher bestiegen worden. Denn steil ist das Luder — wahrhaftig. Urbanius ist zwar nicht ganz korrekte Lateinform meines ehrwürdigen römischen Namens und mein edler Vorfahre Papst Urbanus I., Märtyrer unter Kaiser Alexander Severus, dem Besieger des Artaxerxes, würde sich darob im Grabe umdrehen. Aber die poetische Lizens und die Steilheit des Pegasus gestatten dergleichen. Auch gegen die Ernennung zum geistigen Nußknacker habe ich Nichts einzuwenden. Im Gegentheil—ich fühle mich sehr geschmeichelt. Es ist kein sehr gewinnbringender, doch um so ehrenvollerer Beruf. Alle bedeutenden Leute sind Nußknacker gewesen. Vor einiger Zeit fand ich bei einem Fruchthändler Bismarck — als Nußknacker. Eine geniale Idee. Es ist das großartigste und zugleich glücklichste Bismarck-Denkmal, das ich mir vorstellen kann, noch großartiger und glücklicher als das Begas-Denkmal vor dem Reichsbotenhaus in Berlin. Jawohl—das Nüsseknacken, mit eisernen Kinnladen, das ist unseres unsterblichen Ottos Größe gewesen. Also kann ich mir die Nußknacker-Würde schon gefallen lassen. Ueberdies ist ein gut Theil Martyrium dabei und das würde wiederum vortrefflich zu meinem hochseligen Märtyrer-Vorfahren Urbanus I. passen. Daß ich auf der Welt-Ausstellung so manche Last hatte, ist richtig. Den ganzen Tag Dinge sehen, die nicht da waren, oder Leute besuchen, die erst nach drei Stunden wiederkamen, das war anstrengend. Und dann die Banketts! Ich hätte zwölf Mägen haben müssen, um auf allen Banketts mitzuessen, zu denen ich eingeladen war. Noch in Torbola und Mailand haben sie mich ebenso elegant wie feierlich zu Banketts in St. Louis eingeladen. Und selbst in Tirol beim Lüchow gab's keine Ruhe. Alle drei Minuten mußte ich mit der Linken der Resi oder Cenzi Postkarten und Nelken abkaufen, während ich mit der Rechten aß. Haben Sie nie in Lüchows Tirol einen faszinirenden Herrn gesehen, der immerzu Postkarten und Nelken kaufte und von den saubern Madln wie ein Heiliger verehrt wurde? Das war ich. Eine wollte mich sogar nach Tirol mitnehmen, unmittelbar nachdem mein herrliches Konterfei in den „Mississippi-Blättern" erschienen war. Das hatte ihr's angethan. In Tirol sollten wir uns (das heißt ich für mein sauer verdientes Geld) eine reizende Hütte kaufen, auf der Alm, wo ka Sünd ist, angeblich. Ich kenne den Zauber. Da sollten wir hausen wie die Turteltäubchen und die Ziegen hüten (ich in Wadenstrümpfen und mit der Spielhahnfeder auf dem Hut) und dazu jodeln von früh bis spät, oder den Schuhplattler tanzen. Ich habe wirklich einen Augenblick geschwankt. Es wäre mal etwas Neues gewesen und eine Erholung erster Güte, und Nüsse hätte ich ja auch um Bozen herum knacken können, wirkliche und geistige. Aber es heißt: wenn Dich die bösen Mägdlein locken, dann folge ihnen nicht. Das alles muß aber unter uns bleiben.

Im Uebrigen muß ich gestehen, daß ich selten ein neues Jahr so vergnügt begonnen habe, wie dieses. Es sieht ganz so aus, als ob verschiedene besonders harte Nußsorten in Zukunft nicht mehr halb so schwer zu knacken sein werden. Dazu gehört die amerikanische und die deutsch-amerikanische Nuß. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so ist die Zeit nahe, wo die unerbittliche Kritik amerikanischer Schäden nur noch von den unheilbaren Dummköpfen als Landesverrath gebrandmarkt werden wird. Immer häufiger werden die Fälle, in denen angesehene Männer auf die ernsten Gefahren des Kommerzialismus und der öden Dollar-Vergötterung hinweisen. Eine skandalöse Enthüllung folgt der andern, bald vom Gebiete der Politik, bald vom Felde der Finanz — was ja im Grunde genommen das Gleiche ist. Zu dem geradezu kindlichen Optimismus, der nichts sehen wollte und alle Sehenden Verleumder schalt, gesellt sich jetzt endlich als nothwendiges Gegengewicht der Pessimismus. Besonders in journalistischen Kreisen scheint es jetzt zum guten Ton zu gehören, neben den ewigen rosarothen Farben auch grau und schwarz auf der Palette zu haben. Wer hätte das für möglich gehalten? Waren nicht gerade die Tageszeitungen immer die wüthendsten Prediger der Vollkommenheit alles Amerikanischen? So hatte die New Yorker „World" neulich einen Kommentar zu dem bekannten McClure'schen Artikel über die Gesetzlosigkeit in Amerika, der mir ob seines Freimuthes die Luft benahm. Die korrupten Geschäftsleute und Politiker wurden als der Krebsschaden des Landes bezeichnet. Solche Aeußerungen konnte sich bisher nur der Deutsch-Amerikaner gestatten, und dann wurden sie ihm gewaltig verübelt. Hoffentlich hält die Selbsterkenntniß an. Uns Fremdgeborenen kann der Wechsel der Dinge die Stellung nur erleichtern. Besonders die immer rascher sich vollziehende Europäisirung Amerikas, wie sie der amerikanische Welthandel und die Weltpolitik mit sich bringt, wird unser angeborenes Europäerthum künftig weniger unamerikanisch erscheinen lassen. Roosevelt und Wilhelm könnten heute ruhig miteinander tauschen, ohne daß sich der Unterschied auf beiden Seiten sonderlich fühlbar machte. Wenn das einer dazumal dem alten Washington gesagt hätte! Und weil ich gerade von Wilhelm spreche: machen Sie sich bei der geplanten Mai-Regatta auf etwas Sensationelles gefaßt — falls nicht in letzter Stunde das Programm geändert wird. Ich will nichts gesagt haben. Aber Sie werden mir zugeben, daß Wilhelm der Kaiser der unbegrenzten Möglichkeiten ist.

H. F. Urban.

— Unüberlegte Fragestellung. — Junger Mann: „Wie lange schon sind Sie mir gut, und Sie wollen wirklich die Meine werden? Bin ich nicht der größte Esel, das nicht zu merken? Oh sagen Sie „Ja", mein Fräulein!"

— Diagnose. — Ehemann (dessen Gattin Weinkrämpfe bekommen): „Sagen Sie, Herr Doktor, handelt es sich im Grunde etwa um Hysterie?" — Hausarzt: „O nein—nur um Bekleid-Erscheinungen."

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist das Beste gegen NEURALGIE, Rheumatismus, Hexenschuss, DR. RICHTER'S weltberühmter "ANKER" PAIN EXPELLER. Nur echt mit Schutzmarke „Anker." Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen: New York, d. 3. Febr. 1898. Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ist ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Neuralgie und Rheumatismus. SHERIFF VON NEW YORK. 25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder zu beziehen von F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York. 36 GOLD- und SILBER-MEDAILLEN.

Grösster aller Januar-Räumungs-Verkäufe.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Der Mittelpunkt des Interesses für sparsame Leute.

Dies ist sicherlich eines der größten je dagewesenen Ereignisse seiner Art. Unsere Januar-Verkäufe werden ungeduldig erwartet von den sparsamen Frauen. Er sollte dieses Jahr von außergewöhnlichem Interesse für Euch sein, denn dieser Verkauf wird alle früheren übertreffen. Jeder Artikel zeigt die unleugbaren Spar-Gelegenheiten dieses Januar-Verkaufs.

Notions

Odds und Ends von Seiden-Applique Kleiderbesatz, werth 25c—per Yard....... 5c
Mohair Skirt Braid—5 Yard Bolt....... 5c
Sammet Skirt Binding—per 4 Yard Bolt....... 10c
DeLongs Haken und Oesen, 2 Dutzend für....... 3c

Liköre

Affidavit Pure Rye—8 Jahre alt—Gallone $1.65—½ Gall....... 90c
Prima Tonic Malt Beer—per Dutzend....... 82c
Getreide-Kümmel—importirt—Aug. Schimmel, Berlin, per Flasche....... 49c
Apfel-Cider—2 Gallonen Jugs für....... 39c

Unser Lager von Unterzeug und Männer-Ausstattungen aller Art muß reduzirt werden—Eure Gelegenheit

Madras Negligee-hemden für Männer und Knaben — alle Größen—50c Werth — zu 25c
Reinwollene Sweaters für Männer — in einfachen und fancy Farben, wth. bis zu $2.50 — zu 1.00
Reinwollene Sweaters für Knaben—Größen 18 bis 24 — regulärer $1.25 Werth — zu 58c
Firemen's und Police Hosenträger für Männer — regul. 38c Werth, Paar 19c
Schwere fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Knaben — regul. 38c Werth — zu 19c
Odds und Ends in reinwoll. Männer-Unterzeug — werth bis zu $3.00 — $1.25, 98c und 68c
Cardigan Jackets f. Männer, in schwarz und braun — reg. $2.00 Werth — zu nur 1.00
Odds und Ends in feinem Damen-Unterzeug — Wolle u. Baumwolle — wth. bis zu $1.50 — zu 68c und 29c

Unsere Mäntel-Abtheilung

Percale Damen-Wrappers — Ruffle Flounce Bottom, völlig 98c werth, speziell zu nur....... 38c
Pelz-Sets für Kinder—verkauft bis zu $3.50—speziell zu....... $1.25
Kersey Coats für Mädchen—volle Länge — Yoke gefüttert—schwarz und Castor—werth bis zu $10, zu....... $5.00
27-zöll. eng-anschließende Coats—mercerized gefüttert—belted Rücken—grau, schwarz oder Castor—zu....... $1.95

Strumpfwaaren und Handschuhe jetzt zum halben Preise

Schwarze Damenstrümpfe — fließgefüttert und nahtlos — Odds und Ends — regul. 15c Werth—per Paar....... 7c
Schwarze Kinderstrümpfe — fließgefüttert und nahtlos — Odds und Ends — per Paar....... 5c
Cashmere Männersocken—nahtlos — per Paar....... 5c
Reinwollene fancy Golf-Handschuhe für Damen—assort. Farben, Paar....... 15c
Schwere lederne Arbeitshandschuhe für Männer — fließgefüttert — per Paar....... 19c
Schwarze wollene doppelte Fausthandschuhe für Kinder — speziell, per Paar....... 5c

Domestics, Garn

Schwarzes deutsches Strickgarn — beschränkte Quantität — per Strang....... 15c
Ungebleichtes Bettlakenzeug—2¼ Yds. breit, reg. Preis 22c, Yard....... 15c
Schwerer ungebleichter Muslin—voll yardbreit—8c Werth—vom Stück—per Yard....... 5¾c
Gebleichter Muslin—yardbreit—weich appretirt—7c Werth—Yard....... 5½c

Nainsooks

Von 8.30 bis 10.30 Vormittags. — Weiße karrirte Nainsooks — punktirte Swiß und andere feine Weißwaaren—per Yard....... 3½c

Sateens

Extra „soft finished" echt schwarze Sateens—per Yard zu....... 7¾c

Flanell

Hübsche Outing-Flanelle mit dunklem Untergrund, per Yard zu....... 3¾c

Hüte

Räumung von feinen braunen Fedora-Hüte für Knaben — gute Qualität, zu....... 48c

Kappen

Größte Bargains in Knaben-Kappen, die je offerirt wurden — reguläre 50c Qualität zu....... 25c

Kleiderstoffe

Doppelt gefaltene neumodische Plaids — große Auswahl von Mustern, Standard 25c Werthe — von 8:30 bis 10:30 Vorm.—zu....... 10c

Zibelines

40-, 42- und 44-zöllige feine Mohair Zibelines — elegante feine Effekte—werth $1—per Yard....... 58c

Challies

Neue Sendung von wollenen Challies — hübsche geblümte sowie punktirte Muster—per Yard....... 34c

Schuhe

9.30 bis 10.30 Vorm. — Beaver-Schuhe für Damen — fließgefüttert — Leder-foxed—solide lederne Schuhe, Größen 4 bis 8—werth $1.25 — so lange der Vorrath anhält, per Paar....... 50c

Slippers

Feine lederne Haus-Slippers für Damen, mit Pelz besetzt, fließgefüttert — alle solide — alle Größen — 79c Werthe—zu....... 48c

Groceries und Provisionen.

Wieboldts Best XXXX Patentmehl, 98 Pfd. Sack zu....... $2.85
Bestes böhmisches Roggenmehl — 24½ Pfd. Sack....... 59c
Beste Stückenstärke, 4 Pfd. für....... 10c
Extra feine grüne Erbsen, 4 Pfund für....... 10c
Wieboldts Family oder Chicago Family Seife, 5 Stücke für....... 19c
Rex feiner Tafel-Syrup — Quartkanne....... 9c
Lion Brand Rolled Oats, vier Packete für....... 22c
London Glycerine-seife, 3¼ Unz. Stücke—4 Stücke für....... 10c
SeifenChips, 3 Pfd. für....... 10c
Special Java Kaffee—das Pfund zu....... 12½c
Imitat. Frucht-Butter, 5-Pfd.-Eimer....... 19c
Java u. Mocha-Kaffee — 3 Pfd. für 50c, oder, per Pfd....... 18c
Boß Brand Parlor-Matches, Packet....... 9c
Hetzels feine Frankfurter, zwei Pfund für....... 15c
Von 8.30 bis 10 Vorm.—Nr. 1 Sugar Cured Calif. Schinken, Pfd....... 5¾c

Dressing Sacques

Iderdown Dressing Sacques — alle Farben — hübsch besetzt — Werthe bis zu $1.50— für nur....... 58c

Bonnets

Eiderdown Baby-Hauben — alle Größen und Farben — speziell zu....... 10c

Kinder-Trachten

Gestrickte Schlafkleider für Kinder — mit Fuß — speziell zu nur....... 19c

Küchen-Messer

Küchenmesser mit Holzstiel — speziell für diesen Montag für nur....... 1c

Sägen

Bock-Sägen — garantirtes Blatt — speziell Montag zu....... 35c

Spitzen

575 Stücke englische Torchonspitzen und Einsätze — werth 5c—zu, per Yard....... 2c

Stickereien

Kleine Partie feines Stickerei-Edging—werth bis zu 35c—speziell, Yard....... 15c

Taschentücher

250 Dutzend weiße Hohlsaum- und Spitzenrand-Taschentücher für Damen—solange sie vorhalten, jedes....... 3c

Seidenstoffe

1 Partie schwarze Seide, Taffetas, Peau de Soie und Moires — 1 Yard breit — werth $1.00 — solange sie vorhalten zu....... 50c

Seidenstoffe

Kleine Partie farbiger China-Seide—vollständig 25c werth, zu, Yard....... 15c

Finanzielles.

Mitglieder Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade. — INVESTMENTS — Ground Floor 112 La Salle Str.

Wir offeriren gute Werthpapiere (jeden Tag verkäuflich), die infolge der letztjährigen Krisis in Wall Street sehr billig sind und unter dem normalen Werthe stehen und zu jetzigen Preisen ca. 5 bis 12% Zinsen auf die Kapital-Anlage bringen, mit Aussichten, in einigen Jahren das Kapital um 25 bis 100% durch Steigen der Papiere zu vergrößern.

Von Frantzius & Co. 112 La Salle Strasse. 31dz,fasoml,4w

WM. C. HEINEMANN & Co. 92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen Bau-Anleihen.

Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. 2ap,dibofa*

THE PHOENIX, eine Gesellschaft für Sparer.

4 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,X,1j

245 Sedgwick Str.

Schiffskarten!

$25 via Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und anderen Häfen, mit Schnelldampfern.

Kauft schnell, ehe es zu spät ist.

Union Ticket Office: 99 Dearborn Str., Ecke Washington Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. jan3—feb3,X

Kohlen $3.25

Royal Nut	$3.25
Beste Indiana Lump	3.50
Beste Indiana Lump	3.50
Indiana Block	3.50
Hocking Lump	4.50
Beste Nr. 2 Hard Nut Kohle	6.00
Semi-Hartkohle, Lump und Egg	5.00
Reine Kohle und volles Gewicht garantirt.	

E. Puttkammer, 109 RANDOLPH STR., Schiller Gebäude. Bestellt per Post oder Telephone Central 331. 24nov,cod,1m

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgter Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Einlieferung in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Damen zur Bedienung. Zu haben nur in der Office oder per Post von Dr. R. G. Raymond Remedy Co., 84 E. Adams Str., Zimmer 32, zweiter Floor. Gegenüber der Fair. Stunden von 9—6. Sonntags 10—12 Uhr.

BORSCH & COMP. Optiker. 103 OST ADAMS STR.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns über Eure Augen. BORSCH & CO. 103 Adams Str. gegenüber der Post-Office. 15feb,dibofa

DR. SCHROEDER, Deutscher Zahnarzt.

Silberfüllungen und Kronen. Schmerzloses Ausziehen von Zähnen.

Bonds und Werthpapiere.

$22,000 — 5 Proz. Chicago Improvement Bonds in Stücken von $100 bis $1000, fällig in 1 bis 8 Jahren und zahlbar durch die Stadtkasse, absolut sicher.

$5000 — 5 Proz. West Side Elevated Bonds.

$8000 — 4 Proz. Cook County Bonds.

Vouchers — erzielen 6 bis 7 Proz. Zinsen. Es sind dies von der Stadt an Contractors für gelieferte Arbeit ausgestellte Schuldscheine, fällig in 12 bis 18 Monaten. Die Stadt zahlt 5 Proz. Zinsen auf diese Beträge, und die Contractors verkaufen diese Schuldscheine mit einem Nachlaß, um baares Geld zu bekommen. Gesichert sind diese „Vouchers" durch das betr. Grundeigenthum, wo die Arbeit gemacht wurde.

18,000 — Mark 3 und 3½ Proz. Deutsche Reichsanleihe. Sowie eine Anzahl deutsche, österreichische und serbische Staatsloose.

4 Proz. auf Depositen bezahlt. Rückzahlung ohne Kündigung. Bankbuch von $5.00 aufwärts ausgestellt.

Warum sind alle englischen und deutschen Zeitungen voll von Bank-Annoncen, welche Euer Geld haben wollen? Warum liegen hunderte von Millionen Dollars überall in den Banken des Landes? Sie bezahlen Euch 3 Proz. Zinsen und haben außerdem noch ein ganzes Heer von Bankangestellten, Kassirern, Assistenten, Direktoren, Präsidenten sowie ungeheure andere Ausgaben zu bezahlen. Wo kommt dies heraus? Ganz einfach — sie kaufen mit Eurem Gelde die Bonds und bekommen die doppelten Zinsen.

Warum seid Ihr nicht Eure eigenen Bankiers und bekommt die doppelten Zinsen? Alle von mir gekauften Bonds werden auf Wunsch zurückgekauft und auch die Zins-Koupons eingelöst.

Erbschaften, Vollmachten. Vorschuß in jeder Höhe von mir bewilligt und die Erledigung amtlich und prompt besorgt.

General-Agentur und Vertreter aller Schiffs-Kompagnien.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Strasse.

Sonntag offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags. dez29,31,jan4,7

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz, 151 E. Van Buren Str., gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots

Schiffskarten, mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen unter Garantie prompt und reell.

Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm. 7jan,mobifofa

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau.

CHICAGO, ILLINOIS, 95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20no,mifaso*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	6.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 N

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephone Central 2057.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 N
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 2705.

St. Louis und Springfield:	Abfahrt.	Ankunft.
Daylight Special	*12.04 N	* 7.45 N
Diamond Special	* 9.27 N	* 7.27 V
Midnight Special	*11.36 N	* 8.04 V
Memphis, New Orleans	*10.00 V	* 9.45 N
Evansville, Cairo und South	* 9.00 N	* 7.55 V
Memphis, Hot Springs, New Orleans	* 6.20 N	*11.30 V
Evansville, Cairo	* 9.00 N	* 7.55 V
Southern Fast Mail	* 2.50 V	* 4.30 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, Council Bluffs	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Sioux City, S. Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 8.15 V	* 9.55 N
Dubuque u. S. City Fast Mail	* 2.55 V	* 7.00 V
Dubuque Local	**3.45 N	**12.25 N

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.02 Nm
Alton Limited	*11.30 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*8.10 Vm
Bloomington-Spr'gfield Local	*1.30 Nm	*1.40 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Tag-Expreß	**8.00 Vm	**11.55 Vm
Peoria-Chicago Limited	**4.20 Nm	**8.35 Nm
Peoria Midnight Special	*11.40 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.00 Nm	*8.55 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*1.40 Nm
Bloomington u. Jacksonville	**9.00 Vm	**5.00 Nm

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibuel Limited	*10.40 V	*5.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.00 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*10.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".